

Jahresbericht 2006/2007



Termine für das Schuljahr 2007/2008

Sommerferien (Schuljahr 2006/2007):	07.07.–09.09.2007
Wiederholungsprüfungen:	10.09.–11.09.2007
Schulbeginn 1. Klassen:	10.09.2007 um 10.00 Uhr
Schulbeginn 2.–8. Klassen:	10.09.2007 um 8.00 Uhr
schulautonom freie Tage:	25.10.2007 02.05.2008 23.05.2008
Weihnachtsferien:	22.12.2007–06.01.2008
Semesterferien:	18.02.–23.02.2008
Osterferien:	15.03.–25.03.2008
Pfingstferien:	10.05.–13.05.2008
Aufnahmsprüfungen:	01.07.–02.07.2007
Sommerferien (Schuljahr 2007/2008):	05.07.–07.09.2008

VITAL - KAFFEE



Anton Zittera
Gaisach 14, 9161 Maria Rain
Telefon & Fax 04227 / 84 4 76
Mobil 0664 / 220 35 42

Verpflegungsautomaten & Buffetservice

Medieninhaber und Verleger:	„Redaktion Jahresbericht“ BG/BRG LERCHENFELD Lerchenfeldstraße 22 A-9020 Klagenfurt
Redaktion & Layout:	Mag. Otto Dolinsek
Produktmarketing:	Mag. Otto Sgonc
Umschlaggestaltung:	4B Klasse, Mag. Gert Ebner
Klassenfotos:	Foto Zwatz
Druck:	Drava, Verlags- und Druckges. m. b. H., Klagenfurt
Internet:	http://www.bglerchenfeld.at http://www.bglerch.asn-ktn.ac.at
Telefon:	0463/54685
Konferenzzimmer:	0463/54685 13
Fax:	0463/54685 10

E-Mail:		
Direktor:	Prof. Walter Kuchling	bg-klu-lerchenf-dir@lkr-ktn.gv.at
Administrator:	Prof. W. Odreitz	bg-klu-lerchenf-ahi@lkr-ktn.gv.at
Webmaster:	Prof. O. Dolinsek	o.dolinsek@inode.at
Büro:	E. Pletschko	bg-klu-lerchenfeld@lkr-ktn.gv.at
	D. Zabernig	lerchenfeld@lkr-ktn.gv.at

87. Jahresbericht 2006/2007

des
Bundesgymnasiums, Bundesrealgymnasiums
und
Bundesrealgymnasiums mit sportlichem Schwerpunkt



Klagenfurt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Direktors	3
Schulchronik 2006/2007	4
Lehrfächerverteilung 2006/2007	5–9
Schulveranstaltungen 2006/2007, Schulbezogene Veranstaltungen 2006/2007	10
Schriftliche Reifeprüfung	11–25
Fachbereichsarbeiten des Schuljahres 2006/2007, EDV-Modell Lerchenfeld	26–27
Nachmittagsbetreuung	28
Aus der Schulbibliothek	29
Elternverein	29–30
Schülervvertretung – Klassensprecher	31
Klassenübersicht 2006/2007	32
Schülerlisten 2006/2007	33–68
Werbung Alpen Adria Universität	69
Workshop „Sprachenvielfalt in Europa“, Schüler helfen Schülern	70
Känguru der Mathematik 2007	71
Mathias J. Muschal (Fremdsprachenassistent)	72
Kultur und Wissenschaft am Stadtplan von Klagenfurt, Art & English - A Joint Venture	73
Zwei Gewinner beim Oskar Kokoschka Aufsatzwettbewerb, Der Mensch im Raum	74
Gegen den Walfang, Projekt Wiedehopf, Steinkauz und Zwergohreule - ein Projekt der 4E	75–76
Trommeln Workshops	77
Übungseinheit Gerätturnen	78
1. Österreichweiter Geometrie Wettbewerb	79
Kultur im Lerchenfeld	80
Bericht des Koordinationsteams	81–82
Fasching im Lerchenfeld - Fröhliche „Bauern-Power“ (4B), Karneval am Lerchenfeld	83
XXVII Certamen Ciceronianum Arpinas	84
DaZ-Förderkurs	85
Lateinisches Weihnachtsstück mit Lacherfolg, Kochen nach römischen Originalrezepten	86
Kriminaltango - Mörderisches aus der Antike	87
NAWI- TAGE 2007, Vienna's English Theatre	88
Theater AG wieder aktiv	89–90
1D - zum ersten Mal Schulschluss am Gymnasium: Unsere Alternativtage	91
Exkursion zur Kleinen Zeitung	92
Sport und Kulturwoche der 7S in der Toskana	92–93
Gewaltprävention	94
Schülerberatung, Zum Thema: Suchtprävention in der 5S	95
Ökumenischer Maturagottesdienst 2007	96
Exkursion nach Mauthausen, Konzertvernissage - Abend der kreativen Fächer	97
Tanz-Improvisations-Workshop mit Mag. Bernadette Prix-Bernasso	98
Waldpädagogischer Tag der 2A und 5B	99
Basketball Professorinnen - Maturantinnen 24:25	100
3S im Zentrum der Macht	101
Die 2A und 2C gemeinsam auf Schikurs in Obertauern	102
Radrennsport - Österreichischer Staatsmeister 2007, Badminton	103
„European Open 2007“ - Europameisterschaft in Musical & Showdance, Segeln	104
Europameisterschaft 2006 - Bronze für Mag. R. Piuk, Vizestaatsmeister im Speedbouldern	105
Landesmeister im Eishockey-Schulcup 2006/2007, Professoren gingen aufs Eis	106
Handball im BG/BRG Lerchenfeld, Basketballhochburg BG/BRG Lerchenfeld	107
Landessieger Tennis Schulcup 2007, Fußball Schülerliga Hallenlandesmeisterschaft	108
Schülerliga Fußball - 3. Platz am Großfeld	109
Landesmeister im Technikbewerb des KFV 2007	110
Fußball Lehrer - Maturanten	111
BG/BRG Lerchenfeld gewinnt Schulgolf-Landesmeisterschaft	112
Werbung ALPEN - ADRIA Universität Klagenfurt	113

*„Solange sich ein Mensch einbildet,
etwas nicht tun zu können, solange ist
es ihm unmöglich, es zu tun.“*

Baruch Spinoza

Dieses Leitmotiv ist für eine positive Schulentwicklung etwas sehr Wichtiges. Wir, und ich meine damit den gesamten Lehrkörper, haben uns im Jahr 2005 „eingebildet, etwas tun zu können“ und haben es auch getan.

Wir haben in unserer Schule die Unterstufe in völlig neue Bahnen gelenkt, um den SchülerInnen nach der vierten Klasse alle Möglichkeiten bei ihrer Schulwahl offen zu lassen. Das heißt, sie können sich nach der vierten Klasse für den Weiterbesuch eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder den Wechsel in eine BHS entscheiden.

Wir haben weiters im Schuljahr 2006/07 begonnen, eine spezielle Förderung für Neuanfänger einzurichten. In der ersten Klasse wurden heuer fachspezifische Förderstunden in den Gegenständen Deutsch (Grammatik, Lesen, Rechtschreibung, Aufsatzschreiben) und Mathematik (Geometrie und Arithmetik) eingerichtet. Dieser Versuch hat den Übergang von der Volksschule ins Gymnasium sicher sanfter gemacht. Im nächsten Jahr wird er verstärkt weitergeführt.

Die Arbeit an einer neuen Oberstufe mit mehr Möglichkeiten der Vorbereitung auf ein Studium hat begonnen und wird bis zu dem Zeitpunkt, da die ersten Klassen aus der neuen Unterstufe zur Entscheidung heranreifen, auch beendet sein.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2007/08 sind trotz allgemein sinkender Schülerzahlen und neuer Aufnahmebestimmungen wieder sehr hoch und dienen als Beweis für gute Arbeit an unserer Schule. Dafür möchte ich allen daran Beteiligten ein großes Lob aussprechen. Zuletzt danke ich wie immer all jenen recht herzlich, die im vergangenen Jahr das Lerchenfeld-Gymnasium so erfolgreich gemacht haben:

- Meinem Mitarbeiterteam in Administration, Nachmittagsbetreuung, sportlichen Bereichen und bei „Schüler helfen Schülern“,
- Kustoden und Referenten,
- meinen engagierten Kolleginnen und Kollegen,
- den Schulärzten,
- dem einsatzfreudigen Verwaltungspersonal (Sekretärinnen und Schulwarten),
- dem Reinigungspersonal,
- den jederzeit hilfsbereiten Vorstandsmitgliedern des Elternvereins,
- den Schülervertretern,
- den Partnern in Schulaufsicht und Schulbehörde,
- allen Firmen, die uns unterstützt haben.

Ich hoffe, dass die Erfolge des abgelaufenen Schuljahres unsere Schulgemeinschaft stolz darauf machen unserem Lerchenfeldgymnasium anzugehören und dass gerade diese Erfolge Ansporn sein mögen, den bewährten Weg fort zu setzen und gemeinsam eventuell auftretenden Schwierigkeiten entgegen zu wirken.



HR Dir. Mag. Walter Kuchling

Schulchronik 2006/2007

1. Semester

15.09.–19.09.2006	schriftl. Reifeprüfung, Herbsttermin	07.03.2007	Vorprüfung zur Reifeprüfung, Schwimmen
15.09.2006	Vortrag „Dyskalkulie“, 14.00 Uhr	09.03.2007	Vorprüfung zur Reifeprüfung, Gerätturnen
18.09.2006	Turnlehrerkonferenz, 7. Stunde	12.03.–17.03.2007	mündl. Reifeprüfung, Frühjahrstermin
21.09.2006	Koordinat ionssitzung EDV, 7. Stunde	22.03.–24.03.2007	NAWI Tage im Lerchenfeld
25.09.2006	THS-Konferenz, 16.30 Uhr	23.03.2007	Abgabe der korrigierten FBAs
02.10.2006	Einführung Homepage-Neu, 13.15 Uhr	27.03.2007	pädagogische Konferenz, 17.30 Uhr
04.10.2006	Vorprüfung zur Reifeprüfung, Herbsttermin	29.03.2007	Koordinat ionssitzung, EDV 1. Klassen
05.10.2006	Wahl des Schulsprechers	31.03.–10.04.2007	Osterferien
10.10.2006	10. Oktober – unterrichtsfrei	24.04.2007	letzter Prüfungstag 8. Klassen
12.10.2006	Elternabend 1. Klassen, 18.00 Uhr	25.04.2007	pädagogischer Tag, schulfrei
17.10.2006	mündl. Reifeprüfung, Herbsttermin	27.04.2007	Abgabe der Disketten bis 9.35 Uhr, Zensurkonferenz 8. Kl. in der 6. Stunde
19.10.2006	pädagog. Konferenz, 17.00 Uhr	30.04.2007	schulautonom frei
26.10.2006	Nationalfeiertag – unterrichtsfrei	01.05.2007	Staatsfeiertag
31.10.2006	Reformationstag	02.05.2007	Vorprüfung zur Reifeprüfung, Spiele und Ausdauer
01.11.–02.11.2006	Allerheiligen und Allerseelen	03.05.2007	Abgabe der Wörterbücher und Formelsammlungen in der Direktion
03.11.2006	schulautonom frei	04.05.2007	9.00 Uhr Maturantengottesdienst mit Frühstück, Ausgabe der
09.11.2006	THS Konferenz, 16.35 Uhr	04.05.2007	Jahreszeugnisse der 8. Klassen
28.11.2006	Besprechung „Fördermaßnahmen in den 1. Klassen“, 14.00 Uhr	04.05.2007	Vorprüfung zur Reifeprüfung, Leichtathletik
01.12.2006	Elternsprechtag 16.30–17.00 Uhr, Klassenvorstand 17.00–20.30 Uhr, allgemeiner Sprechtag	07.05.–14.05.2007	schriftliche Reifeprüfung, Abgabe der korrigierten Arbeiten
08.12.2006	Maria Empfängnis - unterrichtsfrei	08.05.2007	Elternvereinsitzung, 18.30 Uhr
21.12.2006	Englisches Theater, Oberstufe, „Look Back in Anger“	17.05.2007	Christi Himmelfahrt, schulfrei
31.12.2006	Abgabe der Schülerbeihilfeanträge	18.05.2007	schulautonom frei
23.12.2006–7.1.2007	Weihnachtsferien	24.05.2007	Maturakonferenz, 12.15 Uhr
08.01.–12.01.2007	Anmeldung zur Reifeprüfung, Bekanntgabe des Themenbereiches für die Spezialfrage bei der Schwer- punktprüfung	26.05.–29.05.2007	Pfingstferien
09.01.2007	Fachkoordinatorensitzung, 14.00 Uhr	07.06.2007	Fronleichnam, schulfrei
19.01.2007	Tag der offenen Tür, 17.00–20.00 Uhr	11.06.–18.06.2007	mündliche Reifeprüfung
31.01.2007	Informationsabend 2. Klassen, 19.00 Uhr	20.6.–22.6.2007	Vorpr. z. Reifeprüfung, 1. Nebentermin
05.02.–6.02.2007	schriftl. Reifeprüfung (Frühjahrstermin)	21.06.2007	THS-Konferenz, 16.35 Uhr
07.02.2007	Eintragung der Noten bis 09.35 Uhr, Vortrag Landesverteidigung und Zivilschutz, 7.45–11.00 Uhr, 8. Kl.	25.06.2007	letzter Prüfungstag 1. bis 7. Klassen
08.02.2007	Abgabe der Disketten in der Direktion bis 12.00 Uhr	26.06.2007	Noteneintragung d. 1. bis 7. Klassen
08.02.2007	Information der Uni Klagenfurt, 8. Kl., Zensurkonferenz ab 16.45 Uhr, Turnlehrertagung, 13.10 Uhr	27.06.2007	Abgabe der Disketten i. d. Direktion, Vorprüfung zur Reifeprüfung 1. Nebentermin
09.02.2007	Abgabe der Schulnachricht in der letzten Unterrichtsstunde	28.06.2007	Zensurkonferenz 1. bis 7. Klassen
12.02.–18.02.2007	Semesterferien	29.06.2007	Abgabe der Freifahrtscheine, Entscheidungen und Schulbuch- erlagscheine
		02.07.–04.07.2007	normaler Unterricht oder Alternativ- tage, Spind- und Klassenreinigung
		03.07.–04.07.2007	Aufnahmeprüfungen in die 1. Klassen
		05.07.2007	Schlussgottesdienst
		06.07.2007	Abgabe der Jahreszeugnisse und Schlusskonferenz
		07.07.–09.09.2007	Sommerferien

2. Semester

09.02.–23.02.2007	Anmeldung für d. Schuljahr 2007/08
20.02.2007	Carneval im Lerchenfeld
19.02.–23.02.2007	Abgabe der Fachbereichsarbeiten in der Direktion, Erhebung der 2. und 4. Klassen und Anmeldung zu den Wahlpflichtfächern
19.02.–18.02.2007	Abgabe der korrigierten FBA
01.03.–02.03.2007	Aufnahmep rüfung Sport, Schulbuchkonferenz
06.03.2007	Englisches Theater, Unterstufe, „Revoluting Britons“, Science-Besprechung, 13.10 Uhr

Schuljahr 2007/2008

10.09.–11.09.2007	Wiederholungsprüfungen
10.09.2007	Schulbeginn 1. Klassen um 10.00 Uhr
10.09.2007	Schulbeginn 2.–8. Klassen um 8.00 Uhr
25.10.2007	schulautonom frei
17.09.–24.09.2007	schriftl. Reifeprüfung, Herbsttermin
15.10.–19.10.2007	mündl. Reifeprüfung, Herbsttermin
04.02.–09.02.2008	schriftl. Reifeprüfung, Frühjahrstermin
03.03.–08.03.2008	mündl. Reifeprüfung, Frühjahrstermin
02.05.2008	schulautonom frei
23.05.2008	schulautonom frei

Lehrfächerverteilung 2006/2007

Abkürzungen			
BE	Bildnerische Erziehung	HL	Hauptschullehrer
BESP	Bewegung und Sport	HR	Hofrat
BFLZ	Betreuung in der freien Lernzeit	IN	Informatik
BIUK	Biologie und Umweltkunde	IT	Italienisch
CH	Chemie	KV	Klassenvorstand
D	Deutsch	L	Latein
DG	Darstellende Geometrie	M	Mathematik
Dipl. Päd.	Diplom Pädagoge	ME	Musikerziehung
E	Englisch	NWÜ	Naturwissenschaftliche Übungen
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	OStR.	Oberstudienrat
EIN	Einführung Informatik	P	Philosophie
EK	Englische Konversation	PH	Physik
ET	Ethik	PHE	Philosophischer Einführungsunterricht
ev-REL	Evangelische Religion	rk-REL	Röm. katholische Religion
FOL	Fachoberlehrer	SP	Spanisch
FR	Französisch	SPOK	Sportkunde
FG	Freigegegenstand	THS TUT	Tagesheimschule Tutorstunden
FL	Fachlehrer	TW	Technisches Werken
FI	Fachinspektor	TXW	Textiles Werken
GSPB	Geschichte u. Politische Bildung	UÜ	Unverbindliche Übung
GSK	Geschichte und Sozialkunde	UP	Unterrichtspraktikum
GWK	Geografie und Wirtschaftskunde	VL	Vertragslehrer
GZ	Geometrisches Zeichnen	W	Wahlpflichtfach

Lehrer im Schuljahr 2006/2007

- KUCHLING** Walter, Dir. HR Mag.
BIUK in 1A
- ODREITZ** Walter, Prof. Mag.
GWK in 2A
Administrator
- ADELBRECHT** Karin, Prof. Mag.
LUM 1A, 1B, 1S, 1S1, 2S, 2S1, 5S, 6A, 6B, 6S, 7S
SPOK in 5S, 6S, 7S, 8S, 8AS(W)
THS Gerätturmen
- BIEDERMANN** Irmgard, Prof. Mag.
PH in 2B, 2C, 2D, 2S
BIUK in 1S1, 2D, 2S1, 4E, 5ALR, 6B/BR, 8SPR
NWÜ in 1C
KV der 2D
- BINDER** Sigrid, Prof. Mag.
D in 1S1, 3D, 3S, 7SR
GSK in 4A
THS BFLZ
KV der 3D
- BLASSNIG** Marielen, Prof. Mag.
BIUK in 1C, 2B, 2C, 2E, 3S1, 4A, 4B, 4S, 6AL, 6AB(W)
Kustos BIUK
- BLATNIK** Gerda, Prof. Mag.
IT in 5AB, 5BI, 6AI, 6AB, 7ARS, 8ARS
Mitglied des Koordinationsteams
- BRANDAUER** Thomas, MMag. Dr.
SPOK in 8S
- BRAUNECKER** Heinrich, Prof. Mag.
E in 2A, 2C, 3A, 6AS
F in 6B
KV der 2C
EU Projektkoordinator
- BREITFUSS-INZKO** Rosalia, Prof. Mag.
Slowenisch
- DE NICOLÒ** Pina, Prof. Mag.
IT in 3C
L in 5BI, 6AL, 6AI, 8ARS
Lateinolympiade 8A, 8RS
- DOLINSEK** Otto, Prof. Mag.
PH in 4D, 4E, 5AR ,6B, 6S, 7S, 8S
NWÜ in 3E, 3D, 4D, 4E
IN 6ABS(W)
Homepagebetreuung
Kustos Physik

13. **DÖCKER** Iris, Mag.
BE in 1B, 1S1, 2E, 3B, 3S, 3S1, 4D, 5B, 5S, 6AI, 7AS
14. **EBNER** Gert, Prof. Mag.
BE in 1A, 1D, 2B, 2D, 2S, 2S1, 3C, 4A, 4B, 5A, 6S
15. **EDLINGER** Karin, Prof. Mag.
Mutterschutz
16. **EGGER** Wolfgang, Prof. Mag.
M in 1C, 4C, 4S, 8A
IN in 5B
EIN in 1B, 1D
17. **EGGER-ROHRER** Ingeborg, Prof. Mag.
rk-REL in 1C, 1S, 2B, 2C, 3A, 3E, 4E, 6S
18. **ERITSCHER** Hubert, Prof. Mag.
rk-REL in 1B, 2S, 3S, 4D, 5A, 6A, 7S, 8A
BESP in 2S, 5S, 6S, 7S
Fachkoordinator für Religion/Ethik
Obmann des Vereines der Absolventen und
Freunde des BG/BRG Lerchenfeld
19. **FLEDRICH** Tünde, Mag.
THS BFLZ
20. **FRÖHLICH** Astrid, Prof. Mag.
D in 1B, 2E, 4B
THS TUT D, BFLZ
KV der 4B
21. **FUGGER** Gerhard, Prof. Mag.
M in 2B, 4B, 4D
PH in 3S, 4B, 4C, 4S
THS M
KV der 2B
22. **GALLOB** Mario, Prof. Mag.
M in 1S, 5A, 6A
GSPB in 5A
KV der 1S
Mitverwendung HLW St. Peter
23. **GÄNGL-EHRENWERTH** Barbara, Prof. Mag.
BIUK in 1D, 2S, 3B, 3C, 3D, 4D, 6S, 8S
PH in 2A, 2E, 3B, 3C
Science 1A
24. **GATTI** Eva, Prof. Mag.
BESP in 1S, 1S1, 2S, 2S1, 2D, 2E, 3A, 3D, 4B, 4E, 4S, 5A, 5B, 5S, 6S, 7S
25. **GMEINER** Maria, Prof. OStR. Mag.
D in 1S
E in 3B, 4B, 4E, 5B
26. **GRÜNANGER** Sabine, Prof. Mag.
M in 1S1, 2S, 3B
IN in 5A, 5B
EIN in 1S1, 1D
KV der 1S1
27. **HAIDER** Karin, Prof. Mag.
M in 1D, 2E, 3S1, 4E, 6S
GWK in 2E
KV der 2E
29. **HELLIG** Evelyn, Prof. Mag.
E in 2S1, 3S, 5S, 6A
GSK in 2B, 6A, 2C (Fachvertretung Kabon)
TUT THS E
Betreuungslehrer im UP
KV der 6A
30. **HERBST** Gabriele, Prof. Mag.
GWK in 2C, 4C, 4D
LÜM in 2A, 2B, 3B, 3C, 3E, 3S, 3S1, 4C, 4D, 5S, 6S, 7S
Kustos Leibesübungen
KV der 4D
31. **HOBIGER** Eva, Prof. Mag.
ME in 1A, 1D, 1S, 2A, 2D, 2S, 3A, 3D, 3S1, 4D
UÜ Chor
Kulturkontaktperson
32. **HÖGGERL** Franz, Prof. Mag.
E in 1A, 2E, 3E
GWK in 1A, 2D, 3A, 4E
KV der 1A
Koordinator des Vienna English Theatre
33. **HOISL** Anneliese, Prof. Mag.
D in 1D, 1C, 2B, 4C
GSK in 2D
34. **HUBER** Ingrid, Mag.
GWK 3S1 (Fachvertretung Straßer)
THS M
35. **ISAK** Gabriele, Prof. Mag.
E in 7A
IT in 4B, 6S
Fachkoordinator Italienisch
Mitverwendung Universität Klagenfurt
36. **JUSNER** Helga, Dipl. Päd.
TW in 2B, 2C, 2E, 2S, 2S1, 3D, 4D, 4E
TXW in 2A, 2E, 2S1, 3D
37. **KABON** Otto, Prof. Mag.
GSK in 2C, 2E, 3B, 3E, 4B
BESP in 1A, 4A, 5A
38. **KAUFMANN** Elisabeth, Prof. Mag.
D in 2C, 3A, 4A, 8SR
BESP in 4A
KV der 4A
39. **KIKEL** Karl, Prof. Mag.
F in 3AF
GSPB in 5B, 6B, 8S, 6AB(W), 7AS(W)
GSK in 3S, 3S, 3S1
KV der 8S
Fachkoordinator Französisch

40. **KNAPPITSCH** Sonja, Prof. Mag.
E in 3D, 4E
M in 1A, 2A
GZ in 4D, 4E, 4S
THS TUT M
41. **KOLLMANN** Marion, Mag.
EIN in 1B
THS M, E; BFLZ
42. **KÖNIG** Mario, Prof. Mag.
GSK in 2S, 3A, 4D
GPB in 5S, 6S, 7A(UP)
PHE in 8S, 8AS(W)
Betreuungslehrer im UP (7A)
Bildungs- bzw. Schülerberater
43. **KRASZNIG** Ingrid, Mag.
M in 3A
IN in 5S
EIN in 1A, 1C, 1S, 1S1, 3AC, 4CD
Mitglied des Koordinationsteams
KV der 3A
44. **LEITNER** Ernst, FOL.
ME in 1S1, 2B, 2E, 3E, 4A, 4S, 4E, 5S, 6A,
6S, 7A, 7AL, 7SRD
EIN 1S
EDV Netzwerkbetreuung
Kustos ME
45. **LEITNER** Franz, Prof. Mag.
EDV(W) in 7S/7SRD
Kustos EDV
46. **MAIRITSCH** Markus, OStR. Mag. Dr.
rk-REL in 1d, 2D, 2C, 3B, 3D, 3S, 4C, 4S,
5B, 6B
47. **MITTERGRADNEGGER** Wolfgang, Prof. Mag.
CH in 4A, 4B, 4C, 4S, 7SR, 8R
PH in 2S1, 3A, 3S1
NWÜ in 1A, 1B
SGA
Gewerkschaftlicher Betriebsausschuss
Mitglied des Koordinationsteams
Kultur im Lerchenfeld
48. **MOSER** Waltraude, Prof. Mag.
BIUK in 1B, 1S, 2A, 3A, 3E, 3S, 4C, 5B, 5S,
8A, 7ASP/8AF(W)
NWÜ in 1B
KV der 1B
49. **MÜLLER** Erich, Prof. Mag.
E in 2S, 4C, 5B
BESP in 2C, 4CD, 5S, 6S, 7S
KV der 4C
Kustos für AV-Geräte
Fachkoordinator Englisch
50. **MÜLLER** Helgrid, Prof. Mag.
M in 1C, 7SR
DG in 7S, 7ABS(W)
GZ in 4D, 4E, 4S
IN in 5A
EIN in 3BDE
KV der 1C
Arge Leitung DG
Lehrgang GZ/TZ an Pädak
51. **MÜLLER** Karin, Prof. Mag.
E in 1S, 4S, 7RS, 7AS(W)
F in 5A, 8A
52. **MÜLLER** Monika, Prof. Mag.
E in 1B
THS TUT E, Freizeitbetreuung
Englische Konversation (FG)
53. **PEWAL** Diethard, Prof. Mag.
GSK in 3C
GSPB in 7S
LÜK in 1S, 1S1, 2S, 2S1, 3S, 3S1, 4S, 5S, 6S, 7S
UÜ Handball Unterstufe, UÜ Basketball Oberstufe
KV der 7S
54. **PICHLER** Rosina, Prof. Mag.
E in 1B, 1C, 2D, 3D, 3S1
55. **PIROLT** Annemarie, Mag
D in 1C (Fachvertretung)
GSK in 2E
THS
56. **PIUK** Reinhold, Prof. Mag.
GWK in 3S, 2B
BESP in 1B, 2S, 3B, 3S, 5S, 6S, 7S
KV der 3S
57. **POGATSCHNIG** Elisabeth, FOL.
TXW in 2B, 2D, 2S, 4E
TW in 2A, 2B, 2C, 2D, 2E, 2S, 2S1, 3D, 3E, 4D, 4E
Kustos Werken
58. **POSCH** Ilse, Prof. Mag.
D in 2A, 2S, 6S
GSK in 2A, 4C, 4S
THS BFLZ
KV der 2A
59. **PRESSINGER** Walter, Prof. Mag.
GWK in 2S
BESP in 2S, 2S1, 3S, 8ASR
UÜ Fußball
KV der 2S
60. **PULFERER** Albert, Prof. Mag.
D in 1A, 3E(UP), 4S
PHE in 7S, 8A, 7S(W)
Betreuungslehrer im UP (3E)
KV der 4S

61. **PUNTIGAM** Hannes, Mag.
BE in 1C, 2C, 3A,3E, 4S, 8A
62. **RIEGLER** Burgunde, Prof. Mag.
E in 1S1, 3B, 4A, 6S
GWK in 3B, 4B
KV der 3B
63. **RUSCH** Angelika, Prof. Mag.
E in 5A, 6B, 8A
D in 5S, 6B
THS TUT D
KV der 6B
Mitglied des Koordinationsteams
64. **SANTNER** Andreas, Prof. Mag.
E in 3C, 4D (UP), 8S
IT in 3B, 4C
THS TUT IT, E
Betreuungslehrer im UP
KV der 3C
65. **SCHEICHER** Nadja, Prof. Mag.
L in 4A, 6BFRS, 7AL, 7AISR, 8AL, 8AI
THS
Fachkoordinator Latein
Mitglied des Koordinationsteams
KV der 7A
66. **SCHMID** Romy, MMag.
L in 3A, 5A, 5B, 5S
Förderkurs Deutsch als Fremdsprache
THS TUT D
67. **SCHOTT** Laurence, Prof. Mag.
BE in 1S, 2A, 4A, 4C, 4E, 6B
THS BFLZ
68. **SCHUSSER** Hannes, Prof. Mag.
D in 5AFR, 7A
GWK in 1S, 3C, 5AFR, 7A, 8S, 7ASR(W), 8S(W)
EIN in 2BCE
KV der 5AFR
Fachkoordinator D
Coach BG Radetzky
69. **SCHUSTER** Annelies, Prof. Mag. Dr.
GWK in 1B, 1C, 1D, 1S1, 3D, 3E, 4A, 4S, 6A, 8A
Kustos GWK, GSK/GPB
70. **SCHWEINZER** Brunhilde, Prof. Mag.
ev-REL in 1–8. Klassen
71. **SGONC** Otto, Prof. Mag.
M in 3S, 5S, 7A, 8S
IN in 2AD(UÜ), 4ABE(UÜ), 5S, 7A(W)
KV der 5S
Kustos Mathematik
Betreuungslehrer im UP
Referent für Brandschutz
Vorsitzender der PV und des GBA
Mitglied des Fachausschusses der AHS-Lehrer
72. **SOOS** Robert, Prof. Mag.
D in 3B, 3C, 3S1, 8A
GSK in 2S1
THS TUT D
KV der 8A
Referent – Buchklub der Jugend
73. **SORKO** Isolde, Prof. Mag.
M in 1B, 2D, 3C, 3E, 6B
KV der 3E
74. **STEGFELLNER** Alois, Prof. Mag.
ME in 1B, 1C, 2C, 2S1, 3B, 3C, 3S, 4B, 4C,
5A, 5B, 6B, 8A
75. **STRABER** Rainer, Prof. Mag.
GWK in 3S1
BESP in 1S, 1S1, 2S, 2S1, 3S1, 4B, 4E, 5S,
6S, 7A, 7S, 7RS
UÜ Fußball Schülerliga
KV der 3S1
Sportkoordinator
76. **STROMBERGER** Wolfgang, Prof. Mag.
BESP in 1S1, 2A, 2D, 2E, 4S
77. **STURM** Katharina, Prof. Mag.
D in 2S1, 4D
BESP in 8A, 8SR
THS TUT D, Freizeitbetreuung, Gerätturnen
KV der 2S1
78. **SUPRUN** Elisabeth, Prof. Mag.
ET in 5AB, 6ABS, 7AS, 8AS
EIN in 1C
THS Leitung, Lern- und Freizeitbetreuung
Koordinatorin „Schüler helfen Schülern“
Mitglied des Koordinationsteams
79. **TSCHAUKO** Edeltraud, Prof. Mag.
rk-REL in 1A, 1S1, 2A, 2S1, 3C, 4A, 4B, 5S, 7A, 8S
Schüler- und Bildungsberaterin
Schulmediatorin
Orientierungstagleiterin
80. **VOGLHUBER** Helga, Prof. Mag. Dr.
PH in 3D
NWÜ CH in 3D, 3E, 4D, 4E
NWÜ in 1C, 1D
CH in 4D, 4E, 7A, 8A, 8S
Chemie-Olympiade
Kustos Chemie
81. **WELZ** Walter, Prof. Mag.
GWK in 5S, 6S, 6B, 6ABS(W)
BESP in 1S, 1D, 3A, 3D, 3E, 6A,
1A (Fachvertretung Kabon)
KV der 6S
82. **WIELTSCH** Bernadette, Prof. Mag.
M in 2S1, 3D, 4A, 5B
BESP in 1C, 1D, 7A

83. **WILFAN** Franz, Prof. Mag.
BESP in 1C, 5S, 6B, 6S, 7S, 8S
Eishockey 3S, 4S
84. **WINKLER** Livia, Prof. Mag.
BESP in 1S, 1S1, 2S, 2S1, 2C, 3S, 3S1, 4S, 5S, 6S, 7S
SP in 6A, 6S, 8A, 8SR(W)
UÜ Volleyball
THS
85. **WOBECK** Walter, Prof. Mag.
E in 2B
TW in 2D, 3E
THS E, D
Schulbibliothekar
Betreuer der Schulbuchaktion
86. **WOLTE** Heimo, Prof. Mag.
GWK in 2S1, 5B, 7S
BESP in 2B (UP), 2S1, 3C, 5B, 6S, 8S
KV der 5B
Lehrbeauftragter für Rettungsschwimmen
und ERSTE HILFE
SGA u. Mitglied des Koordinationsteams
Betreuungslehrer im UP
87. **WOSCHITZ** Maria, Prof. Mag.
E in 1D
IT in 3B, 5S, 6BSD(W), 7A, 8A
KV der 1D
88. **ZAKARIAS** Zsolt, Prof. Mag.
BESP in 1.–4. Klassen, 8S
89. **ZECHNER** Brigitte, Prof. Mag.
D in 2D, 4E, 5B, 6A
GSK in 4E
GPB in 8A
Betreuungslehrer im UP
KV der 4E
90. **ZWIPP** Ingeburg, Prof. Mag.
PH in 3E, 4A, 6A, 6B, 7A, 7S, 8A, 8S
EIN in 1A

Unterrichtspraktikanten

HALAPIER Stefan, Mag.
D in 3E (Betreuer Prof. Mag. A. Pulferer)
PHE in 7A (Betreuer Prof. Mag. M. König)

OBERAUNER Daniel, Mag.
E in 4D (Betreuer Prof. Mag. A. Santner)
BESP in 2B (Betreuer Prof. Mag. H. Wolte)

Fremdsprachenassistenten

FRAUCIEL Christine, F
MUSCHAL Mathias, E

Personalvertretung – Lehrer:

Prof. Mag. Otto Sgonc (Obmann)
Prof. Mag. Ingeburg Zwipp (Schriftführerin)
Prof. Mag. Elisabeth Suprun
Prof. Mag. Rainer Straßer

Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuss:

Prof. Mag. Wolfgang Mittergradnegger
Prof. Mag. Gabi Isak
Prof. Mag. Heimo Wolte

Mitglieder des Koordinationsteams:

Dir. Mag. Walter Kuchling
Prof. Mag. Gerda Blatnik
Prof. Mag. Ingrid Kraßnig
Prof. Mag. Wolfgang Mittergradnegger
Prof. Mag. Walter Odreitz
Prof. Mag. Burgunde Riegler
Prof. Mag. Angelika Rusch
Prof. Mag. Nadja Scheicher
Prof. Mag. Elisabeth Suprun
Prof. Mag. Heimo Wolte

Gewerkschaftlicher Betriebsausschuss:

Prof. Mag. Otto Sgonc (Obmann)
Prof. Mag. Wolfgang Mittergradnegger
(Schriftführer)

Schülerberater/in:

Prof. Mag. Mario König
Prof. Mag. Edeltraud Tschauko

Schulärzte:

Dr. Anton Seiwald
Dr. Patricia Kermes

Sekretariat:

FOI. Eleonore Pletschko
Vb. Doris Zabernig
Administrator: Prof. Mag. Walter Odreitz

Schulkantine:

Rosemarie Sappl

Schulwarte:

OKontr. Johann Köstinger
Vb. Raimund Steinwender

Reinigungspersonal:

Karin Leitmann
Gudrun Kelemen

Schulveranstaltungen 2006/2007

Leiter der Veranstaltung	Begleitlehrer	Klasse	Termin	Ort
Prof. Mag. G. Herbst	Adelbrecht, Sturm	3C/3E	08.01.–13.01.2007	Schikurs Heiligenblut
Prof. Mag. W. Stromberger	Gallob, Biedermann, Zwipp	2D/2E	14.01.–19.01.2007	Schikurs Saalbach
Prof. Mag. H. Wolte	Sturm, Piuk, Suprun, Oberauner	2B/2S1	21.01.–26.01.2007	Schikurs Heiligenblut
Prof. Mag. E. Gatti	Kraßnig, Welz, Eritscher	3A/3B	21.01.–26.01.2007	Schikurs Altenmarkt
Prof. Mag. R. Straßer	Winkler, Pressinger, Pewal, Schusser	2S/3S1	21.01.–26.01.2007	Schikurs Radstadt
Prof. Mag. W. Welz	Winkler	6S	04.03.–10.03.2007	Schikurs St. Christoph
Prof. Mag. W. Welz	Gatti	3D	18.03.–23.03.2007	Schikurs Radstadt
Prof. Mag. E. Müller	Stromberger, Suprun, Kraßnig, Kollmann	2AC	18.03.–23.03.2007	Schikurs Obertauern
Prof. Mag. R. Piuk	Sturm, Wieltsch	3S	25.03.–30.03.2007	Schikurs Obertauern
Prof. Mag. L. Winkler	Oberauner	5S	25.03.–30.03.2007	Schikurs Obertauern
Prof. Mag. D. Pewal	Pressinger	7S	06.05.–12.05.2007	Toskana
Prof. Mag. D. Pewal	Müller	4S	10.06.–15.06.2007	Kroatien

Schulbezogene Veranstaltungen 2006/2007

Leiter der Veranstaltung	Begleitlehrer	Klasse	Termin	Ort
Prof. Mag. H. Wolte	Pewal	7S	12.10.–13.10.2006	Nationalpark Hohe Tauern
Prof. Mag. W. Welz		6ABS	20.10.–21.10.2006	Judenburg
Prof. Mag. W. Welz	Rusch	6ABS	10.11.–11.11.2006	Graz - Bergfilmfestival
Prof. Mag. H. Wolte	Oberauner	5B	11.06.–15.06.2007	Jois
Prof. Mag. E. Gatti	Rusch	5A	17.06.–22.6.2007	Kroatien

Fach: Deutsch, 8A
Prüfer: Prof. Mag. Robert Soos

1) Literarische Interpretationsarbeit:

Wolf Biermann: Das Märchen vom kleinen Herrn Moritz, der eine Glatze kriegt.

Analysieren Sie diesen 1972 von Wolf Biermann geschriebenen literarischen Text nach Inhalt und Form.

I) Berücksichtigen Sie dabei:

a) die Biographie des damals in der DDR lebenden Dichters und seine Anspielungen auf bestimmte Verhältnisse der Unterdrückung in diesem Land.

b) die ausdrückliche Bezeichnung dieses Stückes als „Märchen“.

Wie beurteilen Sie diese Nennung?

II) Märchen sind zwar in unserer Kultur seit je her den Kindern vermittelt worden, aber es gibt schon seit langer Zeit eine doch eher kontrovers geführte Diskussion über deren pädagogische Relevanz. Nehmen Sie aufgrund Ihrer eigenen Erfahrung Stellung zu der Frage, ob Märchen für Kinder wohl geeignet sind?

2) Texterörterung:

Martin Luther King: Vertagte Gerechtigkeit – versagte Gerechtigkeit

Interpretieren Sie den vorliegenden, gekürzten Text Martin Luther Kings, der im Geiste Mahatma Gandhis versucht hat, für die schwarze Bevölkerung der USA die Gleichberechtigung durchzusetzen. Geben Sie auf jeden Fall in Ihrer Arbeit eine Antwort auf die Fragen:

a) Wie lautet Martin Luthers Programm eines gewaltlosen Widerstandes?

b) Wie definiert er ein „ungerechtes Gesetz“?

Stellen Sie außerdem im 2. Teil dieser Klausurarbeit Ihre Position zur Frage einer möglichen Anwendung von Gewalt zur politischen Durchsetzung von Vorstellungen in unserer Gesellschaft dar!

3) Problemarbeit:

Erfolg, Flexibilität und Jugendlichkeit stehen in der Werthierarchie unserer Gesellschaft ganz oben.

Erörtern Sie Chancen und Probleme, die eine Orientierung an diesen Idealen mit sich bringt!

Fach: Latein, 8A
Prüfer: Prof. Mag. Nadja Scheicher

HEINRICH BEBEL: Facetiae 3,138 (gek.) 178 Wörter

Heinrich Bebel (1472-1518) war seit 1496 Lehrer in Tübingen und wurde 1501 von Kaiser Maximilian mit dem Lorbeerkrantz zum Dichter gekrönt. Sein Hauptwerk sind die „Facetiae“ (Schwänke, lustige Geschichten), veröffentlicht 1506.

Drei Bayern in Norddeutschland

Tres Bavari simul profecti sunt morum in alienis terris discendorum causa venientesque in Germaniam inferiorem¹, ubi homines tam curte² loquuntur nimiumque celeriter verba pronuntiant, ut vix superiores Germani³ intellegant, civitati cuidam appropinquaverunt. Praemittitur autem is, qui huius insuetae linguae peritissimus haberi voluit, ut procuraret⁴ hospitium lautumque prandium instrueret.

Qui cum in urbem venisset atque tarda sua lingua cum caupone esset locutus multa, nihil tamen intellexit caupo. Quare dentes digitis monstrans edendi cupiditatem significavit⁵. Caupo dolore dentium laborare eum existimans ad medicum dentarium deduci iussit, ubi, cum dentes monstrare pergeret, medicus cauponis sententia permotus dentes duos illi evulsit radicitus.

Quare iratus ille et tristis exiens e civitate ad suos comites pervenit, quibus ait: „O fratres carissimi, per fidem meam consulo vobis, ne hanc civitatem ingrediamini. Ubi primum⁶ enim ad edendum quicquam postulaveritis, dentes vobis omnes evellentur. Mihi, ut cernitis, duo ob eam rem adempti sunt. Nisi adeo peritus et edoctus fuisset in eorum lingua, iam totus edentulus ad vos redissem.“ Illi boni homines stulto illius consilio permoti inedia fere confecti⁷ abierunt suamque Bavariam ieiuni repetiverunt.

Anmerkungen:

¹ Germania inferior: Norddeutschland

² curtus 3: verkürzt

³ Germani superiores: Süddeutsche

⁴ procuro 1: sich kümmern um

⁵ significo 1: bezeichnen, andeuten

⁶ ubi primum: sobald

⁷ conficio 5, feci, fectus: erschöpfen, aufreiben, umbringen, töten

Interpretationsfragen:

- 1.) Wie wird die Komik in dieser Geschichte erreicht? Wo ist ihre erste, wo die zweite Pointe?
- 2.) „Beherrschung von Fremdsprachen“ ist zur Zeit eines der gefragtesten Qualifikationskriterien bei jungen Jobsuchenden. Wie stehst du dazu bzw. welchen Nutzen können Sprachen - abgesehen von der reinen Verständigung - noch haben?

Übersetzung:

Drei Bayern brachen zusammen auf, um die Sitten in fremden Ländern kennen zu lernen, und kamen nach Norddeutschland, wo die Menschen so verkürzt sprechen und die Worte allzu schnell aussprechen, dass Süddeutsche (=Bayern) sie kaum verstehen, und näherten sich einer gewissen Stadt.

Einer wurde aber vorausgeschickt, der als am erfahrensten in dieser ungewohnten Sprache gelten wollte, damit er sich um ein Quartier kümmere und eine anständige Mahlzeit besorge.

Nachdem er in die Stadt gekommen war und mit seiner langsamen Sprechweise viel mit einem Wirt gesprochen hatte, verstand dieser dennoch nichts. Deshalb deutete er das Verlangen nach Essen an, indem er mit seinen Fingern auf die Zähne zeigte. Der Wirt glaubte, dass er an Zahnschmerzen leide und ließ ihn zu einem Zahnarzt bringen (befahl, dass er zu einem Zahnarzt gebracht werde), wo der Arzt, als er fortfuhr, die Zähne zu zeigen, durch die Ansicht des Wirtes bewegt, jenem zwei Zähne mitsamt der Wurzel ausriss.

Deshalb ging jener zornig und traurig aus der Stadt hinaus und gelangte zu seinen Gefährten, zu denen er sagte: „Oh, teuerste Brüder, bei meiner Treue rate ich euch, betretet nicht diese Stadt! Sobald ihr nämlich irgendetwas zum Essen fordert, werden euch alle Zähne ausgerissen werden. Mir sind, wie ihr seht, wegen dieser Sache zwei weggenommen worden. Wenn ich nicht so erfahren und gelehrt in ihrer Sprache gewesen wäre, wäre ich ganz zahnlos zu euch zurückgekehrt.“

Jene guten Menschen gingen, durch den dummen Rat von jenem bewegt, von Hunger fast aufgegeben, weg und suchten hungrig ihr Bayern wieder auf.

Fach: Latein, 8ARS (Latein Kurzform)

Prüfer: Prof. Mag. Pina De Nicolò

Eine Notlüge für Mama (Quelle: Auli Gellii Noctium Atticarum libri XX, I 23 (in Auswahl), 174 lat. Wörter)

In der römischen Frühzeit war es noch üblich, dass römische Senatoren ihre Söhne in der toga praetexta (d.h. im Jugendgewand) mit zu Senatssitzungen nahmen. Als einmal eine wichtige Angelegenheit nicht in einer Sitzung behandelt werden konnte, wurde sie auf den nächsten Tag verschoben, jedoch durfte niemand darüber sprechen. Die Mutter von Papirius wollte sich damit jedoch nicht zufrieden geben.

Mater Papirii pueri, qui cum parente suo in curia fuerat, percontata est filium, quidnam in senatu patres egissent. Puer respondit (sibi) tacendum esse neque id dici licere.

Mulier fit audiendi cupidior; secretum rei et silentium pueri animum eius ad inquirendum everbera(n)t: quaerit igitur compressius violentiusque.

Tum puer matre urgente lepidi atque festivi mendacii consilium capit. Actum (esse) in senatu dixit, utrum videretur utilius, unus (vir) ut duas uxores haberet, an ut una (uxor) apud duos nupta esset.

Hoc illa ubi audivit, animus pavescit; domo trepidans egreditur, (verba pueri) ad ceteras matronas perfert. Venit ad senatum postridie matrum familias caterva; lacrimantes atque obsecrantes orant, una (uxor) potius ut duobus (viris) nupta fieret, quam ut uni (viro) duae (uxores).

Senatores ingredientes in curiam ... mirabantur. Puer Papirius in medium curiae progressus (est et) rem, sicut fuerat, denarrat.

Senatus fidem atque ingenium pueri exosculatur (et) consultum facit, ut posthac pueri cum patribus in curiam ne introeant, praeter ille unus Papirius; atque puero postea cognomentum ... inditum (est) "Praetextatus" ob tacendi loquendique in aetate praetextae prudentiam.

Adnotationes:

parens,-ntis m: = pater,-tris m.

patres, -um m. = senatores,-um m.

compressius: drängender

ut: beginne den Nebensatz mit 'ut'

an: oder

apud duos nupta: mit zwei Männern verheiratet

ubi: beginne den Nebensatz bitte mit 'ubi'

mater (,-tris f.) familias: Hausmutter, Mutter der Familie

ut: beginne den Nebensatz bitte mit 'ut'

fieret = esset

consultum facere: beschließen

ut ... ne = ne

praetextatus 3: Praetextatus, Mann im Jugendgewand

in aetate praetextae: in jugendlichem Alter

Interpretationes:

1. Beschreibe kurz die Stellung des Mannes und der Frau in der römischen Familie!
2. Wie passt die Forderung von Papirius' Mutter nach Bigamie dazu?
3. Wie reagierten Roms Stadtväter auf diese Geschichte?

Fach: Englisch, 8A
Prüfer: Prof. Mag. Angelika Rusch

LISTENING COMPREHENSION/HÖRTEXT - "The not-so-secret lives of animals"

Animals are the focus of this text from Colin Beaven. Britain's wild life may not be suffering from a lack of food or water, but it is under threat from other sources.

Der Text befasst sich mit Live-Dokumentationen aus der Tierwelt, die der Autor mit den Reality-TV Serien, wie „Big Brother“, vergleicht.

Nach einer Zusammenfassung soll der Schüler/die Schülerin an Hand der Fragen zeigen, dass er/sie Details aus dem Text erfasst hat, positive und negative Seiten dieser Fernsehsendungen erklären, die Meinung des Autors darstellen und selbst Position beziehen kann.

FOR A CHOICE:

I. IMPULS

Ein Charlie Brown Comicstrip soll ein Impuls sein für drei Aufgabenstellungen:

1. *Es soll die negative Grundeinstellung, die in den Fragen von Charlie Brown vorherrscht, zu einer Rede ausgebaut werden.*
2. *Es soll die Handlung für einen Film skizziert werden, der dieselbe Botschaft wie dieser Comic Strip hat.*
3. *Es soll in einer kurzen Abhandlung dargestellt werden, welche Beiträge der Schreibende/die Schreibende zur Verbesserung des Lebens für seine/ihre Mitmenschen leistet.*

II. LONGTEXT - THE CHOICE IS YOURS

Der Text behandelt die Vielfalt der Auswahlmöglichkeiten in unserer konsumorientierten Gesellschaft. An Hand der Fragen soll gezeigt werden, welche positive und negative Auswirkungen auftreten können, was der Grund für diese Qual der Wahl sein könnte, und welche Position der Schreiber/die Schreiberin hier bezieht.

Fach: 8A, Italienisch
Prüfer: Prof. Mag. Maria Woschitz

Hörtext

"CONOSCI L'EMILIA-ROMAGNA?" aus "Allegro" 3 /9

1. Scelta multipla
2. Comprensione globale: Ripetete in breve il contenuto dell'intervista e parlate delle differenze tra gli emiliani e i romagnoli.

Langtext

"LAVORO MINORILE E BAMBINI SCHIAVI" aus Adesso

Leggete il testo e rispondete alle domande seguenti senza copiare dal testo:

1. Di che cosa parla l'articolo? Riassumetelo in 80-100 parole.
2. Quali sono le condizioni di lavoro di questi piccoli schiavi, che lavoro fanno?

3. Perché molti bambini preferiscono piuttosto un lavoro duro e umile che andare a scuola?
4. Chi sono i ragazzi mandati sulla strada e con quale intenzione sono mandati lì?
5. I genitori dei baby-lavoratori vanno puniti? Oltre ai genitori chi credete siano i responsabili del lavoro minorile?
6. Che cosa significa la frase "Alla rassegnazione e alla miseria di tutti i giorni, quando crescono, reagiranno con ribellione verso una società che ha permesso tutto questo."? Che conseguenze potrebbe, secondo voi avere, una tale ribellione contro la società?
7. Quali sono le conseguenze a lungo termine per questi ragazzi?
8. Il problema descritto riguarda per fortuna soltanto una piccola parte della gioventù italiana. Che immagine dai giovani italiani in genere nasce dopo la lettura dei rapporti nei media? Tracciatene un profilo parlando anche delle differenze tra i giovani italiani e quelli austriaci.

Impulsaufgabe

"VERSO LA PERFEZIONE GRAZIE AD UN BISTURI"

Kurztext zum Problem Schönheitschirurgie und Jugendliche aus "Primi piani sugli italiani"

Aufgabenstellung:

1. A quale fenomeno della nostra società si riferisce quest' articolo?
2. Secondo molti, bellezza significa successo; è vero? Motivate le vostre risposte.
3. Di solito quali persone e perché ricorrono all' intervento chirurgico? Cosa pensate di questo enorme business?

Fach: Italienisch, 8ARS

Prüfer: Prof. Mag. Gerda Blatnik

I) Impuls

Arrestato Provenzano, era ricercato dal 1963

Il superboss catturato in una masseria del Corleonese

PALERMO - Si nascondeva a «casa sua», in un casolare del Corleonese: dopo oltre quarant'anni di latitanza è stato preso il boss dei boss Bernardo Provenzano. Ricercato dal 1963, era considerato la primula rossa numero uno in Italia. Subito dopo il blitz ha ammesso la propria identità agli agenti dello Sco e della Mobile di Palermo.

Il re della mafia è stato portato, scortatissimo, in questura a Palermo. Ad attenderlo decine di giornalisti e cameraman e molta gente. Tante le persone che hanno applaudito al passaggio delle auto. Si sono sentiti anche insulti nei confronti del boss: «Bastardo» ha gridato la folla.

Il capomafia è rimasto in silenzio a lungo e ha risposto solo alle domande che gli investigatori gli hanno posto per accertare le sue generalità. (...)

http://www.corriere.it/Primo_Piano/Cronache/2006/04_Aprile/11/provenzano.shtml

(26 /02/ 2007)



- 1) Immaginati di essere un/una giornalista! Hai la grande possibilità di fare un'intervista con Bernardo Provenzano, il boss dei boss. Che cosa gli chiederesti?
Che cosa ti potrebbe rispondere lui?
Scrivi un'intervista!
- 2) Avendo fatto l'intervista scrivi un articolo su questo uomo per un giornale italiano!
(Non dimenticare il titolo!)
- 3) Un "pentito" che si pente veramente scrive una lettera alla vedova di un uomo, assassinato da lui in cui cerca di spiegare il motivo per cui ha commesso quest'omicidio.

II) Langtext

Inchiesta sui giovani italiani

Com'è comodo vivere in famiglia!

La popolazione italiana è invecchiata, il numero degli anziani supera quello dei giovani, il tasso di natalità è sotto zero e, per chi non lo sapesse, il 30 % dei giovani vive con i genitori almeno all'età di trent'anni, preferendo le comodità familiari alle difficoltà di crearsi una famiglia propria. A giudicare dai risultati dei sondaggi fatti in questi ultimi tempi sembra che siano proprio "innamorati" della mamma.

Il tema è diventato di grande interesse da quando il cardinale Biffi, arcivescovo di Bologna, ha criticato in chiesa i giovani disubbidienti all'insegnamento divino che dice: "L'uomo lascerà suo padre e sua madre e si unirà a sua moglie e i due saranno una sola carne", e non ha esitato a definirli "parassiti irresponsabili". Bisogna però capire quali sono le cause che determinano questo comportamento piuttosto che limitarsi a criticare." Il fattore determinante - sostiene Carla Facchini, docente di Sociologia della Famiglia all'università Statale di Milano - è l'impossibilità di trovare casa: il 70 % degli italiani possiede un appartamento, quindi il mercato degli affitti è ridottissimo. Inoltre non si costruiscono case accessibili ai giovani nè è facile avere prestiti dalle banche a tassi sopportabili".

"Il secondo fattore"- dice la Facchini- "è la mancanza di lavoro". La disoccupazione tra i giovani raggiunge anche il 35 %. Eppure, stranamente, sono i figli delle classi più agiate che restano più a lungo in famiglia. Nella ricca Emilia Romagna, per esempio a Ferrara, i giovani tra i 25 e i 34 anni che vivono con i genitori sono quasi il 36 %; mentre a Caserta, dove la disoccupazione è molto più alta, sono solo il 27%. Al Sud ci si sposa di più e si fanno più figli, nonostante le minori possibilità economiche". "Nel prospero Nord-Est d'Italia molti ventenni hanno una motivazione fortissimo che li spinge a lavorare per essere indipendenti economicamente, ma quando lo diventano sono ancora immaturi dal punto di vista affettivo ed emotivo, quindi impreparati a formare una famiglia" spiega Giuseppe Roma, direttore del Censis (Centro Studi Sociali)

In passato giovani scappavano di casa perché i genitori erano molto autoritari e il sesso era un tabù; oggi la maggior parte di mamme e papà sono permissivi e disposti perfino a lasciare la casa libera per gli incontri amorosi dei loro figli. "Per andarsene, oltre alle prospettive ci vuole anche la rabbia contro la generazione dei padri" sostiene la psicologa Silvia Finzi.

Tra la "paura di volare" da soli e le poche opportunità che la società oggi sa offrire, i giovani scelgono dunque la sicurezza di case conosciute, magari un po' noiose ma in cui c'è sempre qualcuno che paga l'affitto e telefono e che, al bisogno, allunga le chiavi dell'auto per un'emozionante notte in discoteca.

(Annalisa Rossi in: Italia & Italia)

Rispondi alle domande!

- 1) Che cosa dice l'articolo dei giovani italiani?
Scrivi un breve riassunto di questo testo!
- 2) Quali sono i motivi per cui molti giovani stanno tanto tempo con la famiglia?
- 3) A quale classe appartengono i giovani che restano al più lungo con la "mamma"?
- 4) C'è una differenza tra il Nord ed il Sud per quanto riguarda i matrimoni ed i figli?
- 5) Che differenza c'è tra i genitori di "una volta" e quelli di oggi?
- 6) Che comodità offre la famiglia al giovane?
- 7) Dopo l'esame di maturità comincerà anche per te la vita "vera", cioè lo studio, il lavoro ecc.
Ora devi riflettere sul tuo futuro modo di vivere. Se hai la possibilità di scegliere fra stare a casa a lungo o andare a vivere da solo, che cosa sceglieresti e perché?

Fach: Französisch, 8A**Prüfer: Prof. Mag. Karin Müller**

LANGTEXT: COMMENTAIRE DIRIGE

NEE EN FRANCE. HISTOIRE D'UNE JEUNE BEUR

Lettre adressée d'Algérie au proviseur du lycée où Aicha a fait ses études

Monsieur,

Je vous adresse cette lettre pour vous dire combien je suis désespérée et surtout piégée. Je dois vous avouer que pendant les vacances de Noël, je suis rentrée chez moi avec l'espoir de pouvoir présenter un jour Antonio à mes parents. Ils se sont montrés très compréhensifs. Ma mère lui a même parlé au téléphone.

À la suite de cela, mon père m'a proposé de partir trois jours en Algérie pour assister au mariage de mon cousin. Je ne pouvais lui refuser ce plaisir. Je croyais que toutes les expériences qu'il avait vécues avec moi l'avaient fait changer.

Je suis donc partie avec ma mère et ma sœur. Une fois arrivées en Algérie, mon père nous a annoncé au téléphone que si ma mère et moi rentrions en France, il nous tuerait.

À présent, ma mère refuse absolument de me donner mon passeport et avant de partir, mon père m'a déchiré ma carte d'identité française. Je suis bloquée ici, je suis complètement démunie, il ne me reste que l'appui de mes deux cousines. Je compte essentiellement sur vous pour m'aider.

Je suis surveillée 24 heures sur 24 par ma mère. Elle se réjouit que je sois prisonnière.

Pour sauver leur honneur, mes parents sont prêts à sacrifier ma vie. Ils préfèrent me voir mourir en Algérie que me savoir vivante en France.

Je vous en prie, aidez-moi. Je suis au bord du suicide. Je n'ai plus de force pour combattre.

Je reconnais que j'ai agi tout au long avec inconséquence mais j'avais tellement pitié de mes parents. Je ne réalisais pas que tout ceci pouvait m'arriver. Maintenant, je ne souhaite plus qu'une chose: sortir de ce pays. Cela durera le temps qu'il faudra, mais je partirai.

En tout cas, il n'y a aucun moyen de récupérer ce passeport, j'ai vraiment tout essayé.

Ici, je lutte non seulement contre mes parents, mais aussi contre toute ma famille.

La seule arme qu'il me reste maintenant, c'est l'espoir. Je n'ai plus rien d'autre.

Je vous en prie, si vous pouvez faire quelque chose, faites vite, je suis tellement épuisée. Ma mère menace de me faire entrer dans un hôpital psychiatrique si je ne me tais pas. Alors je me tais, et j'espère. C'est ce qui m'aide à vivre, ou plutôt à survivre.

En France, il y a encore mon père, mon frère et mes deux petites sœurs. Méfiez-vous de mon père. S'il apprend quelque chose, il téléphonera à ma famille et là, ce sera terminé. Méfiez-

vous de la police et de la douane algérienne, car ils donnent raison aux parents. En Algérie, la femme n'a aucun droit.

Je viens d'apprendre que tôt ou tard mes parents me marieront, Je vous en prie, épargnez-moi ce supplice.

Si vous venez me chercher, emmenez-moi à la minute où vous m'aurez vue. Sinon, j'en subirai les conséquences.

Aïcha

P.S.: Je n'ai trouvé qu'un crayon à papier pour écrire.

I) PARAPHRASEZ ET COMMENTEZ:

- 1) Je suis désespérée et surtout piégée.
- 2) Je compte essentiellement sur vous ("vous" est le proviseur de son lycée en France) pour m'aider.
- 3) Je suis au bord du suicide.
- 4) En Algérie la femme n'a aucun droit.

II) REPONDEZ AUX QUESTIONS (selon le texte, mais en vos propres mots)

- 1) Chez qui est-ce qu'Aïcha cherche de l'aide en France?
- 2) Pourquoi est-ce que son père l'a fait partir en Algérie pour quelques jours?
- 3) Pourquoi n'a-t-elle pas de documents français?
- 4) Elle interdit au proviseur d'informer qui?
- 5) Pourquoi doit-elle se taire? Si non, qu'est-ce qui lui arriverait ?
- 6) Quelle est l'intention de ses parents, pourquoi doit-elle rester en Algérie ?

III) PRISE DE POSITION

Les jeunes Beurettes en France tiraillées entre deux cultures
(Décrivez leurs problèmes, leur position sociale)

IV) TEXTE CREATIF

- a) Rédigez une lettre dans laquelle Antonio (l'ami d'Aïcha) répond à celle d'Aïcha, qu'une cousine a réussi à lui envoyer.

OU

- b) Dialogue entre Antonio et son meilleur copain.
Antonio explique la situation d'Aïcha et cherche du conseil.

HÖRTEXTBEARBEITUNG - COMPREHENSION AUDITIVE

DES EXPERIENCES A L'ETRANGER - interview avec une jeune étudiante

vocabulaire. -) le climat doux - mildes Klima
-) le gobelet - Trinkbecher
-) ivre - betrunken

Répondez aux questions en phrases complètes:

- 1) La jeune fille interviewée, où a-t-elle passé six mois?
- 2) Il s'agissait de quelle sorte de séjour?
- 3) Quels sont selon la jeune étudiante les aspects positifs d'un séjour à l'étranger?
- 4) Comment est-ce qu'elle décrit les Espagnols?
- 5) Les jeunes Espagnols où/comment vivent-ils?
- 6) Où/comment font-ils la fête?

IMPULSE

TOUJOURS L'AMOUR!! - le coup de foudre autrefois et aujourd'hui

- 1) **LETTRE:** Rédigez la première lettre que votre grand-père aurait pu adresser à votre grand-mère après l'avoir vue (ou lui avoir parlé) pour la première fois .
- 2) **JOURNAL INTIME:** Votre grand-mère (jeune fille de 19 ans) exprime ses sentiments et réactions à cette lettre.
- 3) **ARTICLE:** Rédigez l'extrait d'un article dans un journal sur des enquêtes qui montrent que le nombre de divorces / de familles séparées augmente toujours. On y donne aussi des causes et conséquences possibles de ce phénomène social
- 4) **DIALOGUE:** Vous avez rencontré un jeune homme que vous trouvez fascinant. Vous parlez de lui au téléphone avec votre copine.



Fach: Mathematik, 8A

Prüfer: Prof. Mag. Wolfgang Egger

- 1) Von einer viereckigen Viehweide ABCD kennt man die Seitenlängen $a=AB=77\text{m}$ sowie die Winkelmaße $\alpha=\sphericalangle BAD=109,7^\circ$, $\varphi=\sphericalangle BAC=34,6^\circ$, $\beta=\sphericalangle ABC=113,8^\circ$ sowie $\psi=\sphericalangle ABD=41,9^\circ$.
 - a) Fertige eine Zeichnung im Maßstab 1:1000 an.
 - b) Berechne die Länge der Umzäunung der Weide
 - c) Im Zuge einer Erbschaft wird die Weide in zwei flächengleiche Teile geteilt, wobei der Punkt A der eine Endpunkt der Teilungsstrecke ist.
In welcher Entfernung vom Eckpunkt C befindet sich der zweite Endpunkt?
 - d) Im Eckpunkt D der Weide errichtet die Firma TeleQuadrat einen Handymasten, der von A aus unter einem Höhenwinkel von $7,4^\circ$ gesehen werden kann.
Ermittle die Höhe des Mastes!
[Lsg.: b) 417, 865m c) 43,41m d) 14,042m]
- 2) Die Firma *BlueCow*[®] füllt ihre Getränke in Dosen ab mit einer Nennfüllmenge von 375ml. Die Abfüllanlage ist eingestellt auf eine durchschnittliche Füllmenge von $\mu=380\text{ml}$ bei einer Standardabweichung von $\sigma=4\text{ml}$.
 - a) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt einer Dose unter der Nennfüllmenge von 375ml liegt?
 - b) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt einer Dose weniger als 2ml von der eingestellten Füllmenge von 380ml abweicht?
 - c) In welchem um μ symmetrischen Bereich liegen die Füllmengen von 95% aller Dosen?
Erfahrungsgemäß werden nur ca. 60% aller Dosen der Wertstoffsammlung zugeführt. Die übrigen landen im Restmüll oder werden achtlos weggeworfen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass von 10 gekauften Dosen
 - d) genau sechs
 - e) mindestens acht
 - f) gar keine

in der Wertstofftonne entsorgt wird?

[Lsg.: a) 10,56% b) 38,29% c) [372,16; 387,84] d) 25,08% e) 16,72% f) 0,01%]

- 3) Eine zur y-Achse symmetrische Polynomfunktion 4. Ordnung mit der Gleichung $y=ax^4+bx^2+c$ verläuft durch den Punkt (0|1) und hat an der Stelle $x=1$ eine Nullstelle, die gleichzeitig Tiefpunkt ist. Eine Parabel 2. Ordnung mit der Gleichung $y=px^2+qx+r$ berührt diese Funktion in ihrem Hochpunkt und schneidet sie nochmals an $x=\pm 2$.
- Ermittle die Funktionsgleichungen beider Kurven.
 - Diskutiere sie in Bezug auf weitere Nullstellen, Extrema und Wendepunkte.
 - Zeichne den Graphen beider Kurven im Bereich $[-2;2]$ in ein Koordinatensystem (Einheit x-Achse 1cm, y-Achse 0,5cm).
 - Berechne den Flächeninhalt der von den Kurven eingeschlossenen endlichen Flächenstücke.
[Lsg.: $f: y=x^4-2x^2+1$, $H(0/1)$, $T(\pm 1/0)$, $W(0,58/0,44)$, $g: y=2x^2+1$, $T(0/1)$, $A=128/15$]
- 4) In einem kartesischen Koordinatensystem sind die Punkte $A(2|2|4)$, $B(6|0|0)$ und $D(0|6|0)$ gegeben sowie die Ebene $\varepsilon: 10x+4y-z=60$
- Ergänze diese drei Punkte durch einen weiteren Punkt C zu einem Parallelogramm mit üblichem Umlaufsinn.
Weise rechnerisch nach, dass es sich dabei um ein spezielles Parallelogramm handelt, nämlich um ein Quadrat.
 - Das Quadrat ABCD ist die Grundfläche einer Pyramide mit der Höhe $h=6$, der Fußpunkt der Pyramide ist der Mittelpunkt des Quadrats.
Berechne die beiden möglichen Pyramidenspitzen S_1 und S_2 .
 - Die Ebene ε zerschneidet die Pyramide mit der Spitze (7|7|2) in 2 Teilkörper.
Weise nach, dass die Eckpunkte B und C auf der Ebene ε liegen und berechne die restlichen beiden Eckpunkte F und G der Schnittfläche.
 - Weise nach, dass es sich bei der Schnittfläche von ε mit der Pyramide um ein gleichschenkliges Trapez handelt.
 - Berechne den Winkel, den die Ebene ε mit der Grundflächenebene der Pyramide einschließt.
[Lsg.: $C(4/4/-4)$, $S_1=(7/7/2)$, $S_2=(1/-1/-2)$, $F(4,5/4,5/3)$, $G(3,5/6,5/1)$, $\varphi=33,69^\circ$]

Fach: Englisch, 8S

Prüfer: Prof. Mag. Andeas Santner

Langtext: Why greens should love trade

The battle for free trade must be fought against many enemies: protectionists, trade unionists, would-be monopolists and now a new, noisy, group - environmentalists. They are wrong to claim that free trade and the World Trade Organisation (WTO) are ruining the global environment. Yet green views cannot be ignored. Across the world, support for free trade remains shallow, and voters everywhere put an increasingly high priority on the environment. Greens are in government in France and Germany; they weigh heavily in other countries, not least in America's Congress, which must approve trade liberalisation.

Besides, some green concerns have a genuine basis. Protecting the environment is as legitimate a goal as free trade. And in some cases, trade can damage the environment. Yet the right response is to tackle the rude cause of the environmental damage - and not to stop trade.

All this makes it doubly important to explain why trade generally benefits the environment. The rea-

son is that it boosts economic growth. As people get richer, they want a cleaner environment and they acquire the means to pay for it. Granted, trade can increase the cost of the wrong environmental policies. If farmers freely pollute rivers, for instance, higher agricultural exports will increase pollution. But the solution to this is not to shut off exports: it is to impose a tougher environmental law that makes polluters pay.

Environmentalists reply that free trade prevents countries from doing this. Producers complain about "unfair" competition from countries with laxer standards. This causes a "race to the bottom", as governments are forced to set lower environmental standards for fear of seeing jobs move abroad. Yet it is not at all unfair for countries to choose different levels of environmental protection- it is rather an important part of their competitive advantage.

In any case, the costs to business of environmental laws are smaller than is often thought- and they fall over time as greener technologies spread. For all the talk of a race to the bottom, no governments are rushing to lower environmental standards.

Greens say the WTO may still get in the way of desirable policies. When America banned imports of tuna caught in ways that drown dolphins, Mexico protested. More recently, America's ban on shrimp from countries that use nets which trap turtles was contested by four Asian countries. Both times, America was found to be violating world trade law.

Proof that the WTO stops environmental protections? No. WTO rules decree simply that countries should protect the environment in ways that do not discriminate because of the way something is produced. This is a valuable principle. The big gains from taking advantage of countries' differing production methods; the right way to deal with people's desire to eat turtle-friendly shrimp, hormonefree beef or non-genetically modified food is not to impose one country's values on another: it is to label the products appropriately. Consumers, not governments, can then choose what they eat - and trade can remain free.

The trickiest problems are cases when pollution or other damage spills from one country to another. American factories cause acid rain that poisons Canadian forests; Indian factories pollute the Ganges, ruining rice paddies in Bangladesh. Such problems are best resolved by making the polluter pay: America should tax sulphur dioxide emissions or compensate Canada for the cost of acid rain. Global problems, such as ozone depletion or global warming can impinge on trade, too. These require global agreements, yet such disputes are about the environment and not about trade. They do not belong at the WTO, which has neither the expertise nor the legitimacy to adjudicate on them.

In the meantime, governments could do much to help the environment. Barriers to trade in environmental services should be scrapped; so should subsidies to polluting energy industries, to farmers and to fishermen. Above all, if trade is made freer, the world will get richer-and that is the surest way to make it cleaner, too.

A Questions on the text

1. In what ways can free trade help the environment?
2. In what ways can it damage the environment?
3. What do you think is meant by a "race to the bottom"?
4. What did the World Trade Organisation do when America banned imports of tuna caught in ways that drown dolphins?
5. According to the text, what is the right way to deal with people's desire to eat hormone-free beef?
6. What is the best way to deal with rain, according to the text?

B Questions beyond the text

1. Do you think completely free trade is a good idea? Explain your point of view.
2. Yet it is not at all unfair for countries to choose different levels of environmental protection - it is

rather an important part of their competitive advantage. Do you agree?
Why /Why not?

- Do you think that banning genetically modified food is an example of imposing one country's values on another?

Impulstext:

Muzak manipulates

"Background music may seem harmless, but it can have a powerful effect on those who hear it." John Wilson

Recorded background music first found its way into factories, shops and restaurants in the USA. But it soon spread to other parts of the world. Now it is becoming increasingly difficult to go shopping or eat a meal without listening to muzak as this type of background music is commonly called.

To begin with "muzak" was intended simply to create a soothing atmosphere. Recently, however, it's become big business- thanks in part to recent research.

Dr. Ronald Milliman, an American marketing expert, has shown that music can boost sales or increase factory production by as much as a third.

It has to be the right music, though. Dr. Milliman found that fast music had no effect at all on supermarket sales, when compared with no music at all. Slow music, on the other hand, increased receipts by 38 per cent. This was probably because shoppers slowed down and had more opportunity to spot items they would like to buy. But slow music isn't always the answer. Dr. Milliman found, for example, that in restaurants slow music meant customers took longer to eat their meals, which reduced overall sales. So restaurant owners might be well- advised to play up-tempo music to keep the customers moving- unless of course, the resulting indigestion leads to complaints.

(Adapted from BBC English)

- Dr. Milliman is interviewed on the effects of muzak. Write down the interview.
 - Imagine that a guest in a restaurant is complaining about being disturbed by muzak. The waiter he is complaining to is, however, unwilling to turn the music off. The guest then insists on seeing the manager. Write down their conversation.
 - „I can only study when there is music in the background.“ Comment from your point of view.

B. Modern society and manipulation

Write an essay dealing with the following aspects and questions:

Manipulation begins at an early age.

School and manipulation.

Manipulation can be felt in nearly every area of life.

The role of manipulation in the mass media.

In what areas of life do you feel manipulated most and how do you feel about this?

The only alternative to escape from manipulation seems to be to drop out.

What is your opinion about this?

Hörtext: Bullying at school

- What kinds of bullying are there?
- What signs show that a child is being bullied?
- How can parents help?
- Summarize the text.

Fach: Mathematik, 8S
Prüfer: Prof. Mag. Otto Sgonc

1) Für eine Schar von Funktionen gilt: $x \rightarrow (ax+b) \cdot e^{cx}$ ($a, b, c \neq 0$; $a, b, c \in \mathbb{R}$)

- a) Beweisen Sie, dass $f(x) = (x+3) \cdot e^{\frac{x}{3}}$ eine Termdarstellung jener Funktion ist, die im Punkt $P(0|3)$ eine waagrechte Tangente hat und die die x -Achse an der Stelle -3 überquert!
- b) Diskutieren Sie die Funktion (D_f , N , E , Art der Extrema, Monotonie, W , Wendetangente t_w , Krümmung, Asymptoten)!

[Lös.: $D=R$; $N(-3|0)$; $H(0|3)$; $W(3|2,21)$; $t_w: y = -0,37x + 3,3$; $a: y=0$;

$(-\infty|0)$ str. mon. steig.; $(0|\infty)$ str. mon. fall.; $(-\infty|3)$ neg. gekr.; $(3|\infty)$ pos. gekr.]

[Kontrolle für die 1. und 2. Ableitung:

$$f'(x) = -\frac{x}{3} \cdot e^{\frac{x}{3}}; \quad f''(x) = (-1/3) \cdot (-\frac{x}{3} + 1) \cdot e^{\frac{x}{3}}$$

- c) Zeichnen Sie den Funktionsgraf in $[-4|4]$! ($1E=1cm$)
- d) Berechnen Sie die vom Funktionsgraphen und den beiden Koordinatenachsen eingeschlossene Fläche auf 2 Dez. genau! [Lös.: 6,46 FE]

2a) Bernhard und Julian feiern die bestandene Matura in einem Strandhaus H auf der kleinen Insel $NOMM$ (*no more mathematics*). Das Strandhaus H ist 8 km von einer Küste (Ort A) entfernt. Von hier in 40 km Entfernung an der geradlinigen Küste entlang liegt eine Bar B . Im Strandhaus H gibt es keine Getränke mehr. Die beiden Maturanten wollen in kürzester Zeit von H nach B gelangen, um eine Erfrischung einzunehmen, wobei sie mit dem Boot 10 km/h und mit dem Motorroller 40 km/h zurücklegen. Fertigen Sie eine Skizze an! Wie lang ist ihr gesamter Weg? Wie lange brauchen sie (in Stunden)? Sie starten um 20:30 Uhr, die Bar schließt um 23 Uhr. Bleiben die beiden durstig?

[Lös.: $s=46,19$ km; $t=1,77$ h]

2b) Julia und Sabrina, zwei Schülerinnen der 8S, wollen ihre mathematischen Leistungen bei der schriftlichen Reifeprüfung durch die Einnahme des Präparates $MGK2007$ (*MATHEMATIK GLASKLAR*), ein Medikament zur Steigerung des logischen Denkvermögens, entscheidend verbessern. Am Vorabend wird noch sehr lange gelernt. Sie nehmen daher um 22 Uhr eine Tablette ein und haben um 3 Uhr morgens noch 3,2 mg des Wirkstoffes im Körper, um 5 Uhr sind es nur mehr 2,4 mg.

- Wie viele mg des Wirkstoffes sind in einer Tablette?
- Stellen Sie eine Zerfallsformel auf zwei Arten auf (mit und ohne Verwendung der Euler'schen Zahl)!
- Geben Sie die prozentuelle Abnahme auf 1 Dez. genau an!
- Wann hat der Körper die Hälfte des Wirkstoffes abgebaut?
- Um 5 Uhr nehmen die beiden Schülerinnen nochmals eine Tablette ein. Um 8 Uhr beginnt die Matura. Eine Konzentration des Wirkstoffes über 6 mg kann der Mathematiklehrer am verräterischen Leuchten der Augen ablesen. Werden die beiden des mathematischen Dopings überführt?

[Lös.: $N(t) = 6,57 \cdot 0,866^t$; $N(t) = 6,57 \cdot e^{-0,14387t}$; 13,4%; 4,8 h; 5,8 mg]

3a) Tobias besitzt einen rechteckigen Billardtisch $ABCD$ mit den Abmessungen 236 mal 118 cm. Die weiße Kugel W liegt in der Mitte des Tisches, eine rote Kugel R liegt 40 cm von BC und 30 cm von AB entfernt. Fertigen Sie eine Skizze an!

Unter welchem Winkel α muss die Kugel W von der Bande AB reflektiert werden, um die Kugel R zu treffen?

Wie weit ist der Treffpunkt der Kugel von der Bande BC entfernt?

[Lös.: $\alpha = 41,23^\circ$; 66,29 cm]

3b) Beweisen Sie mit Hilfe von rechtwinkligen Dreiecken

- den Sinussatz $\frac{a}{\sin\alpha} = \frac{b}{\sin\beta}$
 - den Kosinussatz, $a^2=b^2+c^2 - 2\cdot b\cdot c\cdot\cos(\alpha)$
 - die Trigonometrische Flächenformel: $A=\frac{1}{2}\cdot b\cdot c\cdot\sin(\alpha)$
- Fertigen Sie eine Skizze an!

4a) Florian, das Golfgenie der 8S, möchte nach der Matura eine Laufbahn als Golfprofi einschlagen. Zum regelmäßigen Training gehört seit Jahren auch das Putten. Florian hat laut eigenen Aussagen eine Erfolgsquote von 80 %.

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit dafür, dass Florian bei einer Serie von 6 Putts

- i) mindestens fünfmal erfolgreich ist,
- ii) höchstens fünf erfolgreiche Versuche hat? [Lös.: 65,5 %; 73,8 %]
- Wie oft muss Florian putten, damit er mit 99%iger Wahrscheinlichkeit mindestens einmal einlocht? (Ansatz mittels Ungleichung!!!) [Lös.: 3 mal]
- Im abgelaufenen Schuljahr durfte Florian (80% Erfolgsquote) als Kapitän unsere Schulmannschaft anführen. Ina, Schülerin der 7A (70 % Erfolgsquote), bildete mit Florian ein Team im Doppelbewerb. Florian musste im Entscheidungsspiel 60 % der Putts absolvieren. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass im Stechen um den Sieg erfolgreich geputtet wurde? Mit welcher Wahrscheinlichkeit stammt ein misslungener Putt von Florian? Zeichnen Sie ein Baumdiagramm! [Lös.: 76 %; 50 %]

4b) In der 8S wurde die Körpergröße aller Schülerinnen und Schüler gemessen. Es stellte sich heraus, dass die Größe normalverteilt ist, mit dem Erwartungswert $\mu=175$ cm und der Standardabweichung $\sigma=7,5$ cm.

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein(e) zufällig ausgewählter(e) Schüler(in)

- kleiner als 160 cm
- größer als 180 cm
- zwischen 170 und 182 cm groß ist? [Lös.: 2,3 %; 25,1%; 57,2 %]

Wie groß muss ein Schüler oder eine Schülerin der 8S sein, damit er (sie)

- zu den 10% größten Mitschülern gehört? [Lös.: 185 cm]
- In welchem symmetrischen Bereich $[\mu-\varepsilon, \mu+\varepsilon]$ liegen die Größen von 95% aller SchülerInnen? (Runden Sie auf cm!) [Lös.: 160 cm; 190 cm]

Überlegen Sie den Ansatz jeweils anhand einer Skizze!

Fach: 8S, Sportkunde

Prüfer: Prof. Mag. Karin Adelbrecht

I. Doping und Sport:

„Höher, schneller, weiter und stärker: Von Sportlern wird heute stetig mehr Leistung gefordert!“
(aus Running 2/2002)

1. Welche Dopingmittel kennst Du? Erläutere anhand von Beispielen ihre Wirkungsweise bzw. ihre Nebenwirkungen und ihre Einsatzmöglichkeiten!
2. Gib einen geschichtlichen Rückblick bis zur Gegenwart! Bis zu welchem Zeitraum gehen die Wurzeln des Dopings zurück?

3. *"Vielleicht ist es teilweise nicht erfreulich, sie im Peleton zu tolerieren, aber es ist nötig. Die Unschuldsvormutung ist ein unantastbares Prinzip für mich. Das müssen auch die Pro Tour-Teams verstehen - es reicht nicht jemanden für schuldig zu halten."* IOC-Präsident Jacques Rogge stellt sich vor Jan Ullrich und Ivan Basso

Diskutiere die Dopingproblematik im modernen Hochleistungssport. Wie stehst Du zu dieser Problematik? Welche ökonomischen und gesellschaftlichen Aspekte müssen berücksichtigt werden?

II. Ernährung und Sport

1. „Kohlenhydrate - Superbenzin für die Muskeln!“
Erkläre die Bedeutung der Kohlenhydrate in der Ernährung eines Ausdauersportlers. Welche Unterschiede ergeben sich zwischen der Basisernährung in der Vorbereitungsphase und der Ernährung zwei Wochen vor einem wichtigen Wettkampf (zum Beispiel: Marathon)?
2. „Bessere Erholung = bessere Leistung“ - schnellere Erholung durch intelligentes Trinken und Essen nach dem Sport (aus Ernährung und Training fürs Leben, Dr. Thomas Wessinghage)
Erläutere diese Aussage! Beschreibe zusätzliche Regenerationsmaßnahmen zur aktiven und passiven Erholung und ihre Einsetzbarkeit in den verschiedenen Trainingszyklen!

III. Trainingslehre

„Die anatomische Reifung der koordinativen Systeme ist bis zum 13. Lebensjahr abgeschlossen. Bis dahin entwickelt sich die Qualität des koordinativen Systems umso höher, je größer die gestellten Anforderungen sind.“ (aus Geiger L.: Gesundheitstraining 1999, Seite 99)

1. Erkläre die Komponenten der koordinativen Fähigkeiten anhand von Beispielen aus dem Sport.
2. Gib einen Überblick über die Arten des Gleichgewichtes und erkläre sie mit Beispielen?
3. Erstelle ein Stundenbild: Thema: „Gleichgewichtsschulung“ mit 8 Übungen, 1. Klasse AHS, Schülerzahl: 20 Mädchen (Übungsauswahl mit Begründung, Durchführungsvorschlag, Organisationsrahmen)

Fach: 8S, Deutsch

Prüfer: Prof. Mag. Elisabeth Kaufmann

Wählen Sie einen der drei angebotenen Vorschläge:

1) **Problembehandlung (Erörterung):**

Erörtern Sie die Behauptung „Sucht hat viele Gesichter“!

Folgende Erschließungsfragen sollen Ihnen bei der Arbeit helfen:

- Was gehört alles zum Problembereich Sucht?
- Welche Erscheinungsformen gibt es?
- Welche Lebensbedingungen können die Entstehung einer Sucht erleichtern?
- Welche Wege aus der Sucht gibt es?

2) **Literarische Erörterung:**

„Dichtung ist eine sehr genaue und intensive Interpretation des Zeitklimas!“

Erläutern Sie diese Behauptung, indem Sie mindestens zwei oder mehrere Werke der ihnen bekannten Literatur daraufhin nach Inhalt und Form zu deuten versuchen!

3) **Textinterpretation:**

Verfassen Sie von beiliegender Prosastelle Kurt Tucholskys *„Die brennende Lampe“* eine genaue und ausführliche Textanalyse!

- Textwiedergabe

- Deutungshypothese
- Gliederung
- Wie reagieren die Beteiligten auf die nationale Vergiftung?
- Welchen Anteil haben die Frauen?
- Die Lampe und ihre Funktion!
- Welche Alternativen gibt es?

Fachbereichsarbeiten des Schuljahres 2006/2007

8S-Klasse:

Julia ANDRÄ

Fach: Deutsch

Thema: Vergleich von traditionellen Märchen und modernen Märchen

Betreuungslehrer: Prof. Mag. Elisabeth KAUFMANN

Julia STRIEDER

Fach: Deutsch

Thema: Die Medien als Vermittler der Literatur

Betreuungslehrer: Prof. Mag. Elisabeth KAUFMANN

Violeta VATKOVA

Fach: Deutsch

Thema: Frauen schreiben Kriminalromane

Betreuungslehrer: Prof. Mag. Elisabeth KAUFMANN

EDV-Modell Lerchenfeld

Grundkonzept im Schuljahr 2006/2007

I. Grundkonzept in der 1. Klasse:

A) Einschulung und Grundausbildung:

Speichern und Öffnen von Dateien, Anlegen von Dateien und Verzeichnissen, Arbeiten im Netzwerk, Grundlagen der Hardware, Zugriff auf Medien, Internet, Mailservice, Zeichnen/Malen und Bildbearbeitung

B) Kennenlernen der Tastatur bzw. Kurzeinführung in das Maschinschreiben

C) Einführung in die Grundbegriffe der Textverarbeitung

Unterrichtsform für das „kleine ABC“:

Pflichtgegenstand IKT: 2 Wochenstunden ganzjährig, Benotung

Achtung: Auswahlverfahren für die 2. Klasse am Ende der 1. Klasse!!!

Weitere Schwerpunkte:

- Internet- und Netzwerkzugang, persönliches Mailkonto, persönliches Druckkonto
- Gezielter Einsatz elektronischer Rechenhilfen ab der 1. Klasse (Taschenrechner, Computer)
- Informatik als fächerübergreifendes Prinzip
(sinnvolles Nutzen des Computers als Lernhilfsmittel in allen Fächern)



II. Möglichkeiten in den weiteren Klassen:

2. Klasse:

Klassenübergreifender Leistungskurs „Informatik“!

Aufnahmebedingung: Platzierung unter den besten 30 im Auswahlverfahren der 1. Klasse

Form: Unverbindliche Übung

Dauer: 1 Wochenstunde

Anzahl: 15 Teilnehmer

Themen: Vertiefung Textverarbeitung, einfache Präsentationen mit „PowerPoint“, Einführung in die Tabellenkalkulation „Excel“

Achtung: Keine Teilnahme von Repetenten!!!

3. Klasse:

Weiterführung der beiden klassenübergreifenden Leistungskurse „Informatik“!

Themen: Moderne Präsentations- und Kommunikationstechniken: Vertiefung „PowerPoint“ und Dreamweaver“ (Erstellen einer Homepage), Vertiefung Excel

Neueinstieg nur bei freien Kursplätzen mit Aufnahmeprüfung möglich!!!

4. Klasse:

Weiterführung der beiden klassenübergreifenden Leistungskurse „Informatik“!

Themen: Arbeiten mit Datenbanken: Access,
Vorbereitung auf Teilprüfungen des ECDL (Word, Excel, PowerPoint)

Neueinstieg nur bei freien Kursplätzen mit Aufnahmeprüfung möglich!!!

Ablegung von Teilprüfungen des EUROPÄISCHEN COMPUTERFÜHRER-SCHEINES (ECDL) möglich!

Oberstufe:

5. Klasse: Pflichtgegenstand „Informatik“ (2 Wochenstunden)

6.–8. Klasse: Wahlpflichtfach „Informatik“ bzw. Freigegegenstand „Informatik“ (2 Wochenstunden)

Nachmittagsbetreuung



Auch heuer besuchten viele SchülerInnen der Unterstufe von Montag bis Freitag die Nachmittagsbetreuung.

Das Mittagessen wurde wie in den vergangenen Jahren in der Postkantine eingenommen.

Für den Freizeitbereich standen ein Computerraum, zwei Freizeiträume, ein Turnsaal, die Bibliothek, der Schulpark sowie das Kreuzbergl zur Verfügung.

Die Zielsetzungen für den Lernbereich sind:

- Erledigung der täglich anfallenden Hausaufgaben
- Vorbereitung auf Schularbeiten durch gemeinsames Üben
- Gezielte Förderung bei Lernschwierigkeiten

Eine willkommene Abwechslung im alltäglichen Nachmittagsbetriebsbetrieb bot ein überraschender Nikolo - Besuch am 6. Dezember. SchülerInnen und ProfessorInnen nahmen die kleinen Gaben erfreut entgegen.

Frau Prof. Astrid Fröhlich organisierte zum wiederholten Male einen Theaterbesuch, der am 10. Jänner 2007 stattfand. Viele Kinder aus der Nachmittagsbetreuung nahmen das Angebot gerne an und waren vom Musical „Joseph und seine Brüder“ sehr begeistert. Herzlichen Dank an Frau Prof. Fröhlich!

In traditioneller Art und Weise ließen wir das Schuljahr mit Eisessen ausklingen. Wir bedanken uns beim Elternverein für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Mag. Elisabeth Suprun

Aus der Schulbibliothek



Am Tag der offenen Tür standen die Kolleginnen A. Hoisl, I. Posch und B. Zechner dem Schulbibliothekar zur Seite

Derzeit besitzen wir in unserer Schulbibliothek mehr als 7800 Medien. In diesem Schuljahr ist mit Hilfe des Kollegen Otto Kabon der Bestand im Bereich Geschichte deutlich erweitert worden.

Neuerlich soll auf die Internet-Verfügbarkeit unseres Littera-Bibliotheksprogramms hingewiesen werden. Dankenswerterweise hatte Kollege Ernst Leitner die Installation eines Web-Opacs ermöglicht. Dadurch kann jeder Benutzer Recherchen durchführen und durch Eingabe seiner Leser Nummer sowie des durch Punkte getrennten Geburtsdatums Reservierungen machen.

Adresse: <http://www.bglerchenfeld.i-bib.com>

Im Bereich des Englisch-Bestandes konnten auf Grund von Buchspenden mehrere belletristische Werke eingearbeitet werden.

Einige Schüler haben in der zentralen Schulbibliothek häufig ihre Mitarbeit bewiesen:

David Sabitzer (3A), Kevin Kaltenegger (3D), Christof Karisch (3D), Matthias Mitteregger (3D), Leander Rysanek (3D), Dietmar Kleewein (3E), Philipp Ludwig (3E), Maria Kleewein (6B)

Kollegin Brunhilde Schweinzer und Kollege Otto Kabon boten immer wieder ihre Mithilfe an. Am Tag der Schulbibliothek wurde die Bücherei ganztägig von einigen Klassen für Leseunterrichtseinheiten sowie für Recherchen genutzt. Darüber wurde in der Presse berichtet. Auch die 3E-Klasse führte im Rahmen des Deutschunterrichts mit den Kollegen Mag. Hallapier und Professor Pulferer ein Bibliotheksprojekt zum Thema Buch durch, welches im Juni seine Vollendung fand.

Ein großer Dank gilt neuerlich der Direktion, die andauernd durch ideelle und materielle Förderungen den Bibliotheksbetrieb unterstützt hat.

Mag. Walter Wobeck

Der Elternverein BG/BRG Lerchenfeld bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung.

Dank Ihrer Mithilfe konnten wir auch in diesem Schuljahr wieder vielen Schülern und Eltern unbürokratisch helfen und ihnen die Teilnahme an diversen Schulveranstaltungen ermöglichen. Wir unterstützten auch Lehrer bei Organisationen von außerordentlichen Veranstaltungen, wie z.B: Ausstellungen, Sportveranstaltungen usw. . .

Durch die neue Schulautonomie sowie durch neue Verordnungen wurde die Mitarbeit des Elternvereines immer entscheidender. So werden neue Entwicklungen für eine Verbesserung der Ausbildung auch vom Elternverein mitgestaltet.

Wir wünschen allen Schülern und Eltern erholsame Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst.

Allen, die ab Herbst nicht mehr in diese Schule gehen, wünschen wir weiterhin alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Elternverein BG/BRG Lerchenfeld

Elternverein

Folgende Personen gehören im Schuljahr 2006/2007 dem Vorstand des Elternvereines BG/BRG Lerchenfeldstraße an:

Obmann:	Gernot Nischelwitzer	Schriftführer:	Wolfgang Paier
1. Stellvertreter:	Hans-Peter Beyer	Schriftführerstellvertreter:	Ines Zwatz
2. Stellvertreter:	Gertrud Kalles-Walter	1. Rechnungsprüfer:	Hermann Greller
Kassier:	Dr. Ernst Kohlfürst	2. Rechnungsprüfer:	Ing. Jürgen Mitteregger
Kassierstellvertreter:	Stefanie Wiedergut		

Klasse	Klassenelternvertreter
1A	CLAUDIA QUANTSCHNIG, ROSWITHA ERLACHER
1B	BARBARA SEEBACHER, CLAUDIA DROBESCH
1C	CHRISTINE SEBER, PETRA NEUPER
1D	CHRISTA WEINFURTER, PETER STINGL
1S	DIETMAR THULLER, SILVANA KRAßNITZER
1S1	ROBERT KÖSTER
2A	DIETER SCHÜTZ, DR. HEINZ ORTNER
2B	GABRIELE SUMPER, ELISABETH PÖLZL
2C	KERSTEN ELISABETH SIDING, CLAUDIO GHIDINI
2D	ELISABETH ILLAUNIG, ALEXANDRA STEINER
2E	GERALD BENESCH, STEFANIE WIEDERGUT
2S	SABINE GRUBER
2S1	SABINE LAX, REGINA MÖRTL
3A	DR. HARALD PANGER, DR. ELISABETH SABITZER
3B	SIGRUN KOLLITSCH, GERTRUD KALLES
3C	MARIETTA NAGELER, INES ZWATZ
3D	JÜRGEN MITTEREGGER, KARIN GRAF
3E	MONIKA WUNDER
3S	ERNST VADLAU, GERHARD RABITSCH
3S1	ANDREA MOSER, FELIZITAS GROSS
4A	MAG. EVA ASAAD, MICHAEL TALA
4B	DR. KARIN HOLZWEBER, Dkfm. DR. KOHLFÜRST
4C	KEIN ELTERNVERTRETER
4D	KEIN ELTERNVERTRETER
4E	DR. MAG. LISELOTTE FIEBER, HELGA HERMANITZ
4S	KEIN ELTERNVERTRETER
5A	MARIA PICHLER, INGRID BERGER
5B	MOSER WOLFGANG, ROSWITHA BERGMANN
5S	HARTWIG ALLMAIER, MONIKA PÖCK
6A	IRINA HASENÖHRL, CARMEN GUGGENBERGER
6B	DR. KARIN HOLZWEBER, MAG. BARBARA LESJAK
6S	CORNELIA SVETINA, GABRIELE LIPPUSCH
7A	STEFANIE POSCH
7S	MAG. ROSWITHA DORFER, MAG. ELISABETH WIGISSER
8A	MICHAEL KOHLWEIS
8S	KEIN ELTERNVERTRETER

Schülervertretung – Klassensprecher

Klasse	Klassensprecher	Stellvertreter
1A	ROMAN JARITZ	PATRICK STIETKA
1B	NICOLE FRELLER	
1C	PATRICIA SCHEDIFKA	STEFAN STERZ
1D	CHRISTOPHER HROMADA	MARCEL PFANDL
1S	LUKAS KALT	MARA ELENA SALMINA
1S1	STEFAN ROPPER	VALENTINA KNAPP
2A	VANESSA STRAUSS	LUCA KUŠEJ
2B	MARTIN DRUML	CLEMENS KRAßNITZER
2C	RICHARD SIDING	PIA PODGORNIK
2D	MAXIMILIAN ILLAUNIG	SARAH DORNEGGER
2E	CARINA SCHEDIFKA	DORIAN WIEDERGUT
2S	MARLENE GRUBER	FABIAN JANSCHITZ
2S1	MARTIN HOFBAUER	GABRIEL LESJAK
3A	KATHARINA RABITSCH	ANNA BAJDE
3B	DENISE WEIDEGGER	SARAH LACKNER
3C	JOEY GUERICO	JULIAN WASSERTHEURER
3D	VALENTINA ZUNDER	ALI ABDEL AZIZ
3E	FLORIAN SCHMIED	KONSTANTIN KONEC
3S	PAUL KLEIN	MARCO LEININGER
3S1	LUCIA KRONAWETTER	GEORG PAIER
4A	LISA HERMANN	ALISSA TALA
4B	FELIX HASELSTEINER	HEMMA KOHLFÜRST
4C	FRANZISKA SCHMID	KATHRIN EINGANG
4D	PATRICK LEININGER	MARCO KRENZ
4E	HERMANITZ NATALIE	MICHAEL FIEBER
4S	JAKOB GRUBER	DANIEL JESCHONEK
5A	STEFAN VALENTINITSCH	MARINA PICHLER
5B	LISA MÜLLER	MICHAEL SCHREIBMAYER
5S	MARVIN SALMINA	MARKUS PÖCK
6A	CHRISTOF GUGGENBERGER	BERNHARD SANTNER
6B	JAN LESJAK	JULIA KÜGELE
6S	STUPPACHER MARK	LIPP MATTHIAS
7A	STEFANIE POSCH	CHRISTOPHER ERDMANN
7S	GREGOR MÜHLBACHER	BENJAMIN ZECHNER
8A	KIKEL THOMAS	SITTE ANNA
8S	BOLESCH BERNHARD	JULIA ANDRĂ

Schulsprecher: GREGOR MÜHLBACHER (7SR), CHRISTOF GUGGENBACHER (6A)

Klassenübersicht 2006/2007

Klasse	Schultyp	Klassenvorstand	Zahl	m	w	Jahrg.	Summe	
1A	AHS	PROF. MAG. FRANZ HÖGGERL	26	15	11	1	162 (101/61)	Unterstufe: 675 (431/244)
1B	AHS	PROF. MAG. WALTRAUDE MOSER	28	11	17			
1C	AHS	PROF. MAG. HELGRID MÜLLER	27	17	10			
1D	AHS	PROF. MAG. MARIA WOSCHITZ	30	16	14			
1S	RG Sport	PROF. MAG. MARIO GALLOB	26	22	4			
1S1	RG Sport	PROF. MAG. SABINE GRÜNANGER	25	20	5	2	173 (110/63)	
2A	AHS	PROF. MAG. ILSE POSCH	26	13	13			
2B	AHS	PROF. MAG. GERHARD FUGGER	26	19	7			
2C	AHS	PROF. MAG. HEINRICH BRAUNECKER	24	11	13			
2D	AHS	PROF. MAG. IRMGARD BIEDERMANN	25	11	14			
2E	AHS	PROF. MAG. KARIN HAIDER	22	14	8	3	191 (127/64)	
2S	RG Sport	PROF. MAG. WALTER PRESSINGER	23	19	4			
2S1	RG Sport	PROF. MAG. KATHARINA STURM	27	23	4			
3AF	AHS	PROF. MAG. INGRID KRABNIG	13	3	10			
3AL	AHS	PROF. MAG. INGRID KRABNIG	7	2	5			
3B	AHS	PROF. MAG. BURGUNDE RIEGLER	31	13	18	4	149 (93/56)	
3C	AHS	PROF. MAG. ANDREAS SANTNER	27	15	12			
3D	RG	PROF. MAG. SIGRID BINDER	31	27	4			
3E	RG	PROF. MAG. ISOLDE SORKO	29	23	6			
3S	RG Sport	PROF. MAG. REINHOLD PIUK	28	24	4			
3S1	RG Sport	PROF. MAG. RAINER STRABER	25	20	5	5	82 (50/32)	
4A	AHS	PROF. MAG. ELISABETH KAUFMANN	23	14	9			
4B	AHS	PROF. MAG. ASTRID FRÖHLICH	22	7	15			
4C	AHS	PROF. MAG. ERICH MÜLLER	23	8	15			
4D	RG	PROF. MAG. GABRIELE HERBST	27	24	3			
4E	RG	PROF. MAG. BRIGITTE ZECHNER	30	22	8	6	80 (49/31)	
4S	RG Sport	PROF. MAG. ALBERT PULFERER	24	18	6			
5AF	GYM/F	PROF. MAG. HANNES SCHUSSER	12	5	7			
5AR	RG	PROF. MAG. HANNES SCHUSSER	14	13	1			
5BI	GYM/It	PROF. MAG. HEIMO WOLTE	23	8	15			
5BL	GYM/L	PROF. MAG. HEIMO WOLTE	9	5	4	7	40 (25/15)	
5S	RG Sport	PROF. MAG. OTTO SGONC	24	19	5			
6AI	GYM/It	PROF. MAG. EVELYN HELLIG	22	11	11			
6AL	GYM/L	PROF. MAG. EVELYN HELLIG	6	4	2			
6BF	GYM/F	PROF. MAG. ANGELIKA RUSCH	8	2	6			
6BR	RG	PROF. MAG. ANGELIKA RUSCH	15	12	3	8	43 (22/21)	
6S	RG Sport	PROF. MAG. WALTER WELZ	29	20	9			
7AI	GYM/L	PROF. MAG. NADJA SCHEICHER	10	5	5			
7AL	GYM/It	PROF. MAG. NADJA SCHEICHER	9	3	6			
7SP	RG Sport	PROF. MAG. DIETHARD PEWAL	13	9	4			
7SR	RG	PROF. MAG. DIETHARD PEWAL	8	8	0	8	43 (22/21)	
8AF	GYM/F	PROF. MAG. ROBERT SOOS	7	1	6			
8AI	GYM/It	PROF. MAG. ROBERT SOOS	10	4	6			
8AL	GYM/L	PROF. MAG. ROBERT SOOS	6	4	2			
8SP	RG Sport	PROF. MAG. KARL KIKEL	13	11	2			
8SRB	RG	PROF. MAG. KARL KIKEL	7	2	5			

Schülerzahl im Schuljahr 2006/2007: **920 (577/343)**

Schülerlisten 2006/2007

Die *kursiv* gedruckten SchülerInnen haben das Schuljahr *mit gutem Erfolg* abgeschlossen, die **fett** gedruckten haben **mit ausgezeichnetem Erfolg** bestanden.

1A

KV: Prof. Mag. Franz Höggerl



- | | | | |
|----|---------------------------|----|-----------------------------------|
| 1 | Sandra AICHBAUER | 14 | <i>Christina MAGNET</i> |
| 2 | Bernhard BERNSTEINER | 15 | <i>Thomas MORO</i> |
| 3 | <i>Elena BRUNNER</i> | 16 | Antonia PERKO |
| 4 | Nathalie EISENDLE | 17 | Markus QUANTSCHNIG |
| 5 | Daniel ERLACHER | 18 | Raphael RAMOSCH |
| 6 | <i>Martin GRASCHITZ</i> | 19 | <i>Sandro Giuliano ROMANO</i> |
| 7 | Alexander GROINIGG | 20 | Yvonne Kristina SCHANTL |
| 8 | <i>Sarah Lisa GRUBER</i> | 21 | Jessica SCHELLANDER |
| 9 | Philipp HERMANITZ | 22 | Patrick Immanuel STIETKA |
| 10 | Roman JARITZ | 23 | Yvonne STRASSER |
| 11 | Alexander KALLES | 24 | Timea WILLMANN |
| 12 | Nico KULTERER | 25 | <i>Philip Alexander WITZELNIG</i> |
| 13 | Andreas LUSCHIN | 26 | Lisa-Marie WUNDER |

1B

KV: Prof. Mag. Waltraude Moser



- | | | | |
|----|-------------------------------|----|-----------------------|
| 1 | <i>Fabian BÄRNTHALER</i> | 15 | Maximilian MACEK |
| 2 | Stefanie BERGER | 16 | David PAGITZ |
| 3 | Sophie Susanna DOBERNIGG | 17 | Valentina PERCHER |
| 4 | Ina DROBESCH | 18 | Christoph POCK |
| 5 | Marie-Therese EGGER | 19 | Valentina RIEPL |
| 6 | Nikolaus FLECK | 20 | Anna SCHILCHER |
| 7 | Jasmin FRANK | 21 | Alexander SEEBACHER |
| 8 | Nicole FRELLER | 22 | Lena SMOLE |
| 9 | Maximilian HARRICH | 23 | <i>Anna STEIN</i> |
| 10 | Marlene HRIBERNIG | 24 | Manuel SVETNIK |
| 11 | Nicole Maria KAINZ | 25 | <i>Stefan WIDAUER</i> |
| 12 | Isabel KRAMER | 26 | Marius Jan ZEPITZ |
| 13 | Lina Katharina KUNATER | 27 | Markus ZEPITZ |
| 14 | <i>Laura LADINIG</i> | 28 | Larissa RACKL |

1C

KV: Prof. Mag. Helgrid Müller



- | | | | |
|----|-------------------------------------|----|---------------------------|
| 1 | Andreas Florian HINTEREGGER | 15 | Martin PERNUSCH |
| 2 | Walter ISLEBE | 16 | Chiara Raffaella RESCH |
| 3 | Stefanie Johanna KOLLIENZ | 17 | Florian SALZMANN |
| 4 | Jacob KOPEINIG | 18 | Patricia SCHEDIFKA |
| 5 | Thomas MAYER | 19 | Katharina SEBER |
| 6 | Philipp Mario MÖDRITSCHER | 20 | Benjamin Georg SIGOT |
| 7 | Patrick MOSSER | 21 | Giuseppe SINGER |
| 8 | Lukas Wenzel MRACEK | 22 | Philip STEINKELLNER |
| 9 | Christine MÜNZER | 23 | Stefan Fritz STERZ |
| 10 | Katrin NAGELE | 24 | Lisa WALLNER |
| 11 | Stefan Clemens NEUPER | 25 | Alexander WIDMANN |
| 12 | Jacquelin-Claudia OBERMÜLLER | 26 | André WURZER |
| 13 | Christof OITZINGER | 27 | Tamara ZURABISCHVILI |
| 14 | Eva PAINTER | | |

1D

KV: Prof. Mag. Maria Woschitz



- | | | | |
|----|------------------------------------|----|------------------------------------|
| 1 | Rebecca ARBEITER | 16 | Fabio OSTERMANN |
| 2 | Christina Julia BELLINA | 17 | Aleksandra PETROVIČ |
| 3 | Peter BEVC | 18 | <i>Maria Elisabeth PETUTSCHNIG</i> |
| 4 | <i>Celine Fabien BRESIC</i> | 19 | Marcel Philip PFANDL |
| 5 | Dominik BRUNNER | 20 | <i>Martina RACCUIA</i> |
| 6 | Christoph Alfons BUCHWALDER | 21 | <i>Sabrina RAUNIG</i> |
| 7 | Batja Alina FERCH | 22 | Desirée RIEGER |
| 8 | Martin Daniel FRANK | 23 | <i>Stefan RIEGLER</i> |
| 9 | Christopher Roman HRMADA | 24 | Anmol Deep SANDHU |
| 10 | Xiang Xi Stepan HU | 25 | Marian Andreas SCHEINIG |
| 11 | Xin-Jun HU | 26 | <i>Lisa-Marie SEREINIG</i> |
| 12 | Verena Christina JOBST | 27 | Marcel Philippe STARINK |
| 13 | Kristina Tamara KELZ | 28 | Julian WALDNER |
| 14 | Anna Marie KUCHLING | 29 | Margarita WEINFURTER |
| 15 | <i>Wolfgang Helmut LAKATA</i> | 30 | Christoph Lukas BEM |

1S

KV: Prof. Mag. Mario Gallob



- | | | | |
|----|--------------------------|----|----------------------------------|
| 1 | <i>Marius DEPPISCH</i> | 14 | Felix MIKLAUC |
| 2 | Daniel DÖRFLINGER | 15 | <i>Sandra Michaela MIKUSCH</i> |
| 3 | Maximilian ECKERT | 16 | Luca PAJANTSCHITSCH |
| 4 | Michael EISTERLEHNER | 17 | David Stefan PEIN |
| 5 | Paul Adrian FISCHER | 18 | <i>Marilena Concetta PREIML</i> |
| 6 | Philipp GAGGL | 19 | Constantin PRILL |
| 7 | Alexander GATTI | 20 | <i>Mara Elena SALMINA</i> |
| 8 | Nicolas JURITSCH | 21 | Lukas Michael SCHMIDHOFER |
| 9 | <i>Lukas KALT</i> | 22 | Lucas SKRABAL |
| 10 | Alexander KRAßNIG | 23 | Robert Thomas TIFFNER |
| 11 | Lisbeth KRASSNITZER | 24 | <i>Sebastian TRINKL</i> |
| 12 | <i>Cory KRENZ</i> | 25 | Thomas Stefan WILDMANN |
| 13 | Sebastian KÜHR | 26 | Dominik WURMDOBLER |

1S1

KV: Prof. Mag. Sabine Grünanger



- | | | | |
|----|--------------------------|----|------------------------------|
| 1 | Matthias BERGER | 14 | Matthias PUCHNER |
| 2 | Jenny ERTL | 15 | Daniel Roman RESSAR |
| 3 | Patrick FELSBERGER | 16 | Stefan ROPPER |
| 4 | Johannes FRAHS | 17 | Patric SCHNABL |
| 5 | Lisa-Marie GERERSDORFER | 18 | Tobias SPEISER |
| 6 | Arno Claus GROLL | 19 | Maximilian TRACHMANN |
| 7 | Daniel HEILINGER | 20 | Stephanie UNTERBERGER |
| 8 | Michael JAKOPITSCH | 21 | Thomas VALLANT |
| 9 | Thomas JÖBSTL | 22 | Patrick VOGL |
| 10 | Valentina KNAPP | 23 | Manuel WISSIAK |
| 11 | Marco KÖSTER | 24 | Sonja ZWANDER |
| 12 | Matthias Reinhard LAIMER | 25 | Stephan LEOPOLD |
| 13 | Alexander MOSER | | |

2A

KV: Prof. Mag. Ilse Posch



- | | | | |
|----|---------------------------|----|------------------------------|
| 1 | Natalie BENEDIKT | 14 | Luca Lorenz KUŠEJ |
| 2 | Mathias BODNER | 15 | Werner LASSNIG |
| 3 | Nadine BUCHWALDER | 16 | Lisa MESCHNIG |
| 4 | Jessica CARA | 17 | Alexander MIKULA |
| 5 | Lisa Marie DERHASCHNIG | 18 | Stefan ORTNER |
| 6 | Patrick EGART | 19 | Simone PIUK |
| 7 | Michael Klaus EGGER | 20 | Niklas Walter SAMITZ |
| 8 | Antonia FADERL | 21 | Christian SCHÜTZ |
| 9 | Marco Benedikt GRASSLER | 22 | Vanessa STRAUSS |
| 10 | Johanna HAMMERSCHALL | 23 | Saphira Valentina WERCHOUNIG |
| 11 | Thomas Michael HERDLITZKA | 24 | Florian WIENERROITHER |
| 12 | Simone KANDOLF | 25 | Melissa WITSCHNIG |
| 13 | Constantin KUCHLER | 26 | Sabrina ZECHNER |

2B

KV: Prof. Mag. Gerhard Fugger



- | | | | |
|----|-----------------------------------|----|---------------------------------|
| 1 | Ida Serap ATES | 14 | Stefan PETSCHENIG |
| 2 | Ramazan BEZCI | 15 | Tamara PICHLER |
| 3 | Erik Thomas BLAGA | 16 | Michael PÖLZL |
| 4 | Bianca Barbara BUCHHÄUSL | 17 | Michael Alexander PUFF |
| 5 | Martin DRUML | 18 | Felix REICHMANN |
| 6 | Sabrina Sandra FELSBERGER | 19 | Marco ROBATSCH |
| 7 | Michele-Giulio GHIDINI | 20 | Marco ROßIAN |
| 8 | Lorenz KAVALLAR | 21 | Marcel STELZL |
| 9 | Silvio KNAUDER | 22 | Marcel STRAUß |
| 10 | Clemens Andreas KRAßNITZER | 23 | Johanna SUMPER |
| 11 | Markus KRUMPL | 24 | <i>Miriam Elisabeth ÜBELEIS</i> |
| 12 | Nikolaus Alexander KUNATER | 25 | <i>Nina URABL</i> |
| 13 | Johannes Rochus LESSIAK | 26 | <i>Matthias Kilian WAGGER</i> |

2C

KV: Prof. Mag. Heinrich Braunecker



- | | | | |
|----|------------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Franziska BAGI | 13 | Patrizia LEITNER |
| 2 | <i>Anna-Maria BAJDE</i> | 14 | Anne LOSCH |
| 3 | Theresa BRACHMAIER | 15 | Samra MALIC |
| 4 | Linda GHIDINI | 16 | Lukas PLASSNIG |
| 5 | <i>Natascha HEISLINGER</i> | 17 | <i>Thomas PLIESCHNEGGER</i> |
| 6 | Jasmin-Christin JERNEJ | 18 | Pia Nadine PODGORNIK |
| 7 | Raphael JEUSCHNIKAR | 19 | Martin RADER |
| 8 | <i>Christopher KATSCHNIG</i> | 20 | Alexander SCHOIßENGEYER |
| 9 | Vanessa KÖCHL | 21 | Andreas SEEBACHER |
| 10 | Nicole KOFFU | 22 | Richard Wilfried SIDING |
| 11 | <i>Peter KOHOUT</i> | 23 | Nico Maria STEINHAUSER |
| 12 | Lisa-Maria KRUMPL | 24 | Markus WERATSCHNIG |

2D

KV: Prof. Mag. Irmgard Biedermann



- | | | | |
|----|----------------------------|----|----------------------------|
| 1 | Christian Sandro AUHUBER | 14 | Paul PRIDNIG |
| 2 | Lena BRAMER | 15 | Andreas SCHLOIF |
| 3 | Sarah DORNEGGER | 16 | Michael Maximilian SLATIN |
| 4 | Alina FLORIAN | 17 | Sandro SPICK |
| 5 | Lena HAAG | 18 | Christopher Manuel STEINER |
| 6 | Amina IBRIŠIMOVIĆ | 19 | Julia TIMIS |
| 7 | Maximilian ILLAUNIG | 20 | Alexander TSCHARRE |
| 8 | Melanie KOCH | 21 | Anna-Maria WAKONIG |
| 9 | Lukas KOLLMANN | 22 | Anna Stefanie WEINSTABL |
| 10 | Verena Sophie MEßNER | 23 | Ines WIGISSER |
| 11 | Lara Marie NOVAK | 24 | Simon ZELLINGER |
| 12 | Doris ORTNER | 25 | Niko Wolfgang ZÖHRER |
| 13 | Christina PRESCHERN | | |

2E

KV: Prof. Mag. Karin Haider



- | | | | |
|----|----------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Michael Karl BENESCH | 14 | Janine QUELL |
| 2 | Paul Noe DECKER | 15 | Carina SCHEDIFKA |
| 3 | Maximilian EGGER | 16 | <i>Sabina SELMANOVIC</i> |
| 4 | Julian GEIER | 17 | Gurkirat SINGH |
| 5 | Stephanie HU | 18 | Dominik STATTMANN |
| 6 | Dominik KRISCHNER | 19 | Michael Johannes Otto TOSIN |
| 7 | Philipp KULTERER | 20 | <i>Marija VASOVIĆ</i> |
| 8 | Raphael LIKAR | 21 | Dorian Andreas WIEDERGUT |
| 9 | Taida MILJKOVIC | 22 | Anto ANTUNOVIĆ |
| 10 | Julia Stefanie MÖDRITSCHER | | |
| 11 | Patrick Gottfried OLIP | | |
| 12 | Julienne-Lea PATTERSON | | |
| 13 | Andreas PIROUTZ | | |

2S

KV: Prof. Mag. Walter Pressinger



- | | | | |
|----|------------------------------|----|--------------------------------|
| 1 | Sinan BYTYQI | 16 | <i>Daniel POSCHINGER</i> |
| 2 | Raphael GATTI | 17 | Hannah Sophie PRANZL |
| 3 | Lukas GRONOLD | 18 | Manuel RABITSCH |
| 4 | Marlene Maria GRUBER | 19 | David RAß |
| 5 | Florian Gerhard GUGG | 20 | Markus Peter REINPRECHT |
| 6 | <i>Manuel HESS</i> | 21 | Martin Peter STRASZER |
| 7 | Jakob HOHENBERGER | 22 | <i>Daniel STROJ</i> |
| 8 | <i>Fabian JANSCHITZ</i> | 23 | Thomas Gerald WALLNER |
| 9 | Daniel Thomas JOBST | | |
| 10 | <i>Nico KAVELAR</i> | | |
| 11 | Nicole KLINGER | | |
| 12 | Carmen Marleen KOGLER | | |
| 13 | Nikolai KREMER | | |
| 14 | Oliver MARKOUTZ | | |
| 15 | Manfred Thomas OGRIS | | |

2S1

KV: Prof. Mag. Katharina Sturm



- | | | | |
|----|---------------------------------|----|--------------------------------|
| 1 | Philipp AMMANN | 16 | Markus PARTL |
| 2 | Wolfgang Andreas GASSER | 17 | Elias Lukas PEIN |
| 3 | Johanna GOMERNIK | 18 | Markus RIEDER |
| 4 | Julia Bettina HAUPTMANN | 19 | Lukas ROSENZOPF |
| 5 | Daniel HEINSCHÉ | 20 | Sebastian SALBRECHTER |
| 6 | Martin HOFBAUER | 21 | Jenny Julia SCHÖFFMANN |
| 7 | Nicole Bettina HRIBERNIK | 22 | Matthias Johann STEINER |
| 8 | Michael Augustin JAKOPITSCH | 23 | Florian STROMBERGER |
| 9 | Florian KURATH | 24 | Markus TOPAR |
| 10 | Daniel Mario LADSTÄTTER | 25 | Klemens TRUPPE |
| 11 | Gabriel LESJAK | 26 | Manuel VORABERGER |
| 12 | Stefan Alexander MIKULA | 27 | Stephan WÖLCHER |
| 13 | Nikola Alexander MÖRTL | | |
| 14 | Jürgen MOSER | | |
| 15 | Michael MÜNZER | | |

3A

KV: Prof. Mag. Ingrid Kraßnig



3AF

- 1 Anna Katharina BAJDE
- 2 Lisamarie CHUNG
- 3 Lisa Maria GRASCHITZ
- 4 Raphaela KRASSNIG
- 5 Simone LIPPUSCH
- 6 Rebecca LUXBACHER
- 7 Florian PANGER
- 8 **Katharina RABITSCH**
- 9 Mathias SCHENK
- 10 Sabrina SEEBACHER
- 11 Laura-Elena WALLNER
- 12 Lisa WOKATSCH
- 13 **David SABITZER**

3AL

- 1 Martina BEYER
- 2 Angelika ČOLIĆ
- 3 **Julia GFRERRER**
- 4 Thyl Jakob HANSCHO
- 5 Christina Hermine SCHORN
- 6 Jennifer STADLER
- 7 **Alexander STERMITZ**

3B

KV: Prof. Mag. Burgunde Riegler



- | | | | |
|----|------------------------------|----|------------------------------|
| 1 | Aleksandra DRAKULA | 17 | Markus MÜLLER |
| 2 | Tamara FITZKO | 18 | Gracia Andrea NISCHELWITZER |
| 3 | <i>Simon GUGGI</i> | 19 | Lukas PAIER |
| 4 | Anna HAAG | 20 | Julia PAULITSCH |
| 5 | <i>Sebastian HOLZWEBER</i> | 21 | Sascha PREMM |
| 6 | Verena Vanessa KALLES | 22 | Matthias REPITSCH |
| 7 | Tina KLINDIC | 23 | Lisa Alina RÜCKENBAUM |
| 8 | Alexander KOLLITSCH | 24 | Lisa SCHAUNIG |
| 9 | Marie-Christin KRAINER | 25 | Florian STEINKELLNER |
| 10 | Marie-Theres KRAINER | 26 | Mark STÖCKLMAIR |
| 11 | Nicole Christina KUTSCHEG | 27 | Christoph UNTERKIRCHER |
| 12 | <i>Jennifer LACKNER</i> | 28 | Stefan WALCHER |
| 13 | Sarah Sabrina LACKNER | 29 | <i>Martin WEBER</i> |
| 14 | Thomas LERCHBAUMER | 30 | <i>Denise WEIDEGGER</i> |
| 15 | Stefanie LUSCHIN | 31 | Maria Magdalena WINTSCHNIG |
| 16 | Madeleine MISCHITZ | | |

3C

KV: Prof. Mag. Andreas Santner



- | | | | |
|----|-----------------------------|----|-------------------------------|
| 1 | Thomas ASTL | 16 | Theresa NAGELER |
| 2 | Lukas Egon AUFSCHLAGER | 17 | Isabella PAULITSCH |
| 3 | Kerstin BERGER | 18 | Tamara PLOSCAR |
| 4 | Sarah BLEIWEISS | 19 | Andreas PUFF |
| 5 | <i>Julia BREM</i> | 20 | Philipp RAINER |
| 6 | Gero DETTELBACHER | 21 | Nicola Christine RAMUS |
| 7 | Gordana DORDIC | 22 | Romeo Alfons SEKARDI |
| 8 | Joey Laura GUERCIO | 23 | Sara STRASZER |
| 9 | Maximilian HABICH | 24 | <i>Michael THALER</i> |
| 10 | <i>Nikolas JAUSZ</i> | 25 | Julian WASSERTHEURER |
| 11 | Raphael Marvin KUESS | 26 | David WINKLER |
| 12 | Florian MAUTENDORFER | 27 | Jan-Lukas ZWATZ |
| 13 | Miroslav MIHAJLOVIĆ | | |
| 14 | Bianca Tanja MODL | | |
| 15 | Corinna MÜLLER | | |

3D

KV: Prof. Mag. Sigrid Binder



- | | | | |
|----|--------------------------------|----|---------------------------------|
| 1 | Ali ABDEL AZIZ | 17 | Lisa NEIDHART |
| 2 | Bajro BESIC | 18 | Eduard PADURETU |
| 3 | Stefan DERHASCHNIG | 19 | Werner PUCHER |
| 4 | Florian Alfred DIELACHER | 20 | Leander Eugenius RYSANEK |
| 5 | Martin Mohamed ELKHAJAT | 21 | Daniel Manfred SEILER |
| 6 | Fabian Georg FRANK | 22 | Jasmin SEUNIG |
| 7 | <i>Roman GOBALD</i> | 23 | Lukas STEGER |
| 8 | Stephan GRAF | 24 | Dominic STERNATH |
| 9 | <i>Michael GRITSCH</i> | 25 | Pascal STRASSER |
| 10 | Georg Sebastian HASLITZER | 26 | Eric TILLY |
| 11 | Michael Johann HRESC | 27 | Stefan WANSCHOU |
| 12 | <i>Marlene HUSSA</i> | 28 | Alexander WEISSMANN |
| 13 | <i>Kevin KALTENEGGER</i> | 29 | Marco ZECHNER |
| 14 | Philipp KOLMAN | 30 | Valentina ZUNDER |
| 15 | Matthias MITTEREGGER | 31 | Christoph KARISCH |
| 16 | Martin MÜLLER | | |

3E

KV: Prof. Mag. Isolde Sorko



- | | | | |
|----|----------------------------|----|----------------------------|
| 1 | Ksenia DANILIANTS | 16 | Pamina PIERZL |
| 2 | Sandro DULLE | 17 | Johanes Gabriel POPTELECAN |
| 3 | Sandro Christian EITZINGER | 18 | Clemens SCHATZ |
| 4 | Fabian FÜRSTLER | 19 | Florian SCHMIED |
| 5 | Theresa GÖRGEI | 20 | Tamara Antje SOKOLL |
| 6 | Christoph HAFNER | 21 | Daniel SOMMEREGER |
| 7 | Sabrina HASSLER | 22 | Lena STEFAN |
| 8 | Gaodan HU | 23 | Franziskus THURNER |
| 9 | Wolfgang KERBER | 24 | Christoph Leo TRUPPE |
| 10 | Dietmar KLEEWEIN | 25 | Alexander WEHR |
| 11 | Gerd KOGLEK | 26 | Florian WEINBERGER |
| 12 | Konstantin KONEC | 27 | Michael WUNDER |
| 13 | Philipp LUDWIG | 28 | Philip Gerhard ZUBE |
| 14 | Thomas MANFREDA | 29 | Michael Matthias HUDELIST |
| 15 | Gerard PEKAREK | | |

3S

KV: Prof. Mag. Reinhold Piuk



- | | | | |
|----|---------------------------------|----|---------------------------------|
| 1 | Markus Stefan BAROUNIG | 16 | Lukas Günter RABITSCH |
| 2 | Gernot ERLACHER | 17 | Markus RAUPL |
| 3 | Verena GEISSLER | 18 | Lukas REITER |
| 4 | Christian GOMERNIK | 19 | Christian RHOMBERG |
| 5 | Kevin Walter GRIMSCHITZ | 20 | Thomas Josef SCHANTL |
| 6 | Philipp ISOPP | 21 | Christoph SCHELLANDER |
| 7 | Michael KAHLHAMMER | 22 | Kevin SCHETTINA |
| 8 | Paul Alexander KLEIN | 23 | Christopher SCHOBER |
| 9 | Georg Michael KUCHER | 24 | Christian STONITSCH |
| 10 | Marco LEININGER | 25 | Dominik TROJAN |
| 11 | Clemens OBERLEITNER | 26 | Lara Marie Sophie VADLAU |
| 12 | Thomas ORTNER | 27 | Matthias VALENTINITSCH |
| 13 | Alexander PISCHELSBERGER | 28 | Verena WERNIG |
| 14 | Stefanie POSSARNIG | | |
| 15 | Max PREIML | | |

3S1

KV: Prof. Mag. Rainer Straßer



- | | | | |
|----|--------------------------------|----|----------------------------|
| 1 | Michael BAJDE | 14 | Maria Lucia KRONAWETTER |
| 2 | Alexander CIJAN | 15 | Lukas Helmut MOSER |
| 3 | Philipp FERRA | 16 | Georg PAIER |
| 4 | Denise FOCKENBERGER | 17 | <i>Niklas POSRATSCHNIG</i> |
| 5 | Martin FUCHS | 18 | Philipp PRODINGER |
| 6 | Christoph GROSZ | 19 | <i>Felix SABERNIK</i> |
| 7 | Britta Maria GROSSEK | 20 | Willi SANDNER |
| 8 | Markus Manfred HRIBERNIG | 21 | Bettina WALCHER |
| 9 | <i>Stefan ILLAUNIG</i> | 22 | Nico WEDENIG |
| 10 | Anna JELITSCH | 23 | René SCHARF |
| 11 | Philip KANDUR | 24 | Lucas WINKLER |
| 12 | Fabian Johannes KATTNIG | 25 | Marcel ZEMASCH |
| 13 | Stefan KRIBITZ | | |

4A

KV: Prof. Mag. Elisabeth Kaufmann



- | | | | |
|----|--------------------------------|----|----------------------------------|
| 1 | Nicolas AIGNER | 16 | Teresa PRANZL |
| 2 | Mirabella ASAAD | 17 | <i>Niklas PRESCHERN</i> |
| 3 | Michael GFRERRER | 18 | Marco-Michael RIEGER |
| 4 | Johannes GLANTSCHNIG | 19 | Michael SCHMIDINGER |
| 5 | Cornelia GRASCHL | 20 | Alina TALA |
| 6 | Mateo GRUBOR | 21 | Marian Lukas UREUTZ |
| 7 | Samuel HAFNER | 22 | <i>Dominic Manuel WEINBERGER</i> |
| 8 | <i>Helena HECHER</i> | 23 | Valentina Marie ZEPITZ |
| 9 | Benjamin HEISLINGER | | |
| 10 | Lisa-Marie HERMANN | | |
| 11 | Victoria Elisabeth HINTEREGGER | | |
| 12 | Peter JAMNIG | | |
| 13 | <i>Florian Michael LACKNER</i> | | |
| 14 | Christina PERCHTOLD | | |
| 15 | Jürgen PETRITSCH | | |

4B

KV: Prof. Mag. Astrid Fröhlich



- | | | | |
|----|-------------------------------|----|---------------------------|
| 1 | Patrick DOLENC | 16 | Bianca SPITZ |
| 2 | Francisca Romana GRUNDNER | 17 | Julia SUPPNIG |
| 3 | Felix Maximilian HASELSTEINER | 18 | Alexander THALMANN |
| 4 | Fabian HOLZWEBER | 19 | Melissa TRKULJA |
| 5 | Franziska JERNEJ | 20 | Valentina WITTING |
| 6 | Petra Susanne KAPPL | 21 | Elma ZUKANCIC |
| 7 | Karolina KAWALLE | 22 | Miriam WERNIG |
| 8 | Hemma Lisa KOHLFÜRST | | |
| 9 | Thomas KURZ | | |
| 10 | Lukas LIPP | | |
| 11 | Lisa MANFREDA | | |
| 12 | Camille Françoise PERGELIER | | |
| 13 | Anja Maria PETUTSCHNIG | | |
| 14 | Katrin PINTER | | |
| 15 | Valentin Josef RAINER | | |

4C

KV: Prof. Mag. Erich MÜLLER



- | | | | |
|----|---------------------------|----|--------------------------|
| 1 | Pascal DREIER | 16 | Barbara PÖCK |
| 2 | Kathrin EINGANG | 17 | Marcus REITZL |
| 3 | Lisa Maria FRIESACHER | 18 | Adrian SAMITZ |
| 4 | Julia GÖRZER | 19 | Franziska Theresa SCHMID |
| 5 | Martin GRUBER | 20 | Elisabeth STIEG |
| 6 | <i>Kathrin JANACH</i> | 21 | <i>Alissa STRUGGER</i> |
| 7 | Miriam JARITZ | 22 | Andreas SCHMIDHOFER |
| 8 | Michael JILKA | 23 | Lisa PEHARZ |
| 9 | Katharina KOS | | |
| 10 | Christine KRABATH | | |
| 11 | Nikolas KUMALIC | | |
| 12 | Jennifer MILLS | | |
| 13 | <i>Carina MUSKATELLER</i> | | |
| 14 | Patrick OFNER | | |
| 15 | Eva Maria PEITL | | |

4D

KV: Prof. Mag. Gabriele Herbst



- | | | | |
|----|---------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Andreas ASPERNIG | 16 | Marco PERDACHER |
| 2 | Mahmood ATTIA | 17 | Manuel PIROLT |
| 3 | Corinna CZETINA | 18 | Susanne RAUTER |
| 4 | Sandro Johannes DOBERNIG | 19 | Martin Philipp ROVAN |
| 5 | Adrian DRUCKS | 20 | Domenic SMERITSCHNIG |
| 6 | Dominik EICHER | 21 | Thomas VIDOUNIG |
| 7 | Gerhard GRATZER | 22 | Kevin WALDKIRCHER |
| 8 | Daniel HERDLITZKA | 23 | Lorenz Georg WASTIAN |
| 9 | Thomas Wolfgang HOSNER | 24 | Michael WIDMANN |
| 10 | Lukas HRIBERNIG | 25 | Markus Michael WLADASCH |
| 11 | Marco Peter KRENZ | 26 | Dominik WRANY |
| 12 | Patrick LEININGER | 27 | Martin ZUSCHNIG |
| 13 | Iris Magdalena LINDENTHAL | | |
| 14 | Jan LINDHORST | | |
| 15 | Dennis NAMESNIK | | |

4E

KV: Prof. Mag. Brigitte Zechner



- 1 Franjo ANTUNOVIĆ
- 2 Fabian BAUNAGL
- 3 Bernhard EINBERGER
- 4 Ali ELKHAIAT
- 5 Michael Carl FIEBER
- 6 Monika FRANČEŠEVIĆ
- 7 Lukas GRASSER
- 8 Natalie HERMANITZ
- 9 Andreas Arnold KARGEL
- 10 Andreas KRAMER
- 11 Deliana Violetta KREMSER
- 12 *Michael LAMP*
- 13 Florian MANDL
- 14 *Jasmin MLINAR*
- 15 **Nicolas NAPETSCHNIG**

- 16 Robert PADURETU
- 17 Kevin PUSCHL-SCHLIEFNIG
- 18 Petra RADUŠIĆ
- 19 Melanie RATHGEB
- 20 Christof REICHMANN
- 21 Dominik REINISCH
- 22 René ROBATSCH
- 23 **Gernot SCHWEIGHOFER**
- 24 Thomas SEIWALD
- 25 Florian SENDLHOFER
- 26 Emina SILAJDŽIĆ
- 27 Dominic Philipp Arthur SPEISER
- 28 Florian STRANNER
- 29 *Sabrina WALTER*
- 30 Philip Gary WULZ

4S

KV: Prof. Mag. Albert Pulferer



- | | | | |
|----|-----------------------------------|----|------------------------------|
| 1 | <i>Mathias-Sebastian BAROUNIG</i> | 16 | <i>Philipp PERKO</i> |
| 2 | Dominic FUNKE | 17 | Katharina Charlott PISTOTNIG |
| 3 | <i>Christopher GRAF</i> | 18 | Fabian-Claudio STORNIG |
| 4 | Jakob Woody GRUBER | 19 | Alexander SZALAY |
| 5 | Gregor GWENGER | 20 | <i>Elias ULVER</i> |
| 6 | Gero Wilhelm Friedrich HELL | 21 | Anna WALLNER |
| 7 | Sarah-Lisa HUBER | 22 | <i>Thomas WATSCHER</i> |
| 8 | Daniel JESCHONEK | 23 | Rosalinda Marie SEIDL |
| 9 | Rupert KAMNIG | 24 | Mellory SCHÖFFMANN |
| 10 | Michael KAVALIREK | | |
| 11 | Peter KOVAC | | |
| 12 | Claudio KUDLER | | |
| 13 | Christian MAIER | | |
| 14 | Dario Roman OBLAK | | |
| 15 | Anna Katharina OYRER | | |

5A

KV: Prof. Mag. Hannes Schusser



5AF

- 1 Mohamed ATTIA
- 2 **Marion BERG**
- 3 *Julian BERGER*
- 4 Veronika HAJEK
- 5 Daniela HODINA
- 6 *Daniel KASTRUN*
- 7 *Dominik KAVALLAR*
- 8 Katrin Elisabeth KUTEJ
- 9 Julia Magdalena OBERLEITNER
- 10 Fabian Franz PETSCHNIG
- 11 *Marina Andrea PICHLER*
- 12 *Stefanie SCHMIDT*

5AR

- 1 Florian BÜRGER
- 2 Franz Gregor DÖRFLER
- 3 Felix KOBINIA
- 4 Thomas KRONAWETTER
- 5 Max MÜLLER
- 6 Oliver ORASCH
- 7 Florian PAULITSCH
- 8 Stefan SADILA
- 9 Thomas SCHUSCHNIG
- 10 Jakob Michael SITTE
- 11 Jennifer STEINER
- 12 Martin TRATTNIG
- 13 Stefan VALENTINITSCH
- 14 Richard WERATSCHNIG

5B

KV: Prof. Mag. Heimo Wolte

**5BI**

- 1 *Birgit* BERGMANN
- 2 *Lukas* FELLINGER
- 3 Klarissa FRANKL
- 4 Heidrun Regina FREIMUTH
- 5 **Anna Lia** FRIESACHER
- 6 Bianca Maria GORITSCHNIG
- 7 Miriam ILLGOUTZ
- 8 Florian KROPFITSCH
- 9 Maximilian Thomas LINTNER
- 10 Lea LISBORG
- 11 Daniel MOSER
- 12 Lisa Karina MÜLLER
- 13 Alen NIZIC
- 14 Jennifer ORASCH
- 15 *Patricia* PFEIFER
- 16 Tamara PREDUSCHNIG
- 17 *Christina* RUPPNIG

- 18 Jasmin SINGER
- 19 Benjamin Sascha SPRACHMANN
- 20 Markus Lukas STINGL
- 21 Samantha Raphaela TSCHEPPE
- 22 Martin Johann WEISS
- 23 Katharina Kristina HAAS

5BL

- 1 **Sabine** BULIČEK
- 2 *Denisa* DAUTI
- 3 Manuel GOBALD
- 4 *Zsolt* GYÖRGYICZE
- 5 Lisa-Stefanie HERRNEGGER
- 6 David PATSCHEIDER
- 7 Philip PENZ
- 8 Michael SCHREIBMAYER
- 9 Nathalie SEMMELROCK

5S

KV: Prof. Mag. Otto Sgonc



- | | | | |
|----|-----------------------|----|------------------|
| 1 | Philipp ALLMAIER | 18 | Marvin SCHUPPE |
| 2 | Maximilian DOBROVOLNY | 19 | Laura SPENDEL |
| 3 | Martin DOLINER | 20 | Kevin TAFERNER |
| 4 | Stefan EBERHARD | 21 | Michael TARKUSCH |
| 5 | Lukas GAGGL | 22 | Stefanie WOLTE |
| 6 | Karin JAMNIG | 23 | Melanie WÜRSCHL |
| 7 | Kevin KOBAN | 24 | Joshua SEIDL |
| 8 | Thomas KOMAR | | |
| 9 | Michael KRANZELBINDER | | |
| 10 | Christopher KRAXNER | | |
| 11 | Manuel OBERLEITNER | | |
| 12 | Eva PIECHL | | |
| 13 | Markus PÖCK | | |
| 14 | Florian REITER | | |
| 15 | Dominik SAGMEISTER | | |
| 16 | Marvin SALMINA | | |
| 17 | Mike SCHÖFFMANN | | |

6A

KV: Prof. Mag. Evelyn Hellig



6A1

- 1 *Kim Pia BAŠIĆ*
- 2 *Nadya Maria DULLER*
- 3 *Sophia GALEN*
- 4 *Christof GUGGENBERGER*
- 5 **Philipp Rupert HASENÖHRL**
- 6 **Susanne HORKY**
- 7 *Martin HUSSA*
- 8 *Lisa Katharina JAMNIG*
- 9 *Paul Heinz KÖSTENBAUER (USA)*
- 10 **Sabrina Irene KREBS**
- 11 *Sarina Maria Helena LORBER*
- 12 *Miloš MIČKOVIĆ*
- 13 *Naoko MIKLAUC*
- 14 *Julius NEUNER (USA)*
- 15 *Anna Katharina ORASCH*

- 16 **Stefanie Elisabeth SABERNIK**
- 17 *Daniel SCHROTT*
- 18 *Stefan STEINER*
- 19 *Valentin VATKOV*
- 20 **Milena WEISSMANN**
- 21 *Stefan Andreas WLADASCH*
- 22 *Martin ZOTT*

6A2

- 1 *Lisa BAUMGARTNER*
- 2 *Kathrin BINDER*
- 3 *Alexander Carl FIEBER*
- 4 **Albert KREINER**
- 5 **Bernhard Alexander SANTNER**
- 6 **Andreas TRAGBAUER**

6B

KV: Prof. Mag. Angelika Rusch



6BF

- 1 **Raffaella Vanessa HACKL**
- 2 Julian HOLZWEBER
- 3 Stefanie Daniela KÖFFEL
- 4 Melanie KOPFER
- 5 *Julia KÜGELE*
- 6 Juan MARHLARANGO
- 7 **Christina TASCHWER**
- 8 Stefanie Elisa WRIESSNIK

6BR

- 1 Markus BERGER
- 2 Daniel COMPLOIER
- 3 Johannes FRÖCH
- 4 Patrick HOFMEISTER
- 5 Maria KLEEWEIN
- 6 Marcel Anton KOCH
- 7 *Alexander LANNER*
- 8 Jan LESJAK
- 9 Lukas PAINSI
- 10 Nicolas Sebastian PAUL
- 11 Sandra PUSCHMANN
- 12 Anna-Bianca SCHURIAN
- 13 Kurt SCHUSCHNIG
- 14 *Philipp SELINGER*
- 15 Christian Martin STOLZ

6S

KV: Prof. Mag. Walter Welz



- | | | | |
|----|----------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Melissa ANDRÄ | 18 | Sabrina-Maria OBERGRIESSNIG |
| 2 | Carina Teresa BRANDSTÄTTER | 19 | Lukas PATSCHEIDER |
| 3 | Markus DIRNBACHER | 20 | Christopher PIROLT |
| 4 | Michael GLANTSCHNIG | 21 | Hannes PLIESCHNEGGER |
| 5 | Stefanie GMEILBAUER | 22 | Julien-Kevin PRESCHERN |
| 6 | Gregor GRUBER | 23 | Peter RIEGER |
| 7 | Bernhard HALLER | 24 | Christian Otto SALZER |
| 8 | Julia Johanna HÖSEL | 25 | Arnott SCOTT |
| 9 | Christopher Michael JUVAN | 26 | Mark STUPPACHER |
| 10 | Isabella KATSCHNIG | 27 | Stefan SVETINA |
| 11 | Kristina KAWALLE | 28 | Anna UNTERLUGGAUER |
| 12 | Christina KOTNIK | 29 | Michael ZUNDER |
| 13 | Joseph KRANZELBINDER | | |
| 14 | Matthias LIPP | | |
| 15 | Philipp LIPPUSCH | | |
| 16 | Patrick MALLNER | | |
| 17 | Wolfgang MICHOR | | |

7A

KV: Prof. Mag. Nadja Scheicher



7AI

- 1 Vanessa DÖRFLINGER
- 2 **Christina GLINIK**
- 3 **Martin KÖSTENBAUER**
- 4 Melanie KRASCHITZER
- 5 **Paul Johann KÜGLER**
- 6 Christian MORO
- 7 *Karin PLIMON*
- 8 Ina Elisabeth SANDRIESSER
- 9 Sandra STOCKER

7AL

- 1 Julia DIEXER
- 2 Arnold Christopher ERDMANN
- 3 Leonie GALEN
- 4 **Josef JUST**
- 5 **Birgit KLEMENZ**
- 6 Sebastian MÜLLER
- 7 Maximilian ORSINI-ROSENBERG
- 8 Julia-Maria PEKAREK
- 9 Stefanie POSCH
- 10 Philip WOSTAL

7S

KV: Prof. Mag. Diethard Pewal



7SP

- 1 **Maribel DORFER**
- 2 Hannes-Wolfgang DOUJAK
- 3 Dominik ECKERLE
- 4 Florian KUTEJ
- 5 Andrea LEPUSCHITZ
- 6 Margret LEXER
- 7 Riccardo RAUNEGGER
- 8 Marco ROM
- 9 Thomas STRIEDNIG
- 10 Alexander WAGNER
- 11 **Christina WIGISSER**
- 12 Martin Hartwig WRIENZ
- 13 Benjamin ZECHNER

7SR

- 1 Michael GRIESSER
- 2 Simon KEUSCHNIG
- 3 Bernd KRAPESCH
- 4 Josef Gregor MÜHLBACHER
- 5 Markus PLEUNIGG
- 6 Gianvito SABELLA
- 7 Paul Gerhard SCHERIAU
- 8 Philipp Helmut WESS

8A

KV: Prof. Mag. Robert Soos

**8AF**

- 1 **Stefanie Christine BEYER** ^{AE}
- 2 **Melanie BRAUNECKER** ^{AE}
- 3 Julia KOSCHE ^G
- 4 Monika KRAMPL
- 5 Philip REPAR
- 6 Barbara STÜCKLER
- 7 Paula VELIKONJA

- 5 Marco LIEPERTH ^{AE}
- 6 *Danijela MRKALJ* ^G
- 7 **Andreja PAULIN** ^{AE}
- 8 Stefanie SCHELANDER
- 9 Thomas STEINBÖCK
- 10 Karin TSCHAUNER

8AL

- 1 *Alfred Phillip AMANN*
- 2 *Cathrin CERMAK* ^{AE}
- 3 *Julia DELBELLO* ^G
- 4 René KOSSARNIG

- 1 Ferdinand GALEN
- 2 Mathias HUDELIST
- 3 Thomas Michael KIKEL
- 4 Florian KOHLWEIS
- 5 *Sabrina PRIMIG* ^G
- 6 **Anna Theresa SITTE** ^G

^{AE} Matura mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

^G Matura mit gutem Erfolg bestanden

8S

KV: Prof. Mag. Karl Kikel



8SP

- 1 Julia ANDRÄ
- 2 Bernhard BOLESCH
- 3 Dimitri DANILIANTS
- 4 Sabrina HALLER
- 5 Michael HOFBAUER ^{AE}
- 6 Matthias KALES ^G
- 7 Julian KELLERER ^G
- 8 Tobias KONEC ^G
- 9 Sulaiman MOHSENZADA
- 10 Dario Franz SOCHER
- 11 Christof TRAGL
- 12 Patrick Christoph WOLTE
- 13 Mario ZLATTINGER

8SRB

- 1 Florian EHALL
- 2 Lisa-Maria HEINRICI
- 3 Robert Thomas KOLLER ^G
- 4 Désirée MANHART
- 5 Ana MIČKOVIĆ ^G
- 6 Julia STRIEDER ^{AE}
- 7 Violeta VATKOVA ^{AE}

^{AE} Matura mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

^G Matura mit gutem Erfolg bestanden

**Auf die
richtige Technik
kommt's an ...**

... Und darauf, wo man Technik studiert.

Du willst nach oben. Liebst Herausforderungen. Kreativität und Neugier sind dein Startkapital. Die technischen Studienrichtungen an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt erschließen dir die richtige Technik für den Aufstieg. Sie punkten mit Dynamik und Internationalität. Und der Abschluss als Dipl.-Ing. oder Dr. techn. bringt dich zum Gipfel des Erfolgs.

TechnikerInnen gestalten die Zukunft.

**Informatik
Informationstechnik
Technische Mathematik**

**ALPEN-ADRIA
UNIVERSITÄT
KLAGENFURT**

T +43 463 2700-9303
<http://DI.uni-klu.ac.at>

Mitglied des
ITcampus^{*}
KÄRNTEN CARINTHIA

WORKSHOP „SPRACHENVIELFALT IN EUROPA“



Anlässlich des *Europäischen Tages der Sprachen*, der in ganz Österreich mit über 100 Veranstaltungen und Aktivitäten begangen wurde, führte die 7A am 26. September 2006 einen Workshop zum Thema „*Sprachenvielfalt in Europa*“ durch. Lernziel des Projekts war die Bewusstmachung der Sprachenvielfalt in Europa durch Einbeziehung interkultureller Erfahrungen und gezielter Informationsrecherchen. Mittels Internet wurden Informationen über Sprachfamilien, Sprachenverteilung, mehrsprachige Gebiete und Minderheitensprachen

eingeholt. Diese Informationen wurden dann auf einer großen Europakarte veranschaulicht. Auch eigene Erfahrungen der SchülerInnen wurden miteinbezogen. Dieser „andere“ Zugang zum Thema Sprachen war für die SchülerInnen einerseits Abwechslung zum schulischen Alltag, andererseits regte er zur Bewusstseinsbildung an, was Sprachen, Sprachkenntnisse und Sprachenlernen betrifft. Das Österreichische Sprachenkompetenzzentrum in Graz unterstützte die Aktion durch Werbemittel und Informationsmaterial.

Mag. Gabriele Isak

Schüler helfen Schülern



2. Reihe v. l.: Sophia Galen (6A), Sarina Lorber (6A), Kathrin Binder (6A), Julian Holzweber (6B), Lisa Baumgartner (6A), Julia Hösel (6S)
1. Reihe v. l.: Milena Weissmann (6A), Stefanie Sabernik (6A), Lisa Jamnig (6A), Susanne Horky (6A), Margret Lexer (7S),
Maribel Dorfer (7S), Gregor Gruber (6S), nicht am Bild: Anna Orasch (6A)

In diesem Schuljahr erhielten ca. 20 Schülerinnen und Schüler im Rahmen unseres Nachhilfeprojektes „*Schüler helfen Schülern*“ Einzelförderung durch OberstufenschülerInnen in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Italienisch. Dadurch konnten zahlreiche Leistungssteigerungen bei den Unterstufenschülern festgestellt werden. Der Elternverein trägt und unterstützt dieses Projekt auch weiterhin.

Ein herzliches Dankeschön allen „Nachhilfelehrern“ für das gezeigte Engagement.

Mag. Elisabeth Suprun

Känguru der Mathematik 2007



Siegerehrung an unserer Schule (von links):

Prof. Mag. Otto Sgonc, Susanne Rauter, Christian Stonitsch, Mahmood Attia, HR Dir. Walter Kuchling

Dank der engagierten Mitarbeit der Mathematikprofessorinnen und -professoren an unserer Schule gelang es, in diesem Schuljahr 160 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 2A, 2C, 2D, 2S1, 3S und 4D zur Teilnahme am „Känguru der Mathematik“ am 15.3.2007 zu bewegen. Der Wettbewerb wurde von den französischen Begründern so genannt, weil er dem *Australian Mathematics Competition* nachempfunden ist. Der Grundgedanke dieses Wettbewerbes, der von über 3 Millionen weiteren Jugendlichen aus über 30 Ländern (in Europa von Spanien bis Schweden und von Schottland bis Moldawien, aber auch in Mexiko und Brasilien), am gleichen Tag bestritten wurde, ist natürlich, Mathematik als etwas Interessantes und Spannendes nahe zu bringen. Die sehr strengen Wettbewerbsbedingungen sind für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler gleich.

Textverständnis, Interpretation und Improvisationstalent zählen neben Rechenfertigkeit, Geschwindigkeit und logischer Begabung zu den Qualitäten, die mit hohen Punktezahlen belohnt werden sollen. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte Online über das Internet. Die Sieger in den einzelnen Altersklassen und Kategorien an unserer Schule wurden mit einer Urkunde belohnt.

Die Listen der besten Schüler jeder Jahrgangskategorie mit Angabe der erreichten Punkteanzahl und die Beispiele mit den Lösungen aller Gruppen sind im Internet unter <http://www2.kaenguru.at/> abrufbar. Schulbezogene Ergebnisse können auf unserer Schulhomepage unter der Rubrik „Mathematik“ eingesehen werden.

Schulwertung

Kategorie Benjamin (Schulstufe 6):

Rang	Name	Klasse	Punkte
1.	Alexander TSCHARRE	2D	70,50
2.	Lara NOVAK	2D	70,25
3.	Martin HOFBAUER	2S1	67,50

Kategorie Kadett (Schulstufe 7, 8):

Rang	Name	Klasse	Punkte
1.	Susanne RAUTER	4D	81,25
2.	Mahmood ATTIA	4D	78,75
3.	Christian STONITSCH	3S	76,75

Prof. Mag. Otto Sgonc (Fachkoordinator aus Mathematik)

Mathias J. Muschal



Der Fremdsprachenassistent Mathias J. Muschal mit SchülerInnen der 4C

I thought that being the only American in a whole Gymnasium meant that it would be difficult to find people to talk to and get along with. I was wrong. Ever since my first day here, back when I was still very nervous to be in Europe for the first time in my life, the teachers and students at Lerchenfeldstraße Gymnasium have been nothing but wonderful to me. Whether it has been an instructor inviting me for a meal in Klagenfurt, or students stopping to say hello and giving me a chance to practice my German, or any of the other great people here allowing me to make copies for class or borrow books from the library, I have always felt welcome here and a part of this institution. I have grown to love this school and the Austrian lifestyle so much, that I will be returning this October for another school year as an English assistant in Lerchenfeldstraße - I look forward to seeing all of you again! Danke für Alles.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer.

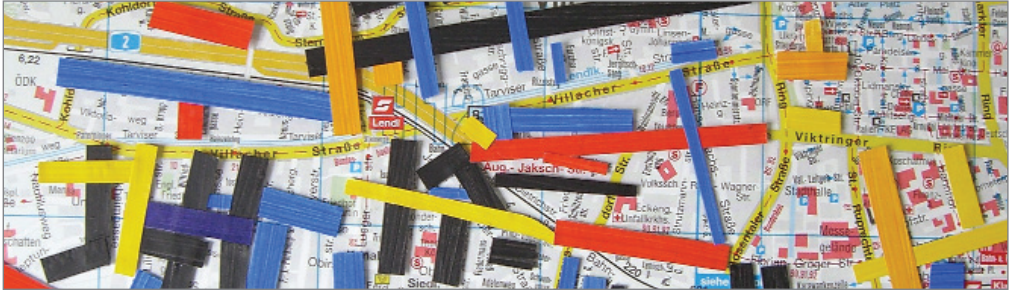
About me:

I was born and raised half an hour west of Chicago. I finished university last summer, and graduated with a degree in English Literature and Education. I have three younger, very intelligent sisters: Alexis, Marlís, and Frances. I love to play sports, to read and to write, and my favorite band in the world is Pearl Jam.

DieKärntner
SPARKASSE 

Zum Cover des Jahresberichtes

Kultur und Wissenschaft am Stadtplan von Klagenfurt - Eine Untersuchung



Aufgrund einer Idee von Frau Prof. Fröhlich und Herrn Prof. Ebner begannen wir, die Straßennamen von Klagenfurt nach bedeutenden Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Wissenschaft zu untersuchen. Neben unserer Recherche nach Lebensdaten, bedeutenden Werken und Erkenntnissen der Wissenschaftler und Künstler markierten wir jede nach ihnen benannte Straße im Stadtplan. Um die Unterscheidung der einzelnen Sparten (Musik, Literatur, Naturwissenschaften, Bildende Kunst, Angewandte Kunst) sichtbar zu machen, ordneten wir jeder eine Farbe zu und legten diese in Form von Papierstreifen auf die jeweilige Straße. Damit daraus ein Kunstwerk wurde, entfernten wir den darunter liegenden Stadtplan und montierten die einzelnen Farbstreifen Stück für Stück auf eine weiße Leinwand, um sowohl die grafische Struktur einer gewachsenen Stadt als auch die Bedeutung geistigen Lebens in ihr wiederzugeben.

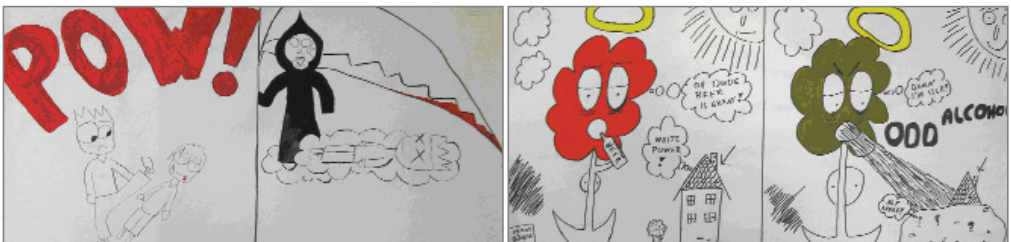
Camille Pergelier 4B

ART & ENGLISH - A Joint Venture

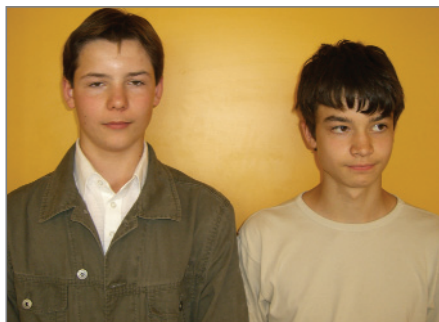
This year we worked on different topics we read in the magazine CLUB in our English lessons. In CLUB I there was an article about bad behaviour by teenagers. Our English teacher (Mrs. Rusch) then used this as an impulse for talking about and working on this topic, inviting our Art teacher (Mr. Ebner) to help us transforming the words into creative and impressive pictures. The procedure was the following: 1st part - we wrote a list of 10 actions of bad behaviour, which we regard as the worst; then we thought about some punishment for these actions and finally we discussed possible ways to prevent bad behaviour at all. With all that in mind we started the 2nd part in the Art lessons. We formed groups and tried to express by drawing one of the items of bad behaviour and its results.

This project was a lot of fun!!!

Berg Marion, Berger Julian, Kavallar Dominik, Oberleitner Julia, Pichler Marina, Schmidt Stefanie - 5A
Some of our pieces of art:



Zwei Gewinner beim Oskar Kokoschka Aufsatzwettbewerb



Sieger des Aufsatzwettbewerbes:
v. li. Marian Ureutz und Michael Gfrerrer

Michael Gfrerrer und Marian Ureutz (beide 4A) gewannen den von der Stadtgalerie Klagenfurt ausgeschriebenen Oskar Kokoschka Aufsatzwettbewerb. Ziel war es, eine vom Maler und Schriftsteller Oskar Kokoschka verloren gegangene Geschichte, von welcher nur mehr die Illustrationen vorhanden sind, zu rekonstruieren. Michael Gfrerrer ersann die Geschichte einer unglücklichen, an Kriegswirren beinahe gescheiterten Liebe. Eine kleine Kostprobe zur abgebildeten Grafik:



... So geschah es, als Ann schon für tot geglaubt in ihrem Sarg lag, dass Glasberg spät in der Nacht ins Leichenschauhaus kam und Ann ein Klopfzeichen gab, dass sie aus dem Sarg kommen könne. Statt ihr legte er die Mumie hinein. Nun wollte Glasberg endlich mit ihr fliehen. Doch unerwartet stieß ihm Ann ein Messer ins Herz und ermordete ihn...

Mag. Gert Ebner

O. Kokoschka: Mrs. Ann Eliza Reed, Radierung.

Der Mensch im Raum - Eine Abstraktion

Das Ergebnis sollte ein Metallguss sein! Wir begannen im BE-Unterricht (Mag. Gert Ebner) mit einem Naturstudium, indem wir menschliche Körper in den unterschiedlichsten Stellungen zeichneten und in diesen Zeichnungen die für uns wichtigen Körpermaße bestimmen sollten. So ergab sich ein Raster, der - zwar abgeleitet von den menschlichen Proportionen, jedoch stark abstrahiert - noch gefüllt werden musste. Daraus entstanden unterschiedliche kubische oder vegetative Formen, welche wir danach aus Ton in die dritte Dimension umformten. Diese Tonpositivformen gossen wir danach in Gips ab, schmolzen Blei auf einem Campingkocher und gossen dieses in die gefertigten Negativformen. Nach überraschend anstrengender Feinarbeit (Feilen, Schleifen, Schneiden, ...) hatten wir unser Ziel erreicht: Eine Metallplastik.



B. Haller, David und Goliath

K. Kawalle, Abstraktion

B. Haller, K. Kawalle - 6S

Gegen den Walfang



Agrarattaché
DI Claudia Koreimann

Dieser Meinung waren die SchülerInnen der 2S1, nachdem sie das Buch „Die sanften Riesen der Meere“ gelesen hatten. Auf der letzten Seite der Klassenlektüre war die Adresse der Gesellschaft zum Schutz der Meersäugetiere angegeben, dorthin schickten wir Briefe und Gedichte. Prompt bekamen wir auch ein Antwortschreiben, in dem wir gebeten wurden, Unterschriften gegen den Walfang zu sammeln. Am Informationsabend unserer Schule, bei Verwandten und Bekannten konnten wir zirka 850 „ergattern“. Diese wurden an die Botschaften der Länder weitergeleitet, die noch immer Walfang betreiben.

Das Projekt basierte auf einer Zusammenarbeit der Fächer Deutsch, Bildnerische Erziehung und Biologie.

Wir lernten viel über diese großen Säugetiere und fertigten auch eine Serie von Plakaten an, welche unser BE-Lehrer Mag. Gert Ebner dem österreichischen Attaché für Internationale Fischerei, Frau DI Claudia Koreimann (Brüssel), überreichte.



Projekt Wiedehopf, Steinkauz und Zwergohreule - Ein Projekt der 4E

Am Anfang unseres Schulprojekts hatten wir eine Vorbesprechung mit Herrn Sitte und den Professorinnen Zechner, Pogatschnig und Biedermann. Bei dieser Besprechung wurden wir aufgeklärt, warum wir an diesem Programm teilnehmen sollten und erhielten Informationen über den Wiedehopf, den Steinkauz und die Zwergohreule. Außerdem erfuhren wir, inwiefern wir in dieses Projekt eingebunden werden sollten, und dass auch „Bird Life“ und „Arche Noah“ an diesem Projekt teilnehmen würden. Am 5.7.2006 hatten wir eine weitere Besprechung, an der Herr Sitte, Herr Jasbinschek (Arche Noah), Herr Malle (Bird Life), die Professoren Biedermann, Zechner und Pogatschnig teilnahmen.





4E nach dem Fertigstellen der Nistkästen

Bei einer Exkursion am 6.7.2006 in der Guntschacher Au besichtigten wir die Brutreviere und unternahmen eine Bootsfahrt auf der Drau. In Biologie wurden wir am 18.9.2006 in die weitere Projektplanung involviert und begannen mit dem Anlegen einer "Mind Map". Herr Sitte besprach mit uns und den Professorinnen Pogatschnig und Jusner im Werkunterricht am 19.9.2006 die Herstellung der geplanten Nistkästen, die in den Brutrevieren der gefährdeten Vögel aufgehängt werden sollten. Außerdem wurde an diesem Tag die „Mind Map“ fertig gestellt.

Am 22.9.2006 wurden auch der Zeichenunterricht und Frau Prof. Schott mit der Herstellung von Vogelskulpturen in das Projekt miteinbezogen. Im Oktober 2006 wurden einige Gespräche bezüglich der weiteren Vorgehensweise geführt. Es wurde aber auch, unter der Leitung von Herrn Malle und Frau Prof. Biedermann eine Bildergalerie in der Schule eingerichtet. In dieser Zeit wurden auch Vorbereitungen für eine Projektwand getroffen. Im November 2006 statteten wir einen Schaukasten mit Vogelpräparaten aus, die Leihgaben von „Bird Life“ waren. Außerdem gestalteten wir in dieser Zeit auch die Projektwand mit einer „Mind Map“, Fotos der gefährdeten Vögel und mit den selbst gemachten Bildern unserer ersten

Exkursion. Diese Projektwand wurde auch von anderen Klassen besucht.



Ausflug in die Au, Projektleiter und Lehrer

Wir unternahmen nach der Fertigstellung der Nistkästen auch wieder einen Ausflug in die Guntschacher Au und brachten die fertigen Nistkästen in den Brutrevieren an. Weitere Exkursionen und eine ausführliche Dokumentation sind geplant.

Lukas Grasser, 4E

Workshop 2S1: „Trommeln - der Rhythmus Afrikas“ Die selbst gebaute Trommel



In einer der letzten Werkstunden fertigten wir eine Trommel an. Zuerst schnitten wir acht Holzteile aus einer Leiste und schliffen diese, was mir am meisten Spaß machte. Danach leimten wir die Teile zusammen und schliffen sie nochmals. Jetzt nahm die Trommel ihre eigentliche Form an. Darüber wurde ein dünnes Leder gespannt, welches mit einem dickeren Leder und kleinen Nägeln befestigt wurde. Über das dünne Leder strichen wir einen Lack, der die Trommel spannte. Wir mussten fünfzehn Minuten warten, bis der Lack getrocknet war.

Der Bau der Trommel lohnte sich wirklich, denn es entstanden viele tolle Instrumente.

Michael Jakopitsch, 2S1

Trommelworkshop der 2C



Am Dienstag, dem 8. Mai nahm die 2C-Klasse an einem Trommelworkshop im Turnsaal der Schule teil. Fr. Prof. Pogatschnig und Fr. Prof. Jusner begleiteten uns dorthin, wo wir schon von Paulus, dem Trommler, und Elvis, dem Tänzer, erwartet wurden. Paulus und Elvis erzählten uns zuerst von ihrem Land Afrika, den vielen tanzbegabten Menschen und den verschiedenen Dialekten, die dort gesprochen werden.

Dann begannen Tanz und Musik. Wir bekamen passende Kostüme und Gewänder, unsere

Buben trommelten und die Mädchen tanzten mit Kappen und Schüsseln auf den Köpfen. Nach dem „Tanz der Armen“ wechselten wir unsere Plätze. Die Schüler versuchten nun den „Tanz der Bauern“ vorzuführen. Der Höhepunkt aber war wirklich der „Verlobungsstanz“, der von je einem Mädchen und einem Buben getanzt wurde.

Die Mädchen der 2C interessierten sich besonders für die Kleider und die Tänze, während sich die Burschen die teuren Trommeln genau zeigen ließen.

Die 2C-Klasse dankt ihren Lehrerinnen, die es ermöglicht haben, dass wir eine unterhaltsame und lehrreiche Unterrichtsstunde erleben und etwas über fremde Kulturen erfahren konnten.

Bagi Franziska, Bajde Anna-Maria, Koffu Nicole, Plieschnegger Thomas

Übungseinheit GERÄTTURNEN im Rahmen der Nachmittagsbetreuung

Auch dieses Schuljahr konnten die Turnerinnen und Turner bei den ÖLTA - Landesmeisterschaften wieder tolle Erfolge erzielen. Fleißiges Üben wurde mit zwei ersten und zwei zweiten Plätzen sowie einem dritten Platz belohnt. Herzlichen Glückwunsch!



Ergebnisse:

Sportschulen Mädchen - 5./6. Schulstufe

1. 2S/2S1 BG/BRG Lerchenfeld
2. 1S/1S1 BG/BRG Lerchenfeld

Sportschulen Mädchen - 7./8. Schulstufe

2. 3S/3S1 BG/BRG Lerchenfeld

Sportschulen Knaben - 5./6. Schulstufe

3. 2S1 BG/BRG Lerchenfeld

Sportschulen Knaben - 7./8. Schulstufe

1. 3S BG/BRG Lerchenfeld

Regelschulen Mädchen 5./6. Schulstufe

8. 1AB BG/BRG Lerchenfeld
9. 2AB BG/BRG Lerchenfeld

Regelschulen Mädchen 7./8. Schulstufe

7. 3BCE BG/BRG Lerchenfeld

Mag. K. Adelbrecht, Mag. K. Sturm

1. Österreichweiter Geometrie Wettbewerb



Die Siegerehrung wurde vom Vizerektor der zukünftigen Pädagogischen Hochschule, Herrn OSTR Dr. Fritz Fuchs vorgenommen

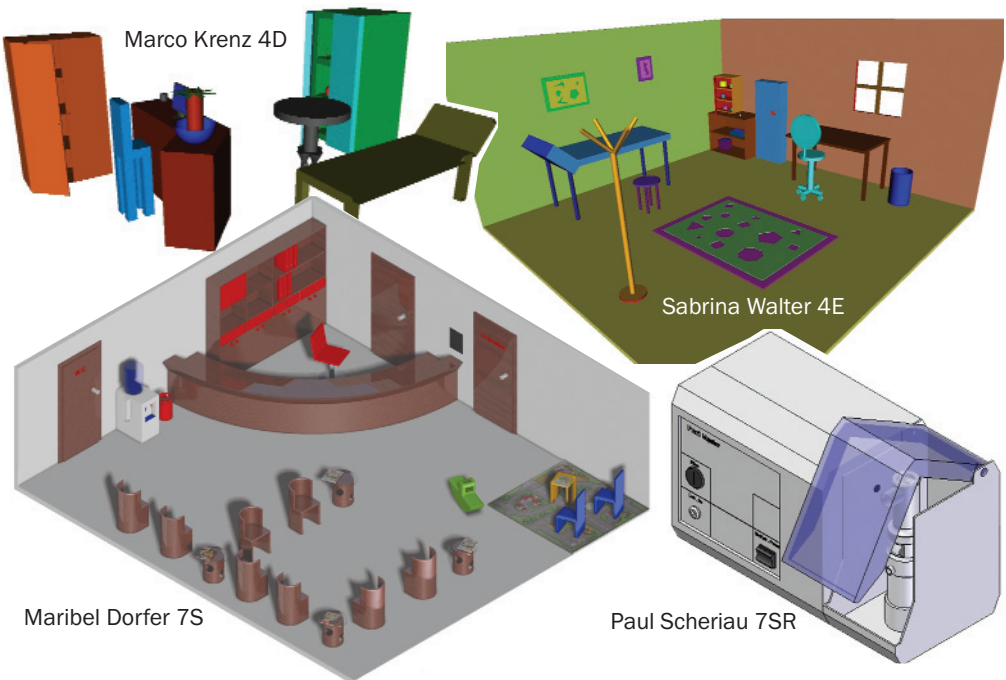
Erstmalig fand heuer ein österreichweiter Geometrie-Modellierwettbewerb statt. Schülerinnen und Schüler waren aufgefordert mit Geometriesoftware am Computer Objekte zum Thema „Aus der Medizin“ zu entwerfen. Bei der Kärntner Landeswertung in der Kategorie der 13–14 Jährigen wurden alle 3 ersten Plätze von SchülerInnen des BG/BRG Lerchenfeld erreicht.

1. Sabrina Walter 4E, 2. Marco Krenz 4D, 3. Thomas Hosner 4D.

Bei den 17–18 Jährigen nahmen Maribel Dorfer und Paul Scheriau in der Kategorie für Professionelle Software mit dem Programm Solid Edge teil und erreichten die Plätze 4 und 5. Sabrina Walter als Erstgereichte stellt sich der Bundesjury.

Das Buffet bei der Siegerehrung wurde von der **Kärntner Sparkasse** finanziert.

Mag. Helgrid Müller



„André Heller & Anderes“ - Chansonabend im BG/BRG Lerchenfeld



Karen Asatrian & Marcus Matthews



Mag. H. Koschuttnig zitiert A. Heller

Ein kulturelles Highlight im abgelaufenen Schuljahr war ein Chansonabend mit Marcus Matthews & Karen Asatrian, veranstaltet von „Kultur im Lerchenfeld“.

Aus Anlass des 60. Geburtstags von André Heller - einem über die Grenzen unseres Landes geschätzten und viel beachteten künstlerischen Multitalent - wurde im ersten Teil des Abends ein Ausschnitt aus dem musikalischen Schaffen des Künstlers präsentiert. Marcus Matthews sang sich mit seiner Interpretation der „Heller-Chansons“ in der stimmungsvoll mit Kerzenlicht dekorierten Aula unserer Schule von Beginn an in die Herzen der zahlreich erschienenen Zuhörer, auf dem E-Piano genial begleitet von Karen Asatrian. Mag. Heinz Koschuttnig brachte dazwischen einen kurzen Abriss aus Hellers Lebenslauf mit etlichen pointierten Zitaten des Künstlers zu Politik und Gesellschaft.



Wort und Musik regen zum gespannten Zuhören an!

Der zweite Teil des Abends war dann dem „Chanson-International“ gewidmet, von Jacques Brel, Edith Piaf, Charles Aznavour und Gilbert Bécaud spannte sich der Bogen bis hin zu Konstantin Wecker und Paolo Conte's „Azzurro“ - mitreißend interpretiert von Matthews & Asatrian in einer „blues-artigen“ Version!

Viel Applaus für einen stimmungsvollen und gelungenen Chansonabend!

Mag. Wolfgang Mittergradnegger

Bericht des Koordinationsteams

Es war ein arbeitsreiches Jahr - doch das Koordinationsteam der Schule kann auch zufrieden sagen: Wir haben etwas weitergebracht!

Die **Teilnahme an der BeSt3**, welche vom 5.10.–7.10.2006 in der Messehalle stattfand, ist schon Tradition und stets eine gute Möglichkeit, unsere Schule vor einer breiten Öffentlichkeit in ein optimales Licht zu rücken. Positiver Nebeneffekt ist eine Vertiefung von Kontakten zu anderen Schulen.

Die Frage, wie unsere Unterrichtsarbeit bewertet wird, können wir nun durch den **Feedbackbogen** klären, den jeder Lehrer in zwei Klassen ausfüllen lassen sollte. An den entsprechenden Fragen wurde sorgfältig gearbeitet, da sie einerseits die Tätigkeit des Betreffenden beleuchten sollten, andererseits so formuliert sein mussten, dass sie Schüler, von der ersten bis zur achten Klasse, verstehen.

Da sich auch die Kollegenschaft in der zweiten Phase daran beteiligte, wurde der Fragebogen noch vor Weihnachten fertig und konnte bereits im 2. Semester verwendet werden. Wir hoffen, dass dadurch die von außen gelobte Unterrichtsqualität auch in bisher vielleicht nicht so sehr beachteten Bereichen noch verbessert werden kann.

Dem pädagogischen Schwerpunkt „**Förderung**“ haben wir im Wintersemester besonderes Augenmerk geschenkt und zwar in verschiedenen Bereichen: Erleichterung des Überganges von der Volksschule ins Gymnasium, punktuelle Förderung einzelner Schüler durch „Schüler helfen Schülern“ und eigens eingerichtete Förderkurse, die heuer erstmals auch für begabte Schüler angeboten wurden!

Nach **Aktualisierung der Info-Broschüre** wurde die Idee zu einer besonderen **Weihnachtsfeier** geboren. Sie sollte Eltern, aber auch Kollegen und natürlich Schülern, in einer gar nicht mehr stillen Zeit eine stimmungsvolle Atempause verschaffen und Möglichkeiten des Staunens aufzeigen. Trotz nur kurzer Vorbereitungszeit war jede Fächergruppe bemüht einen eigenen Beitrag zu leisten. Am Donnerstag, dem 21.12.2006, ließen wir dann gemeinsam Engerl durch die Aula „schweben“ ... Die Feier zeigte, welch kreatives Potential in unseren Lehrern und Schülern schlummert. Die Eltern waren begeistert, die Idee sollte nächstes Schuljahr eine Fortsetzung finden! Der **Info-Abend** am 19.1.2007 ab 17 Uhr ist ein jährlicher Fixpunkt des Schuljahres - dennoch hat er sich noch nie so vielfältig wie heuer präsentiert. Besonders unsere neue Unterstufenform stieß auf breites Interesse, was sich bereits in den Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr positiv bemerkbar machte.



v. l.: Mag. G. Blatnik, Mag. N. Scheicher, Danijela Mrkalj und Julia Delbello an unserem Info-Stand auf der Best³



Volksschüler experimentieren im Chemie-Saal



Relativ kurz war auch die Vorbereitungszeit für den „Carneval im Lerchenfeld“ am 20.2.2007. Die Teilnahme vieler Kollegen mit ihren Klassen garantierte dennoch eine ausgelassene Stimmung in der Turnhalle. Die Jury hat es sich nicht leicht gemacht: Gewinner der Unterstufe wurde Prof. Astrid Fröhlich mit der 4B und dem Motto „Fröhliche Bauern-Power“, siegreiche Klasse der Oberstufe war die 6A unter der Leitung von Prof. Pina De Nicoló mit Michael Jacksons „Thriller“! Die Klassen auf den jeweils ersten drei Plätzen konnten sich über schöne, vom Elternverein, Frau Sappl und „Burger King“ (vielen Dank an Herrn Rieder!) gesponserte Preise freuen. Natürlich gab es zum Abschluss Krapfen für alle!



Das Koordinationsteam in Berg im Drautal

Nach der gelungenen „Neuen Unterstufe“ gilt der **Reform der Oberstufe**, die in drei Jahren abgeschlossen sein muss, größtes Augenmerk. Für die Vorbereitungsarbeit zog sich das Koordinationsteam vom 2.–3. Februar nach Berg im Drautal zurück. Dort haben die Beteiligten in Ruhe mögliche Varianten diskutiert und erarbeitet. Zunächst wurde die **Neuformulierung des Leitbildes** behandelt und schließlich dem Kollegium zur Abstimmung vorgelegt. Heftige Diskussionen gab es um die Möglichkeit einer neuen, modularen Oberstufe, welche Schülern künftig mehr Wahlmöglichkeiten und neue Fächer bieten, uns allen aber auch mehr Freiraum ermöglichen soll. Unzählige Ideen haben wir bis zur Erarbeitung eines endgültigen

Diskussionsvorschlages geboren, diskutiert und wieder verworfen. Dieser konnte dann am **Pädagogischen Tag** (25.4.2007) von allen Kolleginnen und Kollegen besprochen und überdacht werden. Die guten Ideen fassten wir neuerlich zusammen.

Nächstes Schuljahr wollen wir verstärkt in dieser Richtung weiterarbeiten.

Nadja Scheicher

Mitglieder des Koordinationsteams: Dir. Walter Kuchling, Admin. Walter Odreizt, Koll. Gerda Blatnik, Koll. Ingrid Kraßnig, Koll. Wolfgang Mittergradnegger, Koll. Burgunde Riegler, Koll. Angelika Rusch, Koll. Nadja Scheicher, Koll. Elisabeth Suprun, Koll. Heimo Wolte.

Fasching im Lerchenfeld - Fröhliche „Bauern-Power“ (4B)

Trotz vieler Hindernisse traten wir beim diesjährigen Faschingswettbewerb an. Einheitlich gekleidet und die Choreographie perfekt einstudiert, gelangten wir in die Turnhalle, wo uns so mancher wegen unserer Trachtenbekleidung auslachte. Doch auch davon ließen wir uns nicht unterkriegen, genau so wenig wie von der Tatsache, dass nicht jedem von uns die gewünschte Trachtenkleidung auch passte. Mit Hilfe der Tanzeinstudierung unseres Musiklehrers, Herrn Professor Stegfellner, gelang es uns offensichtlich, einen Bändertanz vorzuführen, mit dem wir die Jury überzeugen konnten. Sie verlieh uns den ersten Preis, der aus einem Menü für jeden Schüler unserer Klasse beim Burger King bestand. Unser Dank gilt auch Herrn Professor Ebner und unserem Klassenvorstand.

Schülerinnen und Schüler der 4B-Klasse

Karneval am Lerchenfeld

Als Ersatzklassenvorstand der 6A wurde ich kurz vor unserem alljährlichen Karneval gefragt, ob ich durch meine Teilnahme und durch meine Tanzkünste den Auftritt der Klasse „bereichern“ wolle. Zuerst war ich etwas skeptisch, doch als ich sah, was Kim Bašić aus und mit meinen Lateinern (die können ja noch besser tanzen als übersetzen!) machte, war auch ich dabei und kehrte mein zweites Ich als Zombie zum Vorschein. Es hat wirklich Spaß gemacht. Ein herzliches Danke allen Mitwirkenden und Organisatoren und vor allem der Firma Burger King für die nette



Der Siegerbeitrag der 6A: Michael Jackson versus Hip Hop

Einladung und das perfekte Service!

Mag. Pina De Nicolò

KLAGENFURT

Neuer Platz 11

Tel.: 0463/54696

Fax: 0463/54696 75

Internet:

<http://www.kbuch.at>

E-Mail:

klagenfurt@kbuch.at



XXVII Certamen Ciceronianum Arpinas



v. l.: Anna Felsner, Charlotte Wagner, Mag. Romy Schmid, Josef Just, Birgit Klemenz

Kurz vor Mitternacht verließ unser Nachtzug Klagenfurt und trug uns im Schlafwagen nach Süden. Als wir dann am 10. Mai um 9 Uhr morgens erwachten, waren wir bereits in Rom angekommen. Die Zeit dort nutzen wir, um Sehenswürdigkeiten wie das Kolosseum, das Forum Romanum und das Pantheon zu besuchen, die wir bis jetzt nur aus dem Lateinbuch kannten.

Doch schon am Nachmittag ging es mit dem Zug weiter nach Frosinone, denn die Ewige Stadt war nur ein Zwischenstopp auf unserer Reise und unser Ziel ein ganz anderes - Arpino.

Der Name Arpino wird kaum jemandem etwas sagen, denn es handelt sich dabei nur um ein winziges Bergdorf, ca. anderthalb Stunden von Rom entfernt. Was also ist der Grund, dass jährlich hunderte von Schülern und Professoren aus ganz Europa einmal im Jahr dort hin strömen?

Die Antwort ist einfach, denn bei Arpinos berühmtesten Sohn handelt es sich um keinen anderen als Cicero, und so wird dort ihm zu Ehren jährlich der große Latein-Übersetzungswettbewerb abgehalten, der von den Einheimischen wie ein Volksfest begeistert gefeiert wird.

Am Freitagvormittag brachte uns der Bus nach einem mehr oder weniger reichhaltigen Frühstück nach Arpino, wo wir uns der Herausforderung des Übersetzens und Interpretierens stellten. Nach der sechsstündigen Klausur besuchten wir die Akropolis von Arpino, wo wir zur Ruhe kamen und uns von den Anstrengungen erholen konnten. Schließlich ließen wir den Tag mit einem gemütlichen Zusammensein in einer Pizzeria ausklingen.

Um mehr über die Kunst und Kultur Italiens zu erfahren, besuchten wir am darauf folgenden Tag die Abtei Casamari, das Kloster von Montecassino, wo wir in den Genuss eines klangvollen Konzertes kamen, und zahlreiche andere, interessante Sehenswürdigkeiten.

Am Abend wurden wir von den Einwohnern Arpinos nochmals herzlich zu einem Fest empfangen und ließen uns bei Tanz und Musik feierlich verköstigen.

Am Sonntagmorgen kam es dann endlich zur gespannt erwarteten Preisverleihung. Am Hauptplatz von Arpino war eine Bühne aufgestellt worden und obwohl die weit über hundert Stühle direkt in der prallen Sonne standen, blieb keiner davon leer. Den Großteil der Zeremonie nahmen mehrere lange, ausgesprochen pathetische Reden in Anspruch, die allesamt auf Italienisch gehalten, aber von einem Dolmetscher auf Englisch zusammengefasst wurden.

Bedauerlicherweise schaffte es trotz unserer Bemühungen kein österreichischer Schüler unter die ersten fünfzehn, die benannt und prämiert wurden, doch da wir die Reise im Sinne des Olympischen Gedankens betrachtet und genossen hatten, ließen wir uns davon nicht die Laune verderben. Danach ging es mit dem Autobus zurück nach Rom, wo wir ca. um 15 Uhr ankamen und von wo wir kurz vor 20 Uhr zurück in die Heimat reisten. Die Zwischenzeit nutzen wir für eine weitere kleine Besichtigungstour, bei der wir schließlich auch den Petersdom zu Gesicht bekamen. Fast hätte man

uns allerdings nicht hineingelassen wegen der viel zu kurzen Miniröcken zweier unserer Mitreisenden. Nun war Fantasie gefragt und flugs wickelten unsere Lehrer die beiden in provisorische Überröcke aus Windjacken.

Als unser Zug schließlich pünktlich vom Roma Termini abfuhr, blickten wir auf eine Reihe von schönen, erlebnisreichen Tagen zurück, was uns sogar (fast) vergessen ließ, dass unsere Ankunft in Klagenfurt um vier Uhr morgens sein würde.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich beim Elternverein für die finanzielle Unterstützung bedanken .

Außerdem freuen wir uns über das große Glück, das wir mit unserer Reisegruppe hatten, denn ohne unsere charmanten Professorinnen Romy Schmid und Ulla Zedrosser (Borg Althofen) sowie unsere neuen Freundinnen aus dem Europagymnasium wäre es niemals so schön geworden. *Cari lemni maximi, semper lemni vestri manebimus!*

Birgit Klemenz, Josef Just (7A)



Wir und unsere Freunde aus dem BG Europagymnasium

DaZ-Förderkurs

Wir lernen Deutsch

Heuere fand zum ersten Mal ein DaZ-Förderkurs statt. In diesem Kurs wurden SchülerInnen unterrichtet, die Deutsch als Zweitsprache (DaZ) haben. Dabei handelt es sich um Kinder, die nicht Deutsch als Muttersprache haben, aber in einem deutschsprachigen Land, in unserem Fall Österreich, aufwachsen. Um ihnen das Leben im Unterricht, aber auch den Alltag zu erleichtern, wurden sie speziell gefördert. Die meisten Kinder benötigten Grammatik- und Rechtschreibunterricht. Einige



v. l.: Alen Niziz, Aleksandra Petrovic, Jacob Kopeinig, Xin-Jun Hu, Xiang Xi HU

waren schon so weit, dass nur mehr ihr Ausdruck und ihr Wortschatz verbessert werden mussten. Manchmal führten die sprachlichen Barrieren zu kleineren Komplikationen, da wir auch Teilnehmer hatten, die noch kein Wort Deutsch konnten oder sogar unsere Schrift noch nicht beherrschten. Jedoch wurden auch diese Hindernisse von den SchülerInnen toll gemeistert. Durch den DaZ-Unterricht profitierten die Kinder nicht nur in sprachlichen Bereichen, sondern sie bekamen auch Hilfestellungen, um sich besser in die Klassengemeinschaft integrieren zu können. Es war besonders wichtig, dass die SchülerInnen sich gegenseitig mit ihren Kulturen auseinandersetzten und lernten, einander zu akzeptieren. Immerhin können wir für das heurige Schuljahr auf eine multikulturelle Gemeinschaft zurückblicken. Die Teilnehmer kamen aus China, Malaysia, Montenegro, Serbien und Bosnien.

Mag. Romy Schmid

Lateinisches Weihnachtsstück mit Lacherfolg



Die 3 Königinnen

Wie viele andere Klassen auch bereicherten die 3A und die 4A die heurige Weihnachtsfeier - und zwar mit ihrem Stück „Die drei heiligen Königinnen - Reloaded“. Ganz im Sinne der Emanzipation streiften drei Königinnen durch die Wüste. Damit sie auch wirklich vom Publikum verstanden wurden, mussten sie ihren lateinischen (!) Text mit zahlreichen Gesten unterstützen. Bei ihrer Suche nach dem „christus infans“ (Jesuskind) gerieten sie in einen Sandsturm, der sie ins heutige „Vadum Querelarum“

(Klagenfurt) brachte. Gott sei Dank trafen sie hier, nach einigen Komplikationen in den City Arkaden, auf den kleinen Felix (den Glücklichen), der sie Dank seiner Lateinkenntnisse verstand. Nicht nur wegen des hektischen vorweihnachtlichen Treibens in der Stadt, sondern auch aufgrund des Durcheinanders in der Familie von Felix atmeten schließlich die drei Königinnen auf, als sie endlich von zwei „angeli“ (Engel) gerettet und in ihre eigene Zeit zurückgebracht wurden. Der leicht beschwipste Vater von Felix war ein Lacherfolg. Die etwas hoffnungslos überforderte Mutter ließ so manchen Zuschauer schmunzelnd an die eigene Vorweihnachtszeit denken.

Die Schauspieler:

3A: Beyer Martina, Colic Angelika, Gfrerrer Julia, Hanscho Thyl, Schorn Christina, Stadler Jennifer, Stermitz Alexander

4A: Glantschnig Johannes, Perchtold Christina, Pranzl Teresa

1S: Sandra Mikusch, Mara Salmina

Mag. Romy Schmid

„Schmeckt nicht, gibt's nicht“ oder „De gustibus non est dubitandum“

Nicht alle Schüler verschlingen Cicero oder Cäsar mit Begeisterung - doch einigen der 8.Klasse hat Latein zuletzt doch gemundet: Vor der Matura wurde es Zeit ein Versprechen einzulösen, das ich vor Jahren gemacht hatte: Wir kochen nach römischen Originalrezepten und lassen es uns danach schmecken!

Meine Schülerinnen und Schüler der 8AL wählten gemeinsam die Rezepte aus:

Als Vorspeise (gustatio) Mostbrötchen mit Kräuterkäse und als Hauptgang unserer zeitlich vorgezogenen cena Wildschweinbraten (so etwas hatte bisher noch keiner auf dem Teller, also waren alle gespannt darauf). Die Beilage bestand aus gebratenen Zucchini (übergossen mit Fisch(!)soße) und frittierten Karotten. Als Nachspeise (mensae secundae) sollte Eiercreme mit Pfeffer und Honig die Gaumen kitzeln.

Mutig hatte ich für den Ort des Geschehens meine eigene Küche zur Verfügung gestellt: jeder Schüler übernahm einen Teil der Zubereitung und wir waren überrascht, wie leicht und nahezu perfekt uns alles von der Hand ging.

Der Wildschweinbraten - im Römertopf! gegart - war butterweich und zerging auf der Zunge, dazu kosteten wir römisches mulsum (mit Honig und Pfeffer gewürzten Rotwein), das ich tags zuvor angesetzt hatte, wie das garum, die beliebteste Würzsoße der Römer (vergleichbar mit einer asiatischen Austernsoße).

Nicht ganz stilecht, aber wenigstens dem Namen nach passend, schleckten die jungen Leute als Abschluss unseres Menüs ein MARS-Eis - sie konnten sich nicht mehr dazu aufraffen, sich für die Eiercreme an den Herd zu stellen!

Teilnehmer unserer „Kochrunde“: Ferdinand Galen, Thomas Kikel, Florian Kohlweis, Sabrina Primig, Anna Sitte.

Mag. Nadja Scheicher

Kriminaltango - Mörderisches aus der Antike



lucundi acti labores: v. l.: Anna Sitte, Stephanie Beyer, Melanie Braunecker, Violeta Vatkova, Birgit Klemenz, Josef Just

Unter diesem gefährlichen Motto ging es am 28. März 2007 zum Wettbewerb der klassischen Sprachen am BORG Althofen. Wie die Sportler im alten Griechenland zog es Schüler aus allen Teilen des Landes zu den sprachlichen olympischen Spielen. Gut vorbereitet und mit Stowasser bzw. Gemoll bewaffnet schritten sie zum Kampf mit Vokabeln, Grammatik und Interpretationen.

Zuvor wurden unsere heurigen Teilnehmer Stephanie Beyer, Melanie Braunecker, Josef Just, Birgit Klemenz und Anna Sitte (8A) und Violeta Vatkova (8S) auf das Blutrünstigste vorbereitet: Caesar, Cicero, Catilina, Agrippina, Herren und Sklaven, ja sogar Alexander Litvinenko mussten in lateinischer Form noch einmal sterben, um die Schüler mit dem außergewöhnlich vielseitigen Tötungsvokabular der Antike vertraut zu machen. Erdolchen, zum Tode durch Erhängen verurteilen, erschlagen, vergiften waren noch die häufigeren "Todesarten", die dazupassenden Substantive und Adjektive waren kaum zu zählen.

Belohnt wurden alle Kärntner Teilnehmer mit einer literarischen Fastermordung der Cleopatra und dem Thema Brudermord (Kain und Abel, Romulus und Remus) und einem äußerst netten Tag in Althofen.

Liebe teilnehmende Schüler, ich hoffe, ihr habt es genossen und bei diesem Thema und seinem traumhaft anschaulichen Vokabular hoffentlich nur 'scholae, non vitae' gelernt!

Mag. Pina De Nicolò

NAWI- TAGE 2007



Dr. Voglhuber (Bildmitte) testete im Laborkurs Cremes, Salben und Lotionen

Schon zum zweiten Mal fanden heuer vom 22.3.–24.3.2007 die naturwissenschaftlichen Tage im BG/BRG Lerchenfeld statt. Teilnehmer dieser Veranstaltung waren LehrerInnen aus den Fächern Physik, Chemie, Biologie und Informatik der AHS, BHS und HS.

Ziel dieser Fortbildungstagung war es, fächerübergreifende Themen für einen praxisnahen Unterricht zu erarbeiten.

Vom regionalen Netzwerk Kärnten organisiert und in Zusammenarbeit mit der Chemischen

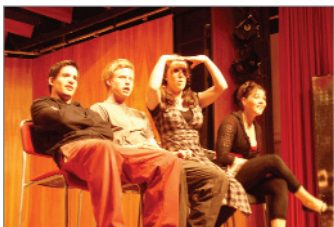
Industrie, der Industriellenvereinigung Kärntens, dem Pädagogischen Institut des Bundes, dem naturwissenschaftlichen Verein Kärnten und der Pädagogischen Hochschule trafen sich zu dieser Veranstaltung über 200 Lehrer zu aktuellen Themen aus der Welt der Naturwissenschaften. Nationale und Internationale Referenten konnten hierfür gewonnen werden, so z. B. Uni. Prof. Dr. Pfannhauser, der den Abendvortrag „Sinn u. Unsinn von Nahrungsergänzungsmittel“ in der vollbesetzten Aula der Pädagogischen Hochschule hielt.

Mag. Ingeburg Zwipp

VIENNA'S ENGLISH THEATRE



REVOLTING BRITONS



DANCE CLASS



LOOK BACK IN ANGER

Aktion „Englisches Theater geht an die Schulen“

SCHOOL TOURS - 2006/2007

Im Rahmen der Aktion „Englisches Theater“ geht an die Schulen wurden in diesem Schuljahr an unserer Schule folgende Theaterstücke angeboten und besucht.

UNTERSTUFE (6. bis 8. Schulstufe):

REVOLTING BRITONS by Clive Duncan directed by Philip Dart

MITTELSTUFE (9. und 10. Schulstufe):

DANCE CLASS by Clive Duncan directed by Sue Colgrave

OBERSTUFE (ab der 10. Schulstufe):

LOOK BACK IN ANGER by John Osborne directed by Alison Goldie

Inhaltsangaben, Texthefte und Arbeitsblätter zu den Theaterstücken sind unter www.schooltours.at erhältlich.

Vienna's English Theatre/Mag. Franz Höggerl

Theater AG wieder aktiv

Wer einmal Bühnenluft schnupperte, bekommt sie nicht mehr aus der Nase, und so wagte sich die Bühnenspielgruppe unserer Schule nach längerer Pause wieder an ein Stück Weltliteratur. Mehr als 40 Schülerinnen und Schüler, von der 3. bis zur 7. Klasse, waren während des Schuljahres an der Produktion vor und hinter den Kulissen beteiligt. Georg Büchners „Leonce und Lena“ geriet zum großen Erfolg.

Die jungen Leute machten aus dem alten Stoff - die Uraufführung war immerhin bereits 1885 - ein zeitloses Drama. Auch Bühnenbild, Kostüme und Requisiten wurden unter



Mag. N. Scheicher (re) und Mag. R. Schmid (li) mit den Hauptdarstellern (v. li.): Ph. Weiss, Kim Bašić, Sarina Lorber, Gregor Mühlbacher, Milena Weissmann

Leitung der Werker und Zeichner (Gert Ebner, Helga Jusner und Elisabeth Pogatschnig) in einem übertriebenen „Comic-Stil“ dem Heute angepasst.

Die musikalische Leitung lag in den Händen Ernst Leitners, der nicht nur Programme, Plakate und Eintrittskarten gestaltete, sondern mit Pauli Scheriau (7S) auch die Technik perfekt abwickelte. In bewährter Weise wurde vom 19. bis 20. Juni der große WIFI-Saal zum Theater adaptiert.

Trotz Prüfungs- und Schularbeitenstress fehlten die Akteure bis zur Premiere buchstäblich an jedem Wort, ja an jeder Geste. Erstmals wurden auch anderen Schulen Aufführungen angeboten - die zwei Vorstellungen waren innerhalb kürzester Zeit „ausverkauft“.

Am 18.6. übersiedelte die „Theater AG“ mit Sack und Pack - also Kostümen, Kulissen, Requisiten etc. - in das WIFI, wo Gerhard Michor vom Haus dankenswerter Weise mit viel Geduld Restprobleme aus dem Weg räumte.

Die Generalprobe dauerte bis in den Nachmittag, jeder wollte noch etwas verbessern. In der Nacht zur Vorpremiere hat wohl keiner gut geschlafen, doch am 19.6. gab es zwei gelungene Vorstellungen für die 4.–7. Klassen unserer Schule. Mit jeder Aufführung gewannen die Schauspieler mehr Sicherheit und begeisterten schließlich am 20.6. in zwei Vormittagsaufführungen auch die Gäste anderer Schulen. Dann stieg bis zur Abendaufführung nochmals das Lampenfieber, galt es doch ein besonderes Publikum aus Familienangehörigen und Freunden zu begeistern...

Die Schauspieler gaben ihr Bestes, es gelang ihnen, bald den Funken der Begeisterung auf die Zuschauer überspringen zu lassen, tosender Beifall war unbezahlbarer Dank für die mühevollen Probenarbeit.

Beim Buffet, zu dem Eltern Getränke, Brötchen und Kuchen beigesteuert hatten, gab es für die Jung-Mimen beste Kritiken - und die Theater-AG war sich bereits einig: Wir wollen auch im nächsten Jahr wieder auf die Bretter, die für junge Menschen zwar nicht gerade die Welt bedeuten, aber für einige vielleicht doch ein Stücklein ihrer Zukunft.

Nadja Scheicher und Romy Schmid



Auch in den Pausen waren die Schauspieler gut drauf ...

Mitwirkende unserer Aufführung „Leonce und Lena“

Leonce, Prinz vom Reiche Popo
Hofmeister
Valerio
König Peter vom Reiche Popo
1. Kammerdiener
2. Kammerdiener
Diener
Präsident des Staatsrates
Mitglieder des Staatsrates

Rosetta
Lena, Prinzessin vom Reiche Pipi
Gouvernante
Polizeidiener

Landrätin
Schulmeisterin
Bauern

Zeremonienmeister
Diener

Gregor Mühlbacher, 7S
Sophia Galen, 6A
Philipp Wess, 7S
Michael Zunder, 6S
Susanne Horky, 6A
Lisa Jamnig, 6A
Lisa Müller, 5B
Nadya Duller, 6A
Johannes Glantschnig, 4A
Teresa Pranzl, 4A
Christina Perchtold, 4A
Christina Ruppig, 5B
Milena Weissmann, 6A
Kim Bašić, 6A
Sarina Lorber, 6A
Lisa Jamnig, 6A
Susanne Horky, 6A
Anna Orasch, 6A
Kathrin Binder, 6A
Stefanie Wriessnik, 6B
Jennifer Stadler, 3A
Miloš Mičković, 6A
Stefan Wladasch, 6A
Valentin Vatkov, 6A
Florian Kutej, 7S
Lisa Müller, 5B
Heidrun Freimuth, 5B
Klarissa Frankl, 5B
Jennifer Orasch, 5B

Hofprediger
Damen und Herren

Tänzerinnen

Choreographie
Frisur, Make-up

Souffleusen

Garderobe

Regieassistenz
Regie

Sophia Galen, 6A
Stefanie Sabernik, 6A
Stefanie Köffel, 6B
Anna Schurian, 6B
Lisa Jamnig, 6A
Susanne Horky, 6A
Julia Kügele, 6B
Sarina Lorber, 6A
Stefanie Wriessnik, 6B
Stefanie Köffel, 6B
Stefanie Sabernik, 6A
Anna Schurian, 6B
Julia Kügele, 6B
Sarina Lorber, 6A
Stef. Posch, 7A (Leitung)
Julia Pekarek, 7A
Sandra Stocker, 7A
Vanessa Dörflinger, 7A
Melanie Kraschitzer, 7A
Christina Wigsser, 7S
Lisa Baumgartner, 6A
Philipp Hasenöhr, 6A
Sabrina Krebs, 6A
Julia Diexer, 7A
Leonie Galen, 7A
Stefanie Sabernik, 6A
Mag. Romy Schmid
Mag. Nadja Scheicher

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren:

Elternverein des BG/BRG Lerchenfeld, Raiffeisenlandesbank Kärnten, Landesjugendreferat Kärnten, Jugendreferat der Stadt Klagenfurt.

1D - zum ersten Mal Schulschluss am Gymnasium: Unsere Alternativtage

Nach vielen neuen Erfahrungen in einem aufregenden ersten Schuljahr konnten wir erleben, wie dieses Jahr im Juli mit den Alternativtagen seinen Ausklang fand.

Der erste Tag führte uns in die Tierwelt, wir fuhren zum Affenberg in Landskron.

Unsere Biologieprofessorin hatte uns schon viel über die Japanmakaken erzählt und es war unheimlich spannend, die Tiere jetzt in ihrem naturnahen Lebensraum zu beobachten. Besonders lustig war es, den Affen beim Baden und Tauchen nach Futter zuzusehen, oder zu sehen, wie intelligent sich die Makaken anstellten, um an das in Kästchen versteckte Futter zu gelangen. Wir lernten auch den 100. Japanmakaken, Baby „Toby“ kennen.

Am zweiten Tag ging es unter die Erde. Die Führung in der „Terra Mystica“ machte uns mit der Arbeit der Bergleute unter Tag vertraut. Wir gelangten auf einer Bergmannsrutsche in den ersten Stollen und fuhren dann weitere 800 m mit der Grubenbahn in den Berg hinein. Wir haben auf dieser Reise viel über die Entstehung der Erde, die Metallgewinnung aus Erzen oder die Heilkräfte der Natur erfahren.

Das Pilz- und Waldmuseum in Treffen war unser Ziel am dritten Alternativtag. Hier erfuhren wir einiges über die Pilze und ihre Bedeutung in der Natur. Man zeigte uns auch anhand von handgemachten Modellen, welche Pilze wir bei unserem nächsten Waldausflug sammeln könnten und welche wir stehen lassen sollten. Sehr interessant war auch der Zauberwald mit den phosphorisierenden Algen und die Licht- und Klangpräsentation im Reich der Kristalle.

Wir haben in diesen Tagen erkannt, dass es auch außerhalb der Schulklasse viel zu lernen und zu erfahren gibt und freuen uns schon auf das nächste Schuljahr und weitere Alternativtage. Abschließend danken wir um Namen der ganzen Klasse der **Uniqa Versicherungen AG** für die finanzielle Unterstützung, mit der wir einen Teil der drei Tage gestalten konnten.

Ferch Batja, Frank Marcel, Waldner Julian 1D

Andere denken nach. Wir denken vor.

Unser Service in Ihrer Nähe.



UNIQA Versicherungen AG
 Heuplatz 1, 9020 Klagenfurt
 Telefon: (0463) 58 32 - 654

Die Versicherung einer neuen Generation.



Exkursion zur Kleinen Zeitung:

Schüler der 4E informieren sich!

Am 22.05.2007 haben wir, die Klasse 4E und die Begleitlehrer Prof. Höggerl und Prof. Zechner eine Exkursion unternommen. Sie begann mit einem Fußmarsch zur Redaktion der Kleinen Zeitung, wo uns Frau Eva Gabriel, eine Redakteurin und Journalistin im wirtschaftlichen Bereich, herzlich begrüßte. Frau Gabriel, die die Führung leitete, führte uns zuerst in das Konferenzzimmer, wo uns Sitzplätze und Getränke erwarteten. In diesem hochmodernen, mit Computern und Projektoren bestückten Raum, erhielten wir einige wissenswerte Informationen:

In der Kleinen Zeitung arbeiten 40 hochqualifizierte und ausgebildete Mitarbeiter, die sich mit der modernen Technik auskennen, ebenso viele freie Mitarbeiter. Wenn jemand „Krawall“ macht, bedeutet das, dass er alle 2 Stunden bei Feuerwehr, Polizei und Rettung anruft und nachfragt, ob etwas passiert ist.

Nachdem Frau Gabriel uns einiges über die Zeitung gesagt hatte, ging es weiter in ein Großraumbüro, wo wir einem Mitarbeiter bei der Erstellung einer Grafik über die Schulter schauen und das Archiv bewundern konnten.

Danach ging es in die wirtschaftliche Abteilung, wo Frau Gabriel arbeitet, und uns Wissenswertes erklärte. Wir erstellten unseren eigenen Beispielartikel, und bekamen kleine Abschiedspräsente.

Alles in allem war es ein sehr informativer und lustiger Tag, an dem wir einen Einblick in die Berufswelt erhielten.

Gernot Schweighofer



Sport und Kulturwoche der 7S in der Toskana

Nach circa sechs Stunden Fahrt, geprägt von diversen spektakulären Überholmanövern, und verdutzten Gesichtern, kamen wir sicher an, am Meer, in der wunderschönen Toskana. Bald stürzten sich die ersten hart Gesottene in die Fluten. Nach dem ersten Abendessen, lernten sich die beiden Klassen (die 7S aus dem Lerchenfeld und unsere Kollegen aus Völkermarkt) besser kennen, und man war, voller Vorfreude auf das Folgende, in dem eigenen oder einem anderen Zimmer zu finden. Eine unvergessliche Sport- und Kulturwoche hatte begonnen.

Trotz dieser ersten kleineren Unstimmigkeit blieb das Lehrerteam, bestehend aus den Pewal-Brüdern, Herrn Professor Pressinger und einem weiteren Abgesandten aus Völkermarkt, die ganze Woche über freundlich, und stand hinter der Schülerschar.

Was weiters kam, war spannend, informativ, und teils auch ein wenig fordernd:

Die Toskana wurde, mit all ihren kulturellen Schätzen, den Städten, die sich über all die Jahre fast so gut erhielten wie unser Didi, eingesaugt, sodass jeder Schüler sich von nun an Experte in Sachen Florenz (aus vertraulicher Quelle weiß man: Die Damenwelt träumt noch immer vom Davidduplikat!), Siena, Lucca, Pisa und San Gimignano nennen darf. Neider sollen über diesen Weg erfahren, dass wir zu allem Überfluss auch das beste Eis der Welt genießen durften. Aber auch die wunderschöne Landschaft der Toskana wurde in dieser Woche nicht vernachlässigt. Die malerische Landschaft der Cinque Terre, mit ihren



Toskanareise der 7S

Olivenhainen, zog uns schon vom Boot aus in ihren Bann, jedoch eineinhalb Stunden Fußmarsch führten bei manchen zu einer regelrechten Reizüberflutung. Und die Insel Elba bewies, dass es auch im Exil ganz schön sein kann.

Die Freizeit wurde meist zum ausgiebigen Sonnentanken am Strand genutzt. Das Meer, besonders die Wellen, erschien fast kitschig, was uns zu jeder Tageszeit dazu verleitete, die Nähe des Wassers zu suchen. Es entstanden neue Sportarten wie Wellenspringen, aber trotzdem waren Sonnenanbeter selten sicher, sie mussten jederzeit mit verirrtten Fuß- oder Footbällen rechnen. Am Abend fand man sich am Pool zu geselliger Runde, wo man den Tag ausklingen ließ.

Wäre uns die Möglichkeit geblieben, ein wenig länger zu bleiben, würdet ihr dies nicht lesen, denn eine Woche voll Freundschaft, Kultur und Spaß hätte noch ein Weilchen länger dauern dürfen. Doch schließlich gelangten wir wiederum, dank unseres Hardcorekutschers Günther in Rekordzeit, unversehrt nach Hause.

In uns blieb die Erinnerung erhalten. Meterhohe Wellen schwemmen noch eine Woche lang unsere Köpfe leer, was eine kurze Schwächephase der gesamten Klasse zur Folge hatte. „Zwegs geil war gwesn!“

Florian Kutej & Christina Wigisser

M&M KOPIE
Miet & Münz

Bernhard Zaloudek

9020 Klagenfurt · Hermannstädter-Weg 19
Tel. 0664/2047722 · Fax 0463/381260

GEWALTPRÄVENTION

Fächerübergreifend im röm. kath. Religionsunterricht und Bildnerische Erziehung in der 4A Klasse

Eine kurze Zusammenfassung über das von uns im Unterricht in mehreren Schritten behandelte Thema Gewalt:

Zuerst ist von uns allen in der Klasse gemeinsam definiert worden, was Gewalt für uns ist und bedeutet.

Gewalt ist, wenn man ...

jemandem psychischen oder körperlichen Schaden zufügt, jemanden im Streit schlägt, jemanden wegen des Berufes der Eltern verspottet, bei jemandem einbricht, sich an schwächeren Menschen (gewalttätig, sexuell) zur Befriedigung der eigenen Lust vergeht.

So waren sehr viele der Meinung, dass Gewalt psychische und physische Schäden zur Folge haben kann, wenn man im Streit jemanden verspottet, zum Beispiel wegen des Berufes der Eltern, jemanden beschimpft, schlägt oder gar sexuell misshandelt. Das kann aus verschiedenen Gründen passieren, wie zum Beispiel zur eigenen Befriedigung, zum Abreagieren von Aggressionen oder wegen Herkunft und Hautfarbe. Aber auch Einbruch und Stehlen, also das respektlose Verhalten gegenüber dem Eigentum anderer, kann als Gewalt gewertet werden.

Mit fünf kurzen Videospots zeigte uns Frau Prof. Mag. Tschauko, wie Gewalt im alltäglichen Leben vorkommt und was jeder Einzelne tun kann, um Gewalt zu verhindern. Die ersten drei Clips zeigten, dass öffentliche Gewalt einzelner Gruppen, in diesem Fall der Neonazis, erst durch die allgemeine Diskriminierung der Ausländer und durch das Akzeptieren der ausgeübten Gewalt möglich wird. Obwohl jeder das Unrecht sieht, schweigen fast alle und niemand sagt irgendetwas gegen diese Handlungen. Der vierte Spot hingegen zeigte, in welcher Richtung solche Situationen verlaufen können, wenn jemand den Mut und die Courage hat, einzugreifen. Der letzte Videospot machte uns klar, dass man keine Vorurteile haben sollte, egal gegen welche religiösen Gruppierungen und Bevölkerungsgruppen. Aber es ist nicht gleich jeder, der wie ein Neonazi gekleidet ist, auch wirklich einer. Daraus lernten wir, dass auch Vorurteile in Gewalt übergehen könnten.

Zum Abschluss dieses Themas analysierten wir den Film „Dangerous Minds“. Hier ging es um die Probleme amerikanischer Schüler, die, weil sie glaubten, keine Zukunftshoffnungen zu haben, ihrer Wut über ihre Benachteiligung auf Grund ihrer sozialen Standards auch oft mit Gewalt Luft machten.

Doch auch in Österreich und in allen Teilen der Welt kommt es zu Jugendgewalt. Nur hat sie hier in Österreich vielleicht andere Gründe, z. B. die schlechte Behandlung durch die Eltern oder durch das Gefühl, nicht gebraucht zu werden. So kommt auch in unserer Klassengemeinschaft Gewalt vor. Um diese zu verhindern, haben wir aufgeschrieben, in welcher Form Gewalt in unserer Klasse vorkommt und wie man sie verhindern kann.

Für eine Klassengemeinschaft ist nötig:

vor allem fair zu sein, hilfsbereit zu sein, Streit mit Worten und nicht mit Gewalt zu lösen, auf Lernschwache einzugehen.

„Uns hat es gefallen, dieses Thema im Unterricht behandeln zu dürfen, da wir gelernt haben, dass jeder Einzelne dazu beitragen soll, Gewalt zu verhindern und sich für die Opfer einzusetzen. Denn nur so können Gemeinschaften zwischen Menschen entstehen“.

Im Namen der 4A Klasse Johannes Glantschnig und Michael Gfrerrer

In einer durch Medien bestimmten Welt bemühen wir uns herauszufinden, in welcher Form Gewalt - psychisch oder physisch, verherrlicht oder verdammt - im Film, in der Kunst, in Comics und Printmedien dargestellt wird.

In der bildnerischen Arbeit (bei Mag. Gert Ebner) versuchten wir darauf zu reagieren, indem wir uns unseren eigenen Ängsten und Vorurteilen aber auch unseren Gewaltfantasien stellten.

Hier zwei Beispiele unserer Arbeit: Valentina Zepitz, 4A



Schülerberatung

Frau Prof. Mag. E. Tschauko, Schülerberaterin und Psychotherapeutin, erhielt aufgrund einer weiteren Ausbildung und zusätzlichen Qualifikation den Titel „Schulmediatorin“. Im Rahmen dieser Tätigkeit initiierte sie auch eine Lehrerfortbildung (SCHILF) zum Thema „Kommunikation und Konfliktlösung“, an der zahlreiche Kolleginnen teilnahmen. Des Weiteren plant Fr. Prof. Tschauko einen Workshop „peace in action“ für SchülerInnen der 5S, mit denen sie bereits seit längerer Zeit zum Thema „Gewaltprävention“ gearbeitet hat.

Zum Thema: SUCHTPRÄVENTION in der 5S

„Von der Sehnsucht zur Sucht...“ im röm. kath. Religionsunterricht mit Prof. Tschauko

Durch verschiedene Fragestellungen wurde uns bewusst, wie und wann Sucht durch entwicklungspsychologische, familiäre und gesellschaftliche Bedingungen entsteht.

Warum greifen immer mehr Jugendliche zum Alkohol?

⇒ Zu leicht und überall zugänglich; Nachahmung, schlechtes Vorbild der Erwachsenen; zur Gruppe gehören, Gruppenzwang, cool sein; Probleme in der Familie, Schule, Liebeskummer; berauschendes Gefühl, Kampftrinken (Wette); von der Familie im Stich gelassen; etwas Verbotenes tun; von der Neugier zur Sucht, zu früh ausprobieren; besser miteinander reden können, enthemmend; sie brauchen es, weil vieles leichter geht.

Gründe, warum Erwachsene zu Alkohol, Nikotin und Drogen greifen.

⇒ In Kindheit, Jugend angefangen, abhängig; Prominente (negative Vorbilder), Doping; um Stress abzubauen, Frust zu verdrängen; um Spaß zu haben, stimmungssteigernd; wegen familiären, beruflichen bzw. finanziellen Problemen.

Fr. Prof. Tschauko lud die Beraterin der Caritas-Suchtpräventionsstelle, Fr. Mag. Kollenz, zum abschließenden Gespräch ein, die auf unsere Fragen interessante und wichtige Antworten gab.

Wusstest du, dass...?

- ⇒ ...Snus in Österreich verboten ist?!
- ⇒ ...man dreimal so viel Zeit braucht, um von der Sucht wegzukommen, als man raucht?
- ⇒ ...Sucht eine schwere Krankheit ist?!
- ⇒ ...Jugendliche innerhalb von 3 Wochen vom Alkohol abhängig werden können?
- ⇒ ...Snus den Körper schneller abhängig macht als Rauchen?
- ⇒ ...die Salzkristalle in Snus die Schleimhaut aufreißen und es zum Zahnfleischschwund kommt?
- ⇒ ...Snus Krebs (Kehlkopf- und Mundkrebs) verursacht?
- ⇒ ...im Internet falsche Dosierungen angegeben werden und man dadurch STERBEN kann?
- ⇒ ...Nikotin und Alkohol auch Drogen sind, obwohl sie legal sind?!!

„Ich finde es sehr gut, dass Fr. Prof. Tschauko es unserer Klasse ermöglicht hat, unsere Fragen zum Thema Sucht auch durch professionelle Beratung beantworten zu lassen, da wir dadurch sehr viel dazugelernt haben und ich finde, dass jeder über dieses Thema gut Bescheid wissen sollte!“

Laura Spindel im Namen der 5S

Ökumenischer Maturagottesdienst 2007

„Wo ist der rote Faden...?“

Auch heuer fand unser ökumenischer Gottesdienst in der St. Hemma Kirche statt. Die gute, alte Tradition hat standgehalten, und so luden uns die ReligionsprofessorInnen zur Messe und zum anschließenden Frühstück ein. Eine gute Gelegenheit um noch einmal Kraft für die bevorstehende Matura zu tanken. Wir bekamen die Zeugnisse von unseren Klassenvorständen ausgeteilt und letzte Tipps für eine erfolgreiche Matura.

„Wo ist der rote Faden...?“ - Unter diesem Motto stand unser heutiger Gottesdienst. Dieses Thema soll uns verinnerlichen, dass es immer einen richtigen Weg gibt, auch wenn er noch so steinig und schwer zu bewältigen ist.

Mag. Stegellner gestaltete den Maturagottesdienst musikalisch mit und Robert Koller, Schüler der 8S, machte mit seiner musikalischen Solodarbietung die Feier noch gelungener.



Robert Koller 8S bei seiner Darbietung

Prof. Schweinzer erzählte uns eine außergewöhnliche Geschichte, die uns alle zum Nachdenken brachte und Prof. Mairitsch wünschte uns in seiner Ansprache viel Glück, Kraft und Mut für unseren weiteren Lebensweg. Hoffentlich hält diese Tradition des ökumenischen Gottesdienstes noch sehr lange an, denn dies ist wirklich eine gute Gelegenheit über Freud und Leid vom Anfang bis zum Ende unserer Schulzeit nachzudenken.

Julia Strieder 8S

Exkursion nach Mauthausen

Am 24. Mai 2007 unternahm die 4A- und 4B-Klasse mit dem Bus eine Exkursion nach Mauthausen. Nach langer Fahrt mit Zwischenstation und Stärkung in Steyr erreichten wir die Gedenkstätte, wo wir an einer zweistündigen Führung teilnahmen. Mit großem Interesse verfolgten unsere Schüler und Schülerinnen die historischen Darbietungen und stellten manch passende Zwischenfrage. Zum Abschluss der Führung gingen wir über die Todesstiege in den unten liegenden Steinbruch.



Prof. Mag. Sigrid Binder, Prof. Mag. Astrid Fröhlich, Prof. Mag. Elisabeth Kaufmann

Konzertvernissage - Abend der kreativen Fächer



Zum Ausklang des Schuljahres nutzten die kreativen Fächer die Konzertvernissage als Möglichkeit, um sich gemeinsam der Öffentlichkeit zu präsentieren. Am Mittwoch, den 27. Juni 2007, eröffnete der Chor in der Aula unserer Schule den Konzerteil, gefolgt von einer Müllmodenschau, einer Taschenpräsentation, Instrumentalbeiträgen, einem Boomwhacker-Stück und einer Tanz-Performance.



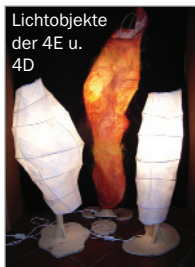
Taschenpräsentation der 2A



Müllmode der 2D



Keramik der 2S

Lichtobjekte
der 4E u.
4D

Die anschließende Vernissage lud zu einem Streifzug durch die künstlerischen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler. Keramiken, Lichtobjekte, Aktzeichnungen, Aquarelle, Karikaturen, Holzuhren, Metallbildhauerei sowie Bildpräsentationen aus Projekten zu den Themen

„Walfang“, „Gewalt ist keine Lösung“ und „Architektur - meine ideale Schule“ boten ein eindrucksvolles Bild des kreativen Potentials unserer Schule.

Auch für Speis' und Trank wurde mit einem Buffett der SchülerInnen gesorgt.

Beteiligte Lehrer: Helga Jusner, Elisabeth Pogatschnig, Ines Döcker, Hannes Puntigam, Laurence Schott, Gerd Ebner, Alois Stegfellner, Ernst Leitner, Eva Hobiger

Eva Hobiger, Helga Jusner

Tanz-Improvisations-Workshop mit Mag. Bernadette Prix-Bernasso

Der Workshop startete im Jänner mit einem „Schnupperkurs“ in Tanz-Improvisation. Anders als man es üblicherweise bei einem Tanz-Workshop erwarten würde, sollten die Schüler und Schülerinnen hier nicht Schrittfolgen möglichst optimal einstudieren, sondern selbst Bewegungen „erfinden“, mit ihrem Körper experimentieren und arbeiten. Ziel war es, den eigenen Körper wieder bewusster wahrzunehmen, ihn in seiner Vielfalt anzunehmen und die gefundenen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Anhand der Bewegungs-Vorgaben der Schüler entstand unter der einfühlsamen und gekonnten Führung der Workshop-Leiterin, Mag. Bernadette Prix-Bernasso, in mehreren, über das Sommerhalbjahr verteilten Arbeitseinheiten eine eindrucksvolle Tanz-Performance, die schließlich auch einem begeisterten Publikum präsentiert wurde.

Die 2A-Klasse, die beim „Schnupperkurs“, an dem mehrere Klassen teilnahmen, das Rennen um die Teilnahme beim Workshop klar für sich entscheiden konnte, war vom ersten Augenblick an mit voller Aufmerksamkeit bei der Sache, brachte immer wieder neue Ideen ein, trainierte mit Ausdauer die bereits erarbeiteten Teile und folgte den Anregungen und



2A beim Projekttag

Tipps der Tanzleiterin stets mit größter Konzentration. Ein Lob an die gesamte Klasse! Herzlich danken möchte ich Frau Mag. Prix-Bernasso für die gute Zusammenarbeit und das schöne und spannende Erlebnis.

Mag. Eva Hobiger

Waldpädagogischer Tag der 2A und 5B



Mag. H. Wolte mit SchülerInnen der 2A

Am Donnerstag, dem 30. Mai fuhren beide Klassen in das Waidischbachtal in der Nähe von Ferlach. Bei sommerlichem Wetter wurden drei Gruppen eingeteilt, die jeweils drei Stationen zu bewältigen hatten. Bei den Stationen gab es Informationen über den Lebens- und Wirtschaftsraum Wald, weiters mussten die Schüler je Station eine Aufgabe meistern. Bei der Station 1 fällte Hr. Prof. Odreitz einen Baum, erklärte den Wirtschaftsfaktor Holz und die Gefahren beim Schlägern. Die Schüler mussten mit Handsägen von dem gefällten Baum eine Baumscheibe abschneiden, die möglichst genau einen Kilogramm wiegen sollte (mit der Waage wurde kontrolliert).

Bei der Station 2 steckte die Waldpädagogin Eva Braunsteiner ein Areal ab, und die Schüler mussten den natürlichen Nachwuchs entdecken und beschreiben, sowie die darin vorkommenden Baumarten erkennen. 10 verschiedene Baumarten mussten gefunden und die Blätter davon vorgezeigt werden.

Die dritte Station war dem Thema Jagd und Landwirtschaft gewidmet. Der Waldpädagoge und Förster Ehrenfried Thonhauser und Prof. Wolte betreuten diesen Bereich. Zum Abschluss durften alle Teilnehmer drei Schuss mit dem Luftdruckgewehr auf eine Ringscheibe abgeben, mit größtenteils guten Resultaten.

In der Gesamtwertung aus den 3 Einzeldisziplinen lag die 2A Klasse vor der 5B.

Lisa Meschnig wurde mit den besten Einzelwertungen Waldkönigin 2007.

Ein herzliches Danke dem Grundeigentümer **Herrn Karl Voight-Firon** für dieses grandiose und lehrreiche Erlebnis, das mit einem gemeinsamen Mittagessen im Loibltal endete.

Klasse 2A, 5B

Basketball Professorinnen - Maturantinnen 24:25



stehend v. l.: M. Krampfl, St. Beyer, M. Kollmann, A. Rusch, K. Sturm, H. Müller, E. Gatti, K. Adelbrecht, R. Schmid
hockend v. l.: C. Cermak, D. Merkalj, M. Braunecker, A. Mičković, D. Manhart, G. Herbst, L. Winkler

Erstmalig in der Geschichte des BG/BRG Lerchenfeld forderten die Mädchen der Maturaklassen die Professorinnen zu einem Basketballmatch heraus.

Gleich zu Beginn gingen die Lehrerinnen in Führung, die sie jedoch leichtfertig aus der Hand gaben. Punkt für Punkt holten die Schülerinnen auf und gewannen letztlich auf Grund ihrer besseren Treffsicherheit und dank eines verwerteten Freiwurfs glücklich aber verdient mit einem Punkt Vorsprung 25:24!

Alle Professorinnen gratulieren zum Sieg!

SCHIEDSRICHTER: Walter Odreitz, Didi Pewal

SCHÜLERINNEN: Stefanie Beyer, Melanie Braunecker, Cathrin Cermak, Monika Krampfl, Manhart Désirée, Ana Mičković, Danijela Mrkalj

PROFESSORINNEN: Gabi Herbst, Karin Adelbrecht, Eva Gatti, Livia Winkler, Kathi Sturm, Helgrid Müller, Angelika Rusch, Marion Kollmann, Romy Schmid
Mag. K. Sturm

3S im Zentrum der Macht

Viel war im Rahmen des Geschichtsunterrichts schon theoretisch vom Fürstenstein gesprochen worden, doch am 7. Juni 2007 konnte die 3S endlich dieses Kärntner Symbol der landesfürstlichen Macht in seiner ganzen Pracht (!?) sehen.

Anlässlich eines Lehrausgangs mit Prof. Kikel, organisiert vom Büro LR Dr. Schantl, erkundeten die zukünftigen Wähler die Landesregierung, wobei sie neben LR. Schantl auch LR. Rohr trafen, und das Landhaus. Die fachkundige Führung durch den imposanten Wappensaal, in dem auch der Fürstenstein seine vorläufige Heimat gefunden hat, den Sitzungssaal des Landtages und schließlich den skandalisierten Koligsaal erweckte großes Interesse bei den Schülern.

Abschließend gab es noch eine körperliche Stärkung für das Verfestigen des Wissens und die symbolische Aufnahme - in Form eines T-Shirts - in das Team Kärnten 08.

Prof. Karl Kikel



Gespanntes Lauschen bei LR Rohr

Allopathie - Bachblüten - Homöopathie - Kosmetik



paracelsus
apotheker

Mag.pharm.Rosa Odreitz
10.Oktobersstr.14
9020 Klagenfurt
Tel.:0463-54138 Fax:DW-4
e-mail:paracelsus.apo@aon.at

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-18.00, Sa.8.00-12.00

Die 2A und 2C GEMEINSAM AUF SCHIKURS IN OBERTAUERN

Am 18. März war es endlich so weit. Die Klassen 2A und 2C fuhren gemeinsam auf Schikurs nach Obertauern. Alle freuten sich und waren schon sehr gespannt auf die Schiwoche. Wir wurden im Jugendgästehaus Gottschallalm untergebracht. Das Wetter war zwar in den ersten Tagen nicht so schön, trotzdem hatten wir beim Schifahren viel Spaß. Die Lehrerinnen und Lehrer, die mitfuhren, waren sehr nett. Am ersten Tag wurden wir in Gruppen eingeteilt: Frau Prof. I. Krassnig leitete die erste Gruppe, Frau Prof. Suprun die zweite Gruppe, Frau Prof. Kollmann die dritte Gruppe, Herr Prof. Stromberger die Gruppe der Snowboarder und Herr Prof. Müller, der Leiter des Schikurses, leitete die Gruppe der Anfänger. Anschließend lernten wir eine der wunderschönen Pisten kennen. In den nächsten Tagen befuhren wir immer mehr Pisten und ein paar Gruppen fuhren sogar mit der Gondel. Einen Nachmittag konnten wir in der Stadt verbringen, um uns Getränke und Süßigkeiten zu besorgen. Das Schifahren in den letzten zwei Tagen war am schönsten, da sich endlich wieder die Sonne blicken ließ. Wir danken den Lehrerinnen und Lehrern, die für uns eine so schöne Schiwoche gestalteten. Viele von uns werden sich wahrscheinlich schon auf den nächsten Schikurs freuen.

Nicole Koffu und Linda Ghidini, 2C

P.S.: Der Schikursleiter möchte sich an dieser Stelle sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bei allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen bedanken.

Den Kollegen Prof. Piuk und Prof. Stromberger gilt mein besonderer Dank für die Hilfe bei der Planung und Organisation dieses Kurses.

Mag. Erich Müller



Schikurs der 2A und 2C in Obertauern

Radrennsport - Österreichischer Staatsmeister 2007

Mit einer sensationellen Leistung konnte ich, **Philip Gary Wulz**, als Schüler des BG/BRG Lerchenfeld, Klasse 4E, bei den österreichischen Staatsmeisterschaften im Zeitfahren erstmalig die Goldmedaille gewinnen.

In der Altersklasse „Unter 17 Jahren“ fuhr ich gemeinsam mit meinem Teamkollegen in Grafenstein auf einer hügeligen Strecke die 15 km Distanz mit einer sagenhaften Durchschnittsgeschwindigkeit von 43,5 km/h.



Radrennsport U-17 Staatsmeister Philip Wulz

Derzeit bin ich im Straßenrennsport (Österreichcup)

unter den Top 10 und für das Nationalteam nominiert. Schon in der Vorbereitungsphase konnte ich im Jänner bei den Radquerfeldein-Staatsmeisterschaften die Bronzemedaille gewinnen. Bei mehreren Radrennen in Italien, Kroatien, Tschechien und Slowenien konnte ich mich sehr gut behaupten. Bisher gewann ich bei Kärntner Mountainbike-, Straßen- und Cross-Meisterschaften Gold-, Silber- und Bronzemedailles. Um solche Spitzenleistungen zu erreichen, ist ein umfangreiches und hartes Training erforderlich.

Neben den Lerneinheiten für den Schulstoff bleibt für die Freizeit nur wenig Zeit übrig, denn die Rennen im Sommer gewinnt man nur, wenn man schon im Winter ein umfangreiches Training absolviert und den Grundstock für die entsprechende Ausdauer hat. Wenn es schulisch möglich ist, nehme ich auch an Sportveranstaltungen des BG/BRG Lerchenfeld bei Langlauf, Lauf- und Aquathlon-Meisterschaften teil.

Mein Ziel ist es einmal bei einer Junioren Europa- bzw. Weltmeisterschaft teilzunehmen und bei einem großen internationalen Radteam fahren zu können. Natürlich möchte ich zuvor die Schule mit einem Maturaabschluss beenden, um für mein späteres Berufsleben eine Grundausbildung zu haben.

Philip Gary Wulz, 4E

Badminton

Die Karriere von **Daniel Comploier** (6B) begann vor 13 Jahren, als er das erste Mal einen Badmintonschläger in seine Hände nahm. Zwei Jahre später trat er bereits dem ASKÖ Kelag Klagenfurt bei, wo er bis zu seinem 11. Lebensjahr viele Siege erringen konnte. Der 17-jährige Daniel Comploier hat schon den 1. Platz bei den Kärntner Meisterschaften erreicht, wurde mehrere Male österreichischer Jugendmeister im Doppel, spielte in der Bundesliga B (Mannschaftsbewerb österreichweit) und steht zur Zeit am 3. Platz in seiner Altersklasse.

„Badminton ist eine Mischung aus Taktik, Schnellkraft, Technik und Ausdauer“, so seine Worte, wenn man ihn auf seinen Lieblingssport, für den er viermal in der Woche 2,5 Stunden trainiert, anspricht. Zweimal in der Woche macht er Konditions- und Krafttraining und wir alle wissen, dass er mit seinem Talent noch viele Erfolge feiern wird!

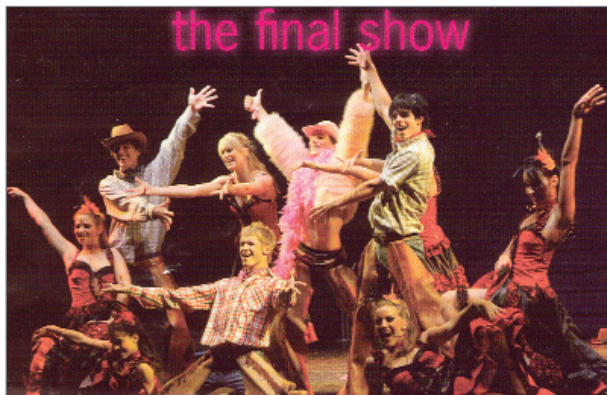


Badmintonmeister
Daniel Comploier

Puschmann Sandra, 6B

„European Open 2007“ - Europameisterschaft in Musical&Showdance

Austragungsort: Rijeka/Opatija, Kroatien, 2.–6. Mai 2007



Jedes Jahr versuchen ca. 5000 Tänzer aus aller Welt, viele davon sind Staatsmeister oder sogar mehrfache Staatsmeister, bei den „European Open“ einen Titel zu erlangen. Die Besten qualifizieren sich für die Weltmeisterschaften in Hollywood.

Auch heuer nahmen wieder einige Schüler unserer Schule an den „European Open“ teil:

David Pagitz (1B), Natalie Benedikt (2A), Christian Stonitsch (3S), Carina Muskateller (4C), Kim Bašić (6A), Julia Kügele (6B), Stefanie Köffel (6B), Stefanie Wriessnik (6B), Michael Glantschnig (6S), Maribel Dorfer (7S).

Die meisten der oben angeführten SchülerInnen erlangten mindestens einen Europameistertitel! Ermöglicht wurde dieser Erfolg durch den Show Dance Club Klagenfurt unter der Leitung von Prof. Nora Mackh. Der Show Dance Club Klagenfurt konnte sich für die Weltmeisterschaften qualifizieren.

Christian Stonitsch, 3S

Segeln



Die Erfolgsstory von Segel-Ausnahmetalent **Lara Vadlauer** geht munter weiter. Die 13-Jährige nahm vom 17.5.–20.5.2007 bei der internationalen Dutch Youth in Holland (Workum) teil. An vier Wettkampftagen wurden neun Wettfahrten gesegelt, es gab Windstärken zwischen fünf und sieben. Dabei legte sich Lara so richtig ins Zeug und kam auf den sensationellen dritten Gesamtrang. Die Mädchenklasse

gewann sie mit klarem Abstand. Für viele ist dieser Wettkampf die Generalprobe für die Welt- und Europameisterschaften. Für diese Veranstaltungen ist Lara (Kärntner Yachtclub Klagenfurt) bereits qualifiziert. Ihr großes Ziel ist es, in der Optimisten-Klasse die Weltmeisterschaft zu gewinnen. Vielleicht gelingt ihr dieses Kunststück schon 2007.

Neben ihren zahlreichen sportlichen Erfolgen kann Lara auch auf ausgezeichnete schulische Leistungen zurückblicken.

Europameisterschaft 2006, zwei Mal Bronze für Mag. Reinhold Piuk

Im Dezember 2006 fanden in Paris die Europameisterschaften im Taijiquan statt, bei der **Mag. R. Piuk**, Lehrer für GWK und Sport an unserer Schule, zwei Bronzemedailles erringen konnte.

Taijiquan ist eine traditionelle chinesische Körperkunst auf der Basis chinesischer Philosophie, Kultur und Kampfkunst. In der heutigen Zeit steht aber nicht die Kampfkunst im Vordergrund, sondern die Förderung der Gesundheit durch das Gleichgewicht von Yin und Yang und die Harmonie von Geist und Körper.

Mag. Piuk, der österreichische Staatsmeister 2006 in dieser Sportart, konnte in der waffenlosen Soloform und mit dem Schwert die Medaillen erringen.

Während eines mehrwöchigen Aufenthaltes in China im Sommer 2006 legten Mag. Piuk und seine Vereinskollegen als erste Österreicher an der Sportuniversität Peking die Abschlussprüfung zum Taijiquan-Lehrer ab. Anschließend nahm diese Gruppe an einer international besetzten Qigong-Veranstaltung teil, bei der man mit Bewegungsformen aus einem Qigong-Methodenzyklus drei Medaillen erringen konnte.

Vielleicht wird in naher Zukunft auch an unserer Schule das bereits vielfältige Bildungsangebot durch diese fernöstliche Körperkunst bereichert.



EM 2006 in Paris



Schwert-Taiji

Mag. Wolfgang Mittergradnegger

Vizestaatsmeister im Speedbouldern 2007!

Neun Klettererteams haben sich in der Gemeinde Zwettl im Waldviertel eingefunden, um an den Staatsmeisterschaften im Speedbouldern teilzunehmen. Durch starken Teamgeist und gute Vorbereitung konnte unser Team den 2. Platz erringen. Nur dem überlegenen Team aus der Steiermark mussten wir uns geschlagen geben. Trotzdem ein guter Ausgangspunkt für die Meisterschaften im nächsten Jahr, die hier in Klagenfurt stattfinden werden.

Peter Rieger 6S

v. li.: D. Kavallar 5A, P. Rieger 6S, Schülerin aus der SHS Hermagor, Betreuer Mag. W. Welz, Ph. Hasenöhrl 6A



Landesmeister im EISHOCKEY-SCHULCUP 2006/2007



Am 30. Jänner 2007 fand die Landesmeisterschaft im Eishockey-Schulcup statt. Im Finalspiel hat die Mannschaft des BG/BRG Lerchenfeld mit viel Elan und unbedingtem Siegeswillen gegen Metnitz innerhalb der letzten zwei Spielminuten die Partie umgedreht. Nochmals Gratulation an die Mannschaft vom Betreuer

Mag. Walter Welz

3. Reihe v. l.: R. Macher-Meyenburg, W. Pressinger, W. Welz, Th. Netrval (Generali)
 2. Reihe v. l.: Thurner, Rainer, Wassertheurer, Zwatz, Pucher, Juritsch
 1. Reihe v. l.: Barounig, Schmidhofer, Kavellar, Hohenberger, Janschitz, Zemasch

Professoren gingen aufs Eis



Schüler v. links: Kellerer, Hofbauer, Kales, Daniliants, Wolte, Ehall, Bolesch, Mühlbacher, Konec, Tragl

Die Schüler der 8S forderten ihre Lehrer zu einem freundschaftlichen Eishockeyspiel, das in der Klagenfurter Stadthalle durchgeführt und musikalisch von DJ Sule und dem Sprecher Prof. Eritscher kommentiert wurde.

Ein vorbildlich faires und spannendes Spiel begeisterte die vielen Zuschauer. Besonders bemerkenswert war der mutige Einsatz Prof. Santners, der sich nicht immer wohl fühlte, wenn die 8S einen Angriff startete. Auch der Eisschnellläufer Prof. Zakarias weigerte sich, seine *Christiania* auszuziehen und spielte trotz falschem Schuhwerk ein einsatzfreudiges Spiel.

Das Resultat von 6 zu 3 für die Lehrer lässt keinen wirklichen Rückschluss auf dieses ausgeglichene Spiel zu, denn die Schüler der 8S waren faire und ebenbürtige Gegner.

Mag. H. Wolte



Das Lehrerteam (Wolte, Stromberger, Wilfan, Santner, Welz, Oberauner, Zakarias, König) mit einigen Legionären.

Handball im BG/BRG Lerchenfeld

Seit 3 Jahren wird im BG/BRG Lerchenfeld Handball gespielt. Die Kooperation mit dem HC Kärnten Klagenfurt Wörthersee und dessen Nachwuchsleiter Mag. Christian Cijan funktioniert hervorragend. Nach zweijähriger Gewöhnungsphase ist es den Handballern von Prof. Didi Pewal gelungen, auch auf Kärntner Schulebene sehr erfolgreich zu sein.

Bei den kleinen Spielern konnte man sich für die Regionalmeisterschaften mit den Burgenländern und Steirern qualifizieren, bei der man am 5. Juni in Feldkirchen den ausgezeichneten zweiten Platz erreichte.

Am Handballunterstufenschulcup nahm die

Mannschaft zum ersten Mal teil und konnte gleich auf Anhieb den Sieg in Kärnten verbuchen. Bei den anschließenden Österreichischen Bundesmeisterschaften in Oberwart landeten unsere Handballer auf dem ausgezeichneten achten Rang.

Herzliche Gratulation und viel Erfolg in den nächsten Jahren.



Die Handballmannschaft von Mag. D. Pewal u. Mag. Chr. Cijan, die an der Bundesmeisterschaft in Oberwart teilnahm.

Basketballhochburg BG/BRG Lerchenfeld

Unser Gymnasium hat sich in den letzten Jahren zur Basketballhochburg in Kärnten entwickelt. Nachdem bereits im Vorjahr der Knabbernossi-Schulcup gewonnen werden konnte, war auch die Oberstufenmannschaft erfolgreich. Beide Truppen waren anschließend bei den Österreichischen Meisterschaften sehr professionell und belegten dort ausgezeichnete Plätze.

Auch heuer hat sich das Unterstufenteam von Prof. Didi Pewal durchsetzen können.

Nachdem sämtliche Vorrundenspiele souverän gewonnen wurden, konnte in der Finalrunde das starke Slowenische Gymnasium in die Knie gezwungen werden. Mit einem knappen, aber hochverdienten 46:44 wurden unsere Burschen rund um Kapitän Franjo Antunović erneut Kärntner Meister.

Unsere Basketballmannschaft nahm im Mai 2007 an den Bundesmeisterschaften in Vorarlberg teil, welche in Schruns-Tschagguns stattfanden. Leider durfte unser bester Spieler und Kapitän Franjo Antunović, der im österreichischen Basketballnachwuchs eine führende Rolle spielt, aus schulischen Gründen nicht mitfahren. Trotzdem erreichten die Jungs den hervorragenden 4. Platz.

So gut hat unsere Schule noch nie bei Basketballbundesmeisterschaften abgeschnitten. Wir gratulieren den Ballkünstlern von Mag. Didi Pewal zu ihrem großen Erfolg.



Die erfolgreichen Basketballer in Schruns Tschagguns bei den Bundesmeisterschaften

LANDESSIEGER TENNIS SCHULCUP 2007

Nach langjähriger „Durststrecke“ freute sich das Team umso mehr über seinen Erfolg. Nach zwei überstandenen Vorrunden zeigten die SiegerInnen des Kärntenfinales ihre Dominanz, indem sie ALLE Spiele (insgesamt 14 Partien) gewinnen konnten.

Für das Bundesfinale in Wien rechnet sich die Mannschaft große Chancen aus.

Mag. Gabriele Herbst

vorne v. l.: Mathias Valentinitzsch, Kevin Schettina
hinten v. l.: Betreuer Mag. Gabriele Herbst, Lisa Rückenbaum,
Nico Kumalic, Patrick Ofner, Corinna Czetina



Fußball Schülerliga - 4. Platz bei der Hallenlandesmeisterschaft

Bei der Schülerliga-Hallen-Landesmeisterschaft spielten 76 Mannschaften um den Titel des Schülerliga-Landesmeisters. Unsere erste Mannschaft konnte sich für das Landesfinale qualifizieren. Beim Landesfinale in der Ballspielhalle des BG/BRG Lerchenfeld kam unser Team in das kleine Finale und musste sich in diesem Spiel gegen die Mannschaft des BG/BRG Villach-Perau mit 1:2 geschlagen geben. Insgesamt nahm unsere Schule mit sechs Mannschaften an der Hallenmeisterschaft teil.



stehend v. l.:
Oliver „Ewe“ Markoutz,
Mag. Walter Pressinger, David Raß,
Christian Gomernik,
Jakob Hohenberger, Lukas Rabitsch,
Christian Schellander;
hockend v. l.:
Markus Reinprecht, Gabriel Lesjak,
Lukas Reiter, Nico Kavelar,
Sinan Bytyqi und Manuel Hess.

Jubel in der Kabine



Schülerliga Fußball - 3. PLATZ auf dem Großfeld

Das Spieljahr 2006/2007 brachte für unsere Schülerliga-Fußball Spieler wiederum schöne Erfolge. Unsere drei Mannschaften haben wie im Vorjahr an der Meisterschaft teilgenommen. Die „Einsermannschaft“ BG Lerchenfeld (Betreuer: Walter Pressinger) siegte im Herbst im A-POOL Gruppe 2 und konnte sich für den A-POOL im Frühjahr qualifizieren. Die zweite Mannschaft SRG Klagenfurt (Betreuer: Rainer Straßer) belegte



Das BG Lerchenfeld beim Landesfinale in Arnoldstein

im B-POOL in der Gruppe B5 den zweiten Platz, das dritte Team, das BG Radetzkystraße (Betreuer: Hannes Schusser) belegte im B-POOL Gruppe B6 ebenfalls den ausgezeichneten zweiten Platz.

In der Frühjahrsmeisterschaft wurde das SRG in der Gruppe B5 Gruppensieger vor dem BG Radetzkystraße. Das Derby verlief sehr spannend und das SRG konnte sich knapp mit 3:2 durchsetzen.

Im A-POOL erreichte das BG Lerchenfeld den zweiten Platz der Gruppe A2 und musste gegen den Gruppendritten der Gruppe A1, das BG/BRG Villach-Perau um den Einzug in das Semifinale spielen. Mit einem knappen, aber nie gefährdeten 1:0 Sieg gelang der Einzug in das Semifinale. Gegner im Semifinale war die SHS 1 Spittal an der Drau. Das Hinspiel in Spittal wurde schon mit 0:7 Toren verloren. Die Ausfälle einiger Leistungsträger führten zu diesem klaren Resultat. Im Rückspiel im Herbergtarten gab es für Spittal ein schmeichelhaftes 1:1 Remis. Unsere Mannschaft musste aber wieder verletzungsbedingt einige Spieler vorgeben und brachte gerade noch 11 Mann auf die Beine. Damit spielte unsere Mannschaft am 31. Mai 2007 beim Landesfinale am Sportplatz des SV Arnoldstein um den 3. Platz. In diesem Spiel bot unsere Mannschaft gegen die Mannschaft der SHS 2 Klagenfurt-Waidmannsdorf eine äußerst starke Leistung und ging durch Oliver MARKOUTZ mit 1:0 in Führung. Christian GOMERNIK erhöhte noch vor der Pause auf 2:0. Nach der Pause das 3:0 durch Christian GOMERNIK. Das 4:1 schoss wiederum Oliver MARKOUTZ. Ein toller 3. PLATZ für unsere junge Mannschaft. Acht Kaderspieler sind Jahrgang 1995 und können so auch noch im nächsten Schuljahr spielen.



Zweikampf von Lukas RABITSCH

Sportplatz Arnoldstein, 800 SR.: GRANIG, Allmann, Nigerl

KADER DES BG LERCHENFELD:

3S: Marco LEININGER, Lukas RABITSCH, Christian GOMERNIK, Christoph SCHELLANDER, Lukas REITER

2S: Sinan BYTYQI, Lukas GRONOLD, Manuel HESS, Jakob HOHENBERGER, Nico KAVELAR, Oliver MARKOUTZ, Manfred OGRIS, Markus REINPRECHT, David RASS

2C: Christopher KATSCHNIG, Lukas PLASSNIG, Thomas PLIESCHNEGGER

Mag. Walter Pressinger

LANDESMEISTER im TECHNIKBEWERB des KFV 2007

Gold für BG Lerchenfeld

hinten v. l. n. r.:

Landessportdirektor RR Reinhard Telian, Landesreferent und Betreuer Mag. Walter Pressinger, Organisator Robert MÜNZER

vorne v. l. n. r.:

Sinan BYTYQI, Markus REINPRECHT, Manuel HESS, Robert TIFFNER, Manuel RABITSCH, Nico KAVELAR und Oliver MARKOUTZ



Im Technikbewerb des KFV für Schülerliga-Mannschaften qualifizierte sich unsere Mannschaft bei den Bezirksmeisterschaften in Wölfnitz für das Landesfinale, welches am 5. Juni 2007 ebenfalls in Wölfnitz stattfand. Unsere Mannschaft konnte nach einem äußerst spannenden Verlauf den Landesmeistertitel gegen stärkste Konkurrenz erspielen. Unsere junge Mannschaft (alles 95er, obwohl 94er spielberechtigt sind) setzte sich im letzten Bewerb, dem 1:1 gegen die MHS Gmünd und das Alpen Adria Gymnasium Völkermarkt knapp durch.

Ergebnis-Mannschaft: 1. BG/BRG Klagenfurt-Lerchenfeld 1203 Pkt., 2. MHS Gmünd 1188 Pkt., 3. Alpen Adria Gymnasium Völkermarkt 1180 Pkt.

Einzelwertung: 1. M. Reinprecht 270 Pkt., 2. M. Moser (Gmünd) 260 Pkt., 3. S. Bytyqi 258 Pkt., 4. N. Kavelar 253 Pkt., 5. O. Markoutz 250 Pkt.



Markus REINPRECHT (1.) und Sinan BYTYQI (3.)
die Besten in der Einzelwertung



Andreas KOPF (VFB), W. Pressinger und Daniel MADLENER
mit der Mannschaft des BG/BRG Lerchenfeld

Unsere Technikermannschaft belegte beim Bundesländervergleichskampf vom 14.–15. Juni in Feldkirch/Fraxern in Vorarlberg den 7. Platz.

Abschließend möchte ich mich bei allen SpielerInnen, die in diesem Schuljahr bei Sparkasse-Schülerliga-Bewerben teilgenommen haben, recht herzlich für ihren Einsatz und ihren Trainingseifer bedanken und Ihnen zu den ausgezeichneten Leistungen gratulieren. Herzlichen Dank auch all jenen KollegInnen, die die Ausfälle der Sportler durch die Wettkämpfe „weggesteckt“ und die uns ihre Daumen gedrückt haben.

Der „Kantine-Sappl“ herzlichen Dank für ihre Unterstützung.

Mag. Walter Pressinger

Fußball Lehrer - Maturanten

Schiedsrichter: Ing. E. Rieder

Professoren hinten v. links:

W. Pressinger, F. Höggerl, O. Sgonc,
M. Mosser, K. Kikel, H. Hribernig,
W. Wobeck, J. Muschal, W. Odreitz

vorne v. links:

Z. Zakarias, F. Wilfan, E. Leitner,
O. Dolinsek, H. Wolte



Maturanten hinten v. links:

M. Zlattinger, Ch. Tragl, M. Hudelist,
M. Kales, S. Mohsenzada, P. Wolte,
J. Kellerer

vorne von links:

B. Bolesch, F. Ehall, D. Daniliants,
M. Hofbauer, T. Konec, R. Koller



550 : 200 = 3 : 5

Da half auch die geballte Kraft von 550 Lebensjahren der Professoren gegenüber den 200 der diesjährigen Maturanten nicht mehr. Trotz heftigstem Widerstand gegen die hauptsächlich aus Schülern der Sportklasse bestehende Equipe und trotz läuferischen Großleistungen der in Würde ergauenden Pädagogen, mussten die Lehrer eine bittere Niederlage einstecken.

Das Ergebnis in der glühend heißen Arena des Sportparks Herbergtgarten lautete schließlich 5:3 für die Nachwuchskicker, wobei sich die Torschützenliste wie das Who is who der schulischen Fußballszene liest : Christoph Tragl (2), Julian Kellerer (2) und Suleiman Mohsenzada (1) trafen für die Jugend, beim 50-er Wunderteam waren Mark Mosser, Otto Dolinsek und Otto Sgonc erfolgreich. Heftige Kritik an den Leistungen des Linienrichters Hannes Sch. gab es vor allem von Seiten des Lehrkörpers, wobei sich schließlich das Schiedsrichterteam - im Namen der ausgleichenden Gerechtigkeit - dazu entschloss, mehr Farbe ins Spiel zu bringen und dem heißlaufenden „Sule“ Mohsenzada eine Hattrickkombination von gelber, blauer und roter Karte zu verpassen.

Zur hervorragenden Organisation dieses Top-Events des Schuljahres 2006/2007 gebührt schließlich herzlichster Dank nicht nur jenen, die sportlich dazu beigetragen haben, sondern auch der VIP-Lounge der Fam. Zlattinger, die das Catering mit 100% einheimischen, sowohl flüssigen als auch festen Nahrungsmitteln organisiert hatte.

Prof. Karl Kikel (mit einem lachenden Auge, da KV der 8S, mit einem weinenden, da nebenbei Mitleidender des 50-er Wunderteams)

BG/BRG Klagenfurt-Lerchenfeld gewinnt Schulgolf-LM!



Mannschaft Oberstufe: Prof. Otto Kabon, Maximilian Orsini-Rosenberg, Ina Sandrieser, Florian Ehall und ÖGV Robert Figl



Mag. O. Kabon und Maximilian Orsini-Rosenberg nach dem erfolgreichen Vierer



Walter Pressinger, ÖGV Robert Figl, Philipp Perko, Stegersbach Präsident, Katrin Pinter, Johannes Frahs, ÖGV Helga Werner.



Golf-Skorekartenvergleich: Johannes Frahs (Bildmitte)

72 golfende SchülerInnen und LehrerInnen trafen sich im Alpe Adria Golf Schloss Finkenstein am 26.9.2006 zur Landesmeisterschaft der Schulen.

ERGEBNIS-OBERSTUFE: (13 Mannschaften)	1. BG/BRG Klagenfurt-Lerchenfeld	85 Bruttopunkte
	2. BG/BRG Klagenfurt-Mössingerstraße	55 --
	3. BHAK Spittal an der Drau	52 --
ERGEBNIS-UNTERSTUFE:	1. BG/BRG Klagenfurt-Lerchenfeld	60 Bruttopunkte
	2. BG/BRG Klagenfurt-Mössingerstraße	24 --
	3. BG/BRG Klagenfurt-Lerchenfeld 2	15 --
	6. BG/BRG Klagenfurt-Lerchenfeld 3	11 --

Die zwei Siegermannschaften des BG/BRG Lerchenfeld haben sich für die Bundesmeisterschaft vom 09.10.–11.10.2006 im GC Golfschaukel Stegersbach/Burgenland qualifiziert.

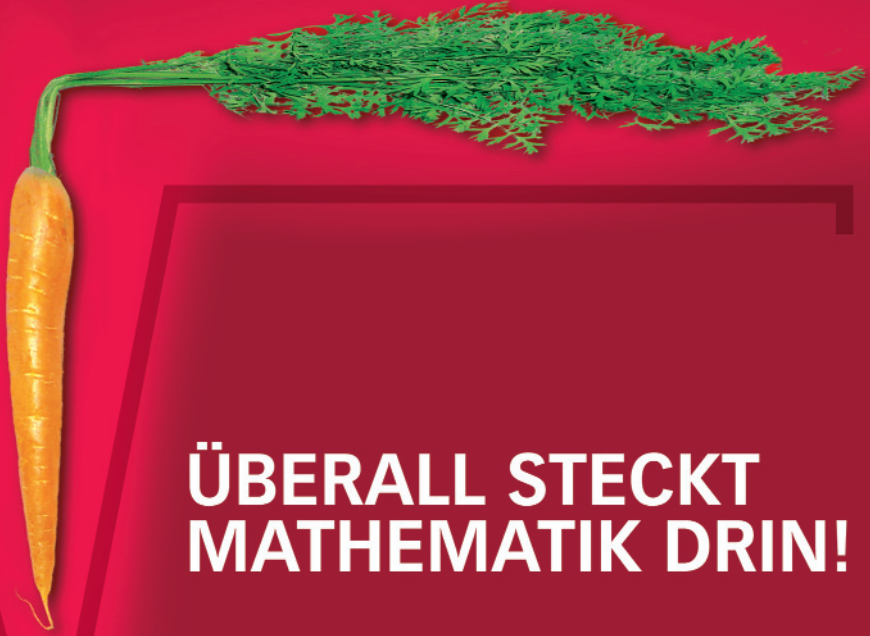
Oberstufenmannschaft: Florian EHALL (Stammvorgabe: 2,3), Ina SANDRIESSER (Stv.: 4,6), Maximilian ORSINI-ROSENBERG (Stv.: 11,3), Otto KABON (Stv.: 6,5)

Unterstufenmannschaft: Johannes FRAHS (Stv.: 11,2), Katrin PINTER (Stv.: 22,6), Philipp PERKO (Stv.: 25,8), Walter PRESSINGER (Stv.: 10,4)

Der Bundesvergleichskampf wurde am 1. Tag in Form eines 18-Loch Stableford-Wettspiels und am zweiten Tag als 9-Loch-Vierer mit Auswahldrive ausgetragen, wobei nur die Bruttopunkte gewertet wurden.

Beide Mannschaften belegten jeweils den 5. Platz. Ausgezeichnet schlug sich die Oberstufenmannschaft, die nur von den vier Golfschwerpunktschulen deklassiert wurde. Die Unterstufenmannschaft hatte etwas Pech - mit nur vier Punkten mehr, wäre der 2. Platz möglich gewesen. Aber vielleicht klappt es im nächsten Schuljahr. „Ein schönes Spiel“.

Mag. Walter Pressinger



ÜBERALL STECKT MATHEMATIK DRIN!

Im mp3-Player, im Navigationssystem, im Airbag,
im Risikomanagement. In der Computertomographie,
in der Produktions- und Transportoptimierung,
in der Kryptologie.

Angewandte Mathematik packt Probleme an der
Wurzel. Und ermöglicht Lösungen für Wirtschaft,
Industrie und Medizin.

**Technische Mathematik (Dipl.-Ing., Dr.techn.)
an der Universität Klagenfurt:**

Persönlicher Kontakt.
Individuelle Betreuung.
Beste Job-Chancen.

**INSTITUT FÜR MATHEMATIK
INSTITUT FÜR STATISTIK**

ALPEN-ADRIA
UNIVERSITÄT
KLAGENFURT



www.math.uni-klu.ac.at

**ANGEWANDTE MATHEMATIK.
DIE WURZEL DES ERFOLGS.**